

TS 440

STIHL



2 - 33	Gebrauchsanleitung
33 - 68	Notice d'emploi
68 - 99	Istruzioni d'uso



Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Gebrauchsanleitung.....	2
2	Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik.....	2
3	Anwendungsbeispiele.....	10
4	Trennschleifscheiben.....	13
5	Kunstharz-Trennschleifscheiben.....	14
6	Diamant-Trennschleifscheiben.....	14
7	Trennscheibenbremse.....	16
8	Elektronische Wassersteuerung.....	18
9	Trennschleifscheibe einsetzen / wechseln	19
10	Kraftstoff.....	20
11	Kraftstoff einfüllen.....	21
12	Motor starten / abstellen.....	23
13	Luftfiltersystem.....	25
14	Vergaser einstellen.....	26
15	Zündkerze.....	27
16	Gerät aufbewahren.....	28
17	Wartungs- und Pflegehinweise.....	29
18	Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden.....	30
19	Wichtige Bauteile.....	31
20	Technische Daten.....	31
21	Reparaturhinweise.....	32
22	Entsorgung.....	33
23	EU-Konformität.....	33
24	Anschriften.....	33

1 Zu dieser Gebrauchsanleitung

1.1 Bildsymbole

Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.



Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



Dekompressionsventil betätigen



Kraftstoffhandpumpe betätigen



Anwerfgriff ziehen



Bremshebel betätigen und Trennscheibenbremse lösen



1.2 Kennzeichnung von Textabschnitten



WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

1.3 Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

2 Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit dem Trennschleifer nötig, weil mit sehr hoher Umdrehungsgeschwindigkeit der Trennschleifscheibe gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Für Arbeitgeber in der Europäischen Union ist die Richtlinie 2009/104/EC verpflichtend – Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Benutzung von Maschinen und Geräten durch Arbeitnehmer bei der Arbeit.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Bei ungünstigem Wetter (Schnee, Eis, Sturm) die Arbeit verschieben – **erhöhte Unfallgefahr!**

Das Motorgerät ist nur zum Trennschleifen vorgesehen. Es ist nicht geeignet zum Trennen von Holz oder hölzernen Gegenständen.

Asbeststaub ist äußerst gesundheitsschädlich – **niemals Asbest trennen!**

Der Einsatz des Motorgeräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Nur solche Trennschleifscheiben oder Zubehörteile anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige

Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Trennschleifscheiben oder Zubehörteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original Trennschleifscheiben und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Gerät nicht mit Wasser abspritzen.



Niemals Kreissägeblätter, Hartmetall-, Bergungs-, Holzschneide- oder andere verzahnte Werkzeuge verwenden – **Gefahr tödlicher Verletzungen!** Im Gegensatz zum gleichmäßigen Abtragen von Partikeln bei Benutzung von Trennschleifscheiben, können die Zähne eines Kreissägeblattes beim Schneiden in den Werkstoff einhaken. Dies bewirkt ein aggressives Schneidverhalten und kann zu unkontrollierten, äußerst gefährlichen Reaktionskräften (Hochschlagen) des Gerätes führen.

2.1 Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung –Kombianzug, kein Arbeitsmantel

Beim Trennen von Stahl Kleidung aus schwer entflammablem Material (z. B. Leder oder flammhemmend behandelte Baumwolle) tragen – keine Synthetikfasern – **Brandgefahr durch Funkenflug!**

Die Kleidung soll frei von brennbaren Ablagerungen sein (Späne, Kraftstoff, Öl, etc.).

Keine Kleidung tragen, die sich in bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann – keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck. Lange Haare so zusammenbinden und so sichern, dass sie sich oberhalb der Schultern befinden.



Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.

**WARNUNG**

Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166, EN ISO 16321 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

Schutzhelm tragen bei Gefahr von herabfallenden Gegenständen.

Während der Arbeit können Stäube (z. B. kristallines Material aus dem zu trennenden Gegenstand), Dämpfe und Rauch entstehen – **Gesundheitsgefahr!**

Bei Staubentwicklung immer **Staubschutzmaske** tragen.

Bei zu erwartenden Dämpfen oder Rauch (z. B. beim Trennen von Verbundwerkstoffen) **Atemschutz** tragen.

"Persönlichen" **Schallschutz** tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.



Robuste Arbeitshandschuhe aus widerstandsfähigem Material tragen (z. B. Leder).

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

2.2 Motorgerät transportieren

Immer Motor abstellen.

Gerät nur am Griffrohr tragen – Trennschleifscheibe nach hinten – heißen Schalldämpfer vom Körper weg.

Heiße Maschinenteile, insbesondere die Schalldämpferoberfläche, nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Motorgerät niemals mit angebauter Trennschleifscheibe transportieren – **Bruchgefahr!**

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

2.3 Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

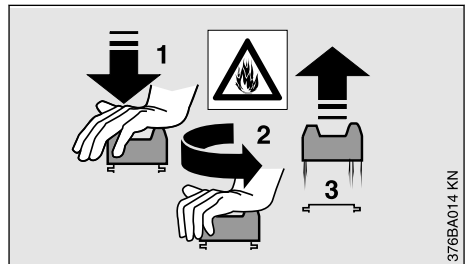
Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Auf der Motoreinheit kann sich Staub ansammeln, besonders im Bereich des Vergasers. Wird der Staub mit Benzin getränkt, entsteht Brandgefahr. Regelmäßig den Staub von der Motoreinheit entfernen.



Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennung!**

2.3.1 Bajonett-Tankverschluss



Niemals den Bajonett-Tankverschluss mit einem Werkzeug öffnen oder schließen. Der Verschluss kann dabei beschädigt werden und Kraftstoff ausfließen.

Bajonett-Tankverschluss nach dem Betanken sorgfältig schließen.

2.4 Trennschleifer, Spindellagerung

Eine einwandfreie Spindellagerung gewährleistet die Rund- und Planlaufgenauigkeit der Diamant-Trennschleifscheibe – ggf. vom Fachhändler prüfen lassen.

2.5 Trennschleifscheiben

2.5.1 Trennschleifscheiben auswählen

Trennschleifscheiben müssen für handgehaltene Trennen zugelassen sein. Andere Schleifkörper und Zusatzgeräte nicht verwenden – **Unfallgefahr!**

Trennschleifscheiben sind für unterschiedliche Materialien geeignet: Kennzeichnung der Trennschleifscheiben beachten.

STIHL empfiehlt generell den Nassschnitt.



Außendurchmesser der Trennschleifscheibe beachten.



Durchmesser von Spindelbohrung der Trennschleifscheibe und Welle des Trennschleifers müssen übereinstimmen.

Spindelbohrung auf Beschädigung prüfen.

Trennschleifscheiben mit beschädigter Spindelbohrung nicht verwenden – **Unfallgefahr!**



Die zulässige Drehzahl der Trennschleifscheibe muss gleich hoch oder höher sein als die maximale Spindeldrehzahl des Trennschleifers! – siehe Kapitel "Technische Daten".

Gebrauchte Trennschleifscheiben vor dem Anbau prüfen auf Risse, Ausbrüche, Kernverschleiß, Ebenheit, Kernermüdung, Segmentbeschädigung oder -verlust, Zeichen von Überhitzung, (Farbveränderung) und mögliche Beschädigung der Spindelbohrung.

Niemals gerissene, ausgebrochene oder verbogene Trennschleifscheiben verwenden.

Minderwertige bzw. nicht zugelassene Diamant-Trennschleifscheiben können während des Trennschleifens flattern. Dieses Flattern kann dazu führen, dass solche Diamant-Trennschleifscheiben im Schnitt stark abgebremst bzw. eingeklemmt werden – **Gefahr durch Rückschlag! Rückschlag kann zu tödlichen Verletzungen führen!** Diamant-Trennschleifscheiben, die ständig oder auch nur zeitweise flattern, sofort ersetzen.

Diamant-Trennschleifscheiben niemals richten.

Trennschleifer niemals zum Trennen von Kunststoffen verwenden.

Für das Trennen von wasserführenden Kunststoffrohren aus PP, PE oder PVC wurde eine spezielle Trennschleifscheibe (D-G80) entwickelt.

Trennschleifscheibe DG80 für das Trennen von wasserführenden Kunststoffrohren verwenden.

Keine Trennschleifscheibe verwenden, die auf den Boden gefallen ist – beschädigte Trennschleifscheiben können brechen – **Unfallgefahr!**

Bei Kunstharz-Trennschleifscheiben Verfallsdatum beachten.

2.5.2 Trennschleifscheiben anbauen

Spindel des Trennschleifers prüfen, keine Trennschleifer mit beschädigter Spindel verwenden – **Unfallgefahr!**

Bei Diamant-Trennschleifscheiben Drehrichtungspfeile beachten.

Vordere Druckscheibe positionieren – Spannschraube fest anziehen – Trennschleifscheibe von Hand drehen, dabei Sichtprüfung von Rund- und Planlauf.

2.5.3 Trennschleifscheiben lagern

Trennschleifscheiben trocken und frostfrei, auf ebener Fläche lagern, bei gleichbleibenden Temperaturen – **Bruch- und Splittergefahr!**

Trennschleifscheibe stets vor schlagartiger Berührung mit dem Boden oder Gegenständen schützen.

2.6 Vor dem Starten

Trennschleifer auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen
- Trennschleifscheibe für das zu trennende Material geeignet, einwandfreier Zustand und richtig montiert (Drehrichtung, fester Sitz)
- festen Sitz des Schutzes prüfen – bei losem Schutz Fachhändler aufsuchen
- Gashebel und Gashebelsperre leichtgängig – Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Kombischieber / Kombihebel / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- Festsitz des Zündleistungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Funktion der Trennscheibenbremse prüfen – bei betätigtem Bremshebel lässt sich die Trennschleifscheibe von Hand drehen – nach Loslassen des Bremshebels lässt sich die Trennschleifscheibe nicht mehr drehen. Bei nicht betätigtem Bremshebel darf sich die Trennschleifscheibe nicht drehen lassen.
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen

- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Trennschleifers
- für Nasseinsätze ausreichend Wasser bereitstellen

Das Motorgerät darf nur in betriebs sicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

2.7 Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt und nicht in geschlossenen Räumen.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – die Trennschleifscheibe darf weder den Boden noch irgendwelche Gegenstände berühren und sich nicht im Schnitt befinden.

Die Trennscheibenbremse ist beim Starten eingelegt. Dreht sich die Trennschleifscheibe beim Starten sofort mit, nicht mit dem Trennschleifer arbeiten und Fachhändler aufsuchen. Trennscheibenbremse instand setzen lassen.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

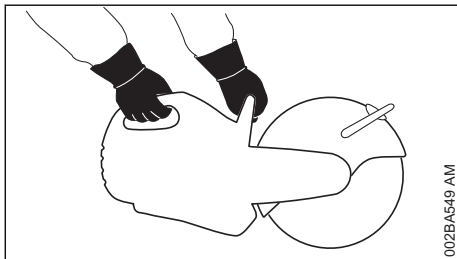
Motor nicht aus der Hand anwerfen – Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Die Trennschleifscheibe läuft einige Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – **durch Nachlaufeffekt Verletzungsgefahr!**

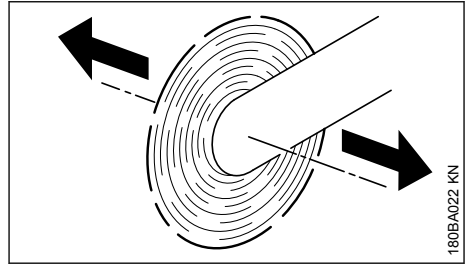
2.8 Gerät halten und führen

Trennschleifer nur zum handgehaltenen Trennen einsetzen.

2.8.1 Handgehaltenes Trennen



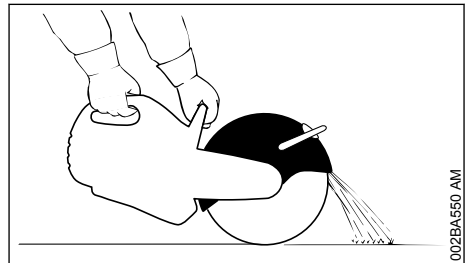
Motorgerät immer **mit beiden Händen festhalten**: Rechte Hand am hinteren Handgriff – auch bei Linkshändern. Zur sicheren Führung Griffrohr und Handgriff mit den Daumen fest umfassen.



Wird ein Trennschleifer mit einer rotierenden Trennschleifscheibe in Pfeilrichtung bewegt, entsteht eine Kraft, die das Gerät zu kippen versucht.

Zu bearbeitender Gegenstand muss fest liegen, immer das Gerät zum Werkstück führen – nie umgekehrt.

2.9 Schutz



Schutz für die Trennschleifscheibe richtig einstellen: Werkstoffpartikel von Benutzer und Gerät weg lenken.

Flugrichtung der abgetragenen Werkstoffpartikel beachten.

2.10 Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischieber / Kombihebel / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** stellen.

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit die Trennschleifscheibe nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr angetrieben wird und zum Stillstand kommt.

Regelmäßiger Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn sich die Trennschleifscheibe bei gelöster Trennscheibenbremse im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen.

Arbeitsbereich freiräumen – auf Hindernisse, Löcher und Gruben achten.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Nicht auf einer Leiter arbeiten – nicht an instabilen Standorten – nicht über Schulterhöhe – nicht mit einer Hand – **Unfallgefahr!**

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Nicht alleine arbeiten – stets Rufweite einhalten zu anderen Personen, die im Notfall Hilfe leisten können.

Keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – ausreichend großen Abstand zu weiteren Personen halten zum Schutz vor Lärm und weggeschleuderten Teilen.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Aufmerksamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen.

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder ähnlichen Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!**

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten". Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoffsystems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitsein-

richtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten – die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.

Niemals eine rotierende Trennschleifscheibe mit der Hand oder mit einem anderen Körperteil berühren.

Arbeitsort überprüfen. Gefährdung durch Beschädigen von Rohrleitungen und elektrischen Leitungen verhindern.

In der Nähe von entzündbaren Stoffen und brennbaren Gasen darf das Gerät nicht eingesetzt werden.

Nicht in Rohre, Blechtonnen oder andere Behälter schneiden, wenn nicht sicher ist, dass sie keine flüchtigen oder brennbaren Substanzen enthalten.

Motor nicht unbeaufsichtigt laufen lassen. Vor dem Verlassen des Gerätes (z. B. bei Arbeitspausen) Motor abstellen.

Beim Abstellen des Motors wird die Trennscheibenbremse eingelegt. Falls der Trennschleifer mit laufender Trennschleifscheibe auf dem Boden steht und dort der Motor abgestellt wird, kann der Trennschleifer durch das Einlegen der Trennscheibenbremse nach vorne kippen und die Trennschleifscheibe den Boden berühren – **Sachschaden!**

Bevor der Trennschleifer auf den Boden gestellt wird:

- Motor abstellen
- abwarten bis Trennschleifscheibe still steht oder die Trennschleifscheibe durch vorsichtiges Berühren einer harten Oberfläche (z. B. Betonplatte) bis zum Stillstand abbremsen



Trennschleifscheibe öfter prüfen – sofort ersetzen, wenn sich Risse, Wölbungen oder andere Schäden (z. B. Überhitzung) zeigen – durch Bruch **Unfallgefahr!**

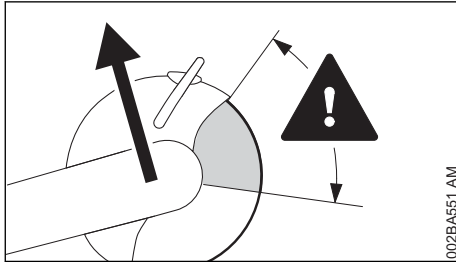
Bei Veränderungen im Schnittverhalten (z. B. höhere Vibrationen, reduzierte Schnittleistung) Arbeit unterbrechen und Ursachen für die Veränderungen beseitigen.

2.11 Reaktionskräfte

Die am häufigsten auftretenden Reaktionskräfte sind Rückschlag und Hineinziehen.



Gefahr durch Rückschlag – **Rückschlag** kann zu **tödlichen Verletzungen** führen.



Bei einem Rückschlag (Kickback) wird der Trennschleifer plötzlich und unkontrollierbar zum Benutzer geschleudert.

Ein Rückschlag entsteht, z. B. wenn die Trennschleifscheibe

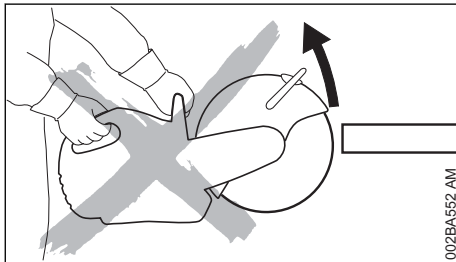
- eingeklemmt wird – vor allem im oberen Viertel
- durch Reibungskontakt mit einem festen Gegenstand stark abgebremst wird

QuickStop Trennscheibenbremse

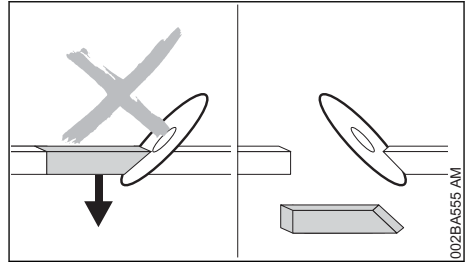
Beim Auslösen der Trennscheibenbremse kommt die Trennschleifscheibe im Bruchteil einer Sekunde zum Stillstand – siehe Kapitel "Trennscheibenbremse" in dieser Gebrauchsanleitung.

Rückschlaggefahr vermindern

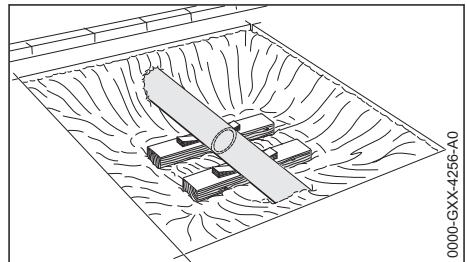
- durch überlegtes, richtiges Arbeiten
- Trennschleifer fest mit beiden Händen und mit sicherem Griff halten



- möglichst nicht mit dem oberen Viertel der Trennschleifscheibe schneiden. Trennschleifscheibe nur mit äußerster Vorsicht in einen Schnitt einbringen, nicht verdrehen oder in den Schnitt hineinstoßen

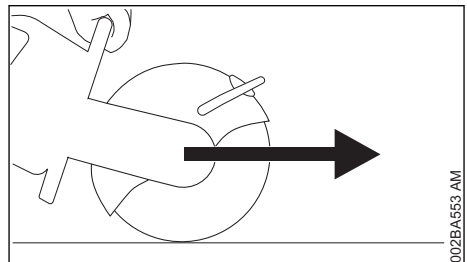


- Keilwirkung vermeiden, das abgetrennte Teil darf nicht die Trennschleifscheibe abbremsen
- immer mit einer Bewegung des zu trennenden Gegenstandes oder anderen Ursachen rechnen, die den Schnitt schließen und die Trennschleifscheibe einklemmen können
- den zu bearbeitenden Gegenstand sicher befestigen und so unterstützen, dass die Schnittfuge während des Schneidens und nach dem Schneiden offen bleibt
- zu trennende Gegenstände dürfen deshalb nicht hohl liegen und müssen gegen Wegrollen, Wegrutschen, Schwingungen gesichert sein



- ein freigelegtes Rohr stabil und tragfähig unterbauen, ggf. Keile verwenden – immer auf Unterbau und Untergrund achten – Material kann wegbröckeln
- mit Diamant-Trennschleifscheiben nass trennen

2.11.1 Wegziehen



Der Trennschleifer zieht vom Benutzer nach vorne weg, wenn die Trennschleifscheibe den zu schneidenden Gegenstand von oben berührt.

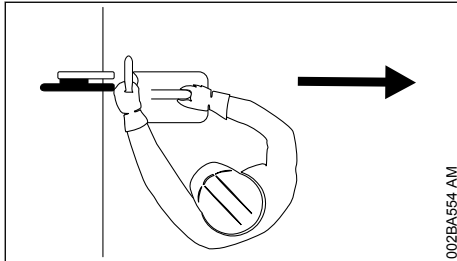
2.12 Arbeiten – Trennschleifen



Trennschleifscheibe gerade im Schnittpalt führen, nicht verkanten oder einer Seitenbelastung aussetzen.



Nicht seitlich schleifen oder schrumpfen.



Kein Körperteil im verlängerten Schwenkbereich der Trennschleifscheibe. Auf genügend Freiraum achten, besonders in Baugruben genug Raum für den Benutzer und den Fall des abzutrennenden Teils schaffen.

Nicht zu weit vorgebeugt arbeiten und niemals über die Trennschleifscheibe beugen, besonders wenn der Schutz nach oben zurückgezogen ist.

Nicht über Schulterhöhe arbeiten.

Den Trennschleifer nur zum Trennschleifen benutzen. Er ist nicht zum Abhebeln oder Wegschaufeln von Gegenständen geeignet.

Nicht auf den Trennschleifer drücken.

Erst Trennrichtung bestimmen, dann den Trennschleifer ansetzen. Trennrichtung dann nicht mehr verändern. Nie mit dem Gerät in der Trennfuge stoßen oder schlagen – Gerät nicht in die Trennfuge fallen lassen – **Bruchgefahr!**

Diamant-Trennschleifscheiben: Bei nachlassen der Schnittleistung Schärfezustand der Diamant-Trennschleifscheibe prüfen, ggf. nachschärfen. Dazu kurzzeitig in abrasivem Material wie z. B. Sandstein, Gasbeton oder Asphalt schneiden.

Am Ende des Schnittes wird der Trennschleifer nicht mehr über die Trennschleifscheibe im Schnitt abgestützt. Der Benutzer muss die Gewichtskraft aufnehmen – **Gefahr des Kontrollverlustes!**



Beim Trennen von Stahl: durch glühende Werkstoffpartikel **Brandgefahr!**

Wasser und Schlamm von Strom führenden Elektrokabeln fern halten – **Stromschlaggefahr!**

Trennschleifscheibe in das Werkstück hineinziehen – nicht hineinschieben. Erfolgte Trennschnitte nicht mit dem Trennschleifer korrigieren. Nicht nachschneiden – stehengelassene Stege oder Bruchleisten brechen (z. B. mit einem Hammer).

Bei Verwendung von Diamant-Trennschleifscheiben nass trennen – z. B. STIHL Wasseranschluss verwenden.

Aufgrund der reduzierten maximalen Spindeldrehzahl, hat STIHL für diesen Trennschleifer eine spezielle Kunstharz-Trennschleifscheibe zum Trennen von Stahl entwickelt. Diese Trennschleifscheibe ist nur für den Trockenschnitt geeignet. Wird eine derartige Kunstharz-Trennschleifscheibe nass, verliert diese Schnittleistung und wird stumpf. Falls eine solche Kunstharz-Trennschleifscheibe während des Einsatzes nass wird (z. B. durch Pfützen oder Wasserreste in Rohren) – den Schnittdruck nicht erhöhen, sondern beibehalten – **Bruchgefahr!** Derartige Kunstharz-Trennschleifscheiben sofort aufbrauchen.

Herkömmliche Kunstharz-Trennschleifscheiben, die für Trennschleifer mit hoher Umfangsgeschwindigkeit entwickelt sind, zeigen eine schlechte Schnittleistung und sind deshalb nicht geeignet.

2.13 Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

2.14 Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßige Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – Verletzungsgefahr** durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors! – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleistungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Kombihebel / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Gummipuffer an der Unterseite des Gerätes prüfen – Gehäuse darf nicht auf dem Boden scheuern – **Beschädigungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

Vor dem Arbeiten die Funktion der Trennscheibenbremse prüfen.

3 Anwendungsbeispiele

3.1 Mit Diamant-Trennschleifscheiben nur nass trennen

3.1.1 Standzeit und Schnittgeschwindigkeit erhöhen

Der Trennschleifscheibe generell Wasser zuführen.

3.1.2 Staub binden

Der Trennschleifscheibe mindestens eine Wassermenge von 0,6 l/min zuführen.

3.1.3 Wasseranschluss

- Wasseranschluss am Gerät für alle Versorgungsarten mit Wasser
- Druckwasserbehälter 10 l zur Staubbindung

3.2 Mit Kunstharz-Trennschleifscheiben trocken trennen

Beim Trockenschnitt geeignete Staubschutzmaske tragen.

Bei zu erwartenden Dämpfen oder Rauch (z. B. beim Trennen von Verbundwerkstoffen) **Atemschutz** tragen.

3.3 Mit Diamant- und Kunstharz-Trennschleifscheiben beachten

3.3.1 Zu trennende Gegenstände

- dürfen nicht hohl liegen
- gegen Wegrollen bzw. wegrutschen sichern
- gegen Schwingungen sichern

3.3.2 Abgetrennte Teile

Bei Durchbrüchen, Aussparungen usw. ist die Reihenfolge der Trennschnitte wichtig. Den letzten Trennschnitt immer so ausführen, dass die Trennschleifscheibe nicht eingeklemmt wird, und dass das ab- oder herausgetrennte Teil die Bedienungsperson nicht gefährdet.

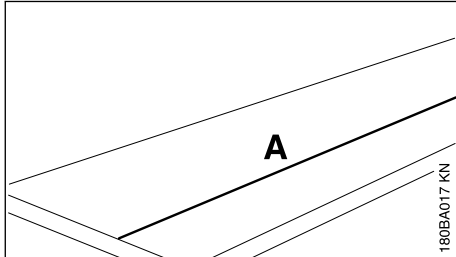
Ggf. kleine Stege stehen lassen, die das abzutrennende Teil in seiner Position halten. Diese Stege später brechen.

Vor dem endgültigen Abtrennen des Teiles bestimmen:

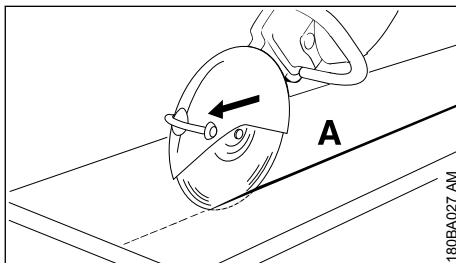
- wie schwer ist das Teil
- wie kann es sich nach dem Abtrennen bewegen
- steht es unter Spannung

Beim Herausbrechen des Teils helfende Personen nicht gefährden.

3.4 In mehreren Arbeitsgängen trennen



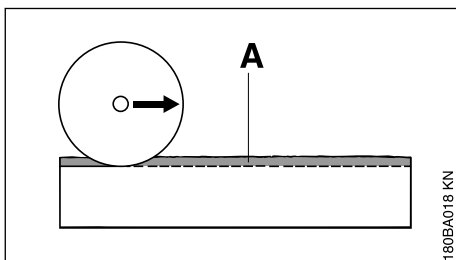
- Trennlinie (A) anzeichnen



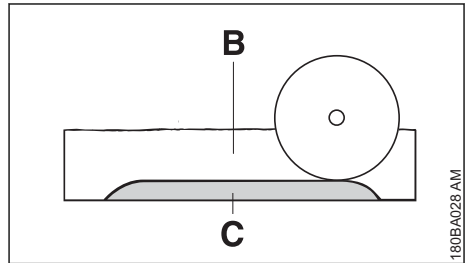
- Entlang der Trennlinie arbeiten. Bei Korrekturen die Trennschleifscheibe nicht verkanten, sondern stets neu ansetzen – die Schnitttiefe pro Arbeitsgang soll höchstens 5 bis 6 cm betragen. Dickeres Material in mehreren Arbeitsgängen trennen

3.5 Platten trennen

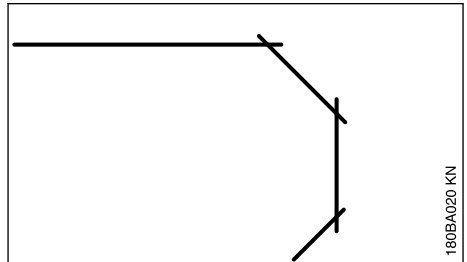
- Platte sichern (auf z. B. einer rutschfesten Unterlage, Sandbett)



- Führungsnut (A) entlang der angezeichneten Linie einschleifen



- Trennfuge (B) vertiefen
- Bruchleiste (C) stehen lassen
- Platte zuerst an den Schnittenden durchschneiden, damit kein Material ausbricht
- Platte brechen

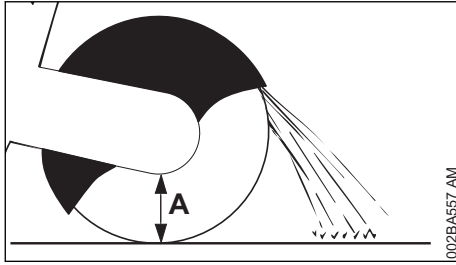


- Kurven in mehreren Arbeitsgängen herstellen – darauf achten, dass die Trennschleifscheibe nicht verkantet

3.6 Rohre, Rund- und Hohlkörper trennen

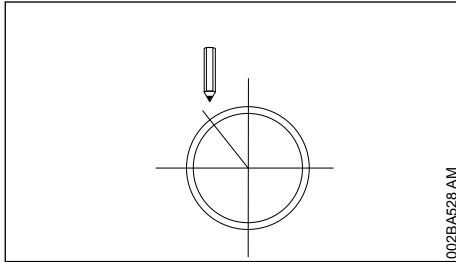
- Rohre, Rund- und Hohlkörper gegen Schwingungen, Rutschen und Wegrollen sichern
- Fall und Gewicht des abzutrennenden Teiles beachten
- Trennlinie festlegen und anzeichnen, dabei Armierungen besonders in Richtung des Trennschnittes meiden
- Reihenfolge der Trennschnitte festlegen
- Führungsnut entlang der angezeichneten Trennlinie einschleifen
- Trennfuge entlang der Führungsnut vertiefen – empfohlene Schnitttiefe pro Arbeitsgang beachten – für kleine Richtungskorrekturen Trennschleifscheibe nicht verkanten, sondern neu ansetzen – ggf. kleine Stege stehen lassen, die das abzutrennende Teil in seiner Position halten. Diese Stege nach dem letzten geplanten Trennschnitt brechen

3.7 Betonrohr trennen



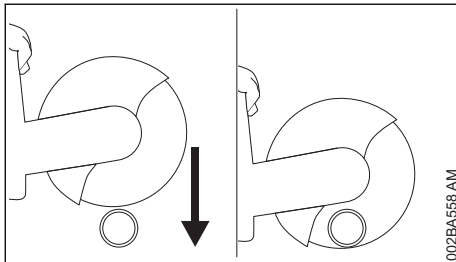
Die Vorgehensweise ist abhängig vom Außendurchmesser des Rohres und der maximal möglichen Schnitttiefe der Trennschleifscheibe (A).

- Rohr gegen Schwingungen, Rutschen und Wegrollen sichern
- Gewicht, Spannung und Fall des abzutrennenden Teiles beachten



- Schnittverlauf festlegen und anzeichnen
- Schnittreihenfolge festlegen

Außendurchmesser ist kleiner als die maximale Schnitttiefe

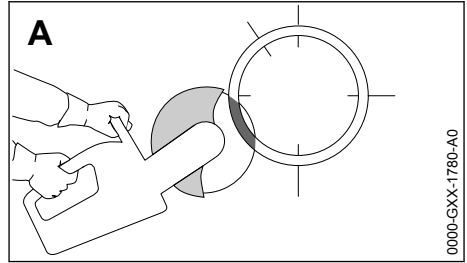


- **Einen** Trennschnitt von oben nach unten durchführen

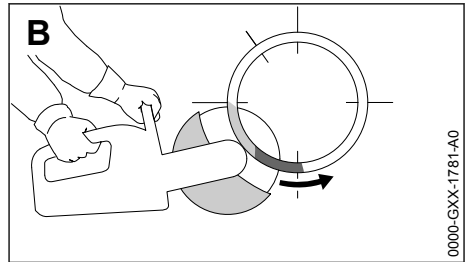
Außendurchmesser ist größer als die maximale Schnitttiefe

Erst planen, dann arbeiten. **Mehrere** Trennschnitte sind erforderlich – korrekte Reihenfolge wichtig.

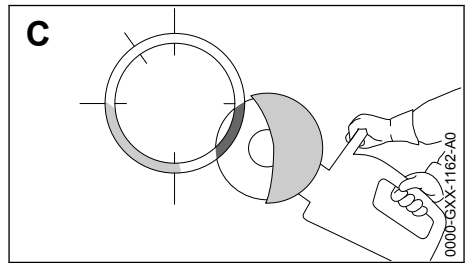
- Schutz schließen, Abbildung A



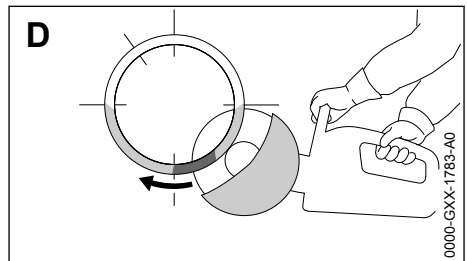
- Schnitt immer unten beginnen, Abbildung A
- Schutz öffnen, Abbildung B



- Trennschleifscheibe mit Vollgas in die vorhandene Schnittfuge eintauchen, Abbildung B
- Schnitt bis über die Mitte des Rohres nach unten fortführen, Abbildung B
- Schutz schließen, Abbildung C

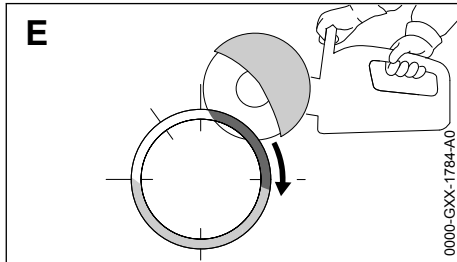


- gegenüberliegende untere Seite schneiden, Abbildung C
- Schutz öffnen, Abbildung D

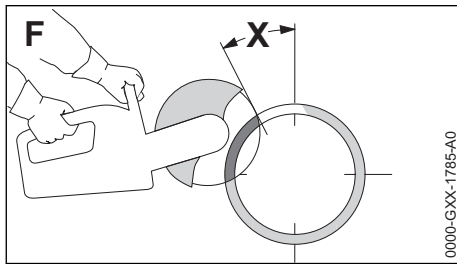


- Trennschleifscheibe mit Vollgas in die vorhandene Schnittfuge eintauchen, Abbildung D

- Schnitt bis über die Mitte des Rohres nach unten fortführen, Abbildung D
- Schutz schließen, Abbildung E

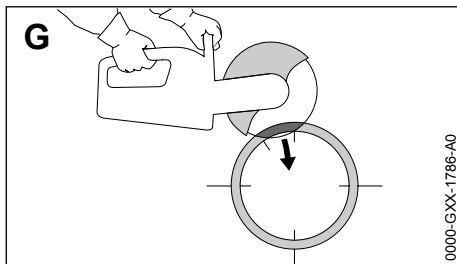


- erster seitlicher Schnitt an der oberen Rohrhälfte, Abbildung E



- zweiter seitlicher Schnitt im markierten Bereich – keinesfalls in den Bereich des letzten Schnitts (X) schneiden, um sicheren Halt des abzutrennenden Rohrteils zu gewährleisten, Abbildung F

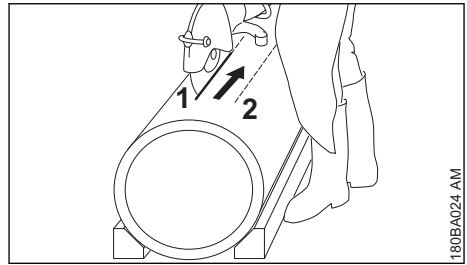
Erst wenn alle unteren und seitlichen Schnitte erfolgt sind, den letzten oberen Schnitt durchführen.



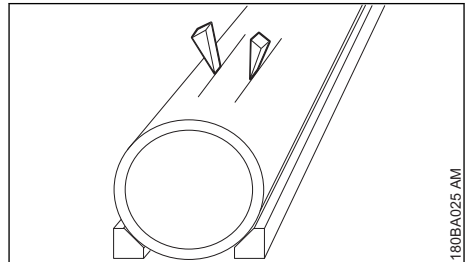
- letzter Schnitt immer von oben (ca. 15 % des Rohrumfangs), Abbildung G

3.8 Betonrohr – Aussparung trennen

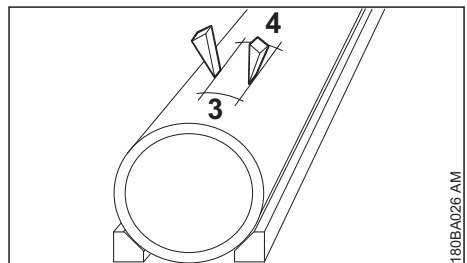
- Reihenfolge der Trennschnitte (1 bis 4) wichtig:
- zuerst schwer zugängliche Bereiche trennen



- Trennschnitte immer so ausführen, dass die Trennschleifscheibe nicht eingeklemmt wird



- Keile verwenden und/oder Stege stehen lassen, die nach erfolgten Schnitten gebrochen werden



- wenn nach erfolgten Schnitten das abgetrennte Teil in der Aussparung verbleibt (wegen verwendeter Keile, Stege), keine weiteren Schnitte durchführen – abgetrenntes Teil brechen

4 Trennschleifscheiben

Trennschleifscheiben sind besonders beim freihändigen Trennen sehr großen Belastungen ausgesetzt.

Deshalb nur für die Verwendung auf handgehaltenen Geräten nach EN 13236 (Diamant) oder EN 12413 (Kunstharz) zugelassene und entsprechend gekennzeichnete Trennschleifscheiben verwenden. Zulässige Maximaldrehzahl der Trennschleifscheibe beachten – **Unfallgefahr!**

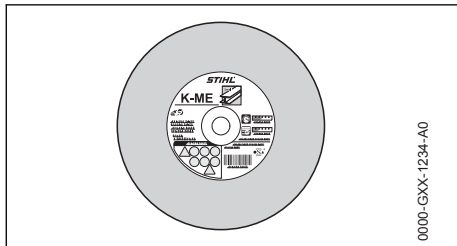
Die von STIHL zusammen mit namhaften Schleifscheiben-Herstellern entwickelten Trennschleifscheiben sind qualitativ hochwertig und genau auf den jeweiligen Einsatzzweck sowie auf die Motorleistung der Trennschleifer abgestimmt.

Sie sind von gleichbleibend hervorragender Qualität.

4.1 Transport und Lagerung

- Trennschleifscheiben bei Transport und Lagerung keiner direkten Sonnenbestrahlung oder anderer Wärmebelastung aussetzen
- Stöße und Schläge vermeiden
- Trennschleifscheiben trocken und bei möglichst gleichbleibender Temperatur auf ebener Fläche liegend in der Original-Verpackung stapeln
- Trennschleifscheiben nicht in der Nähe von aggressiven Flüssigkeiten lagern
- Trennschleifscheiben frostfrei aufbewahren

5 Kunstharz-Trennschleifscheiben



Typen:

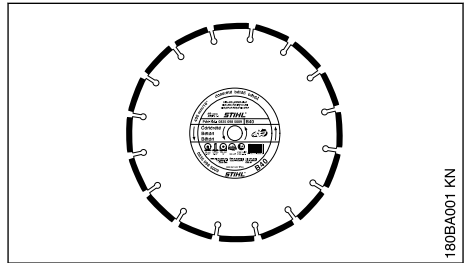
- für trockenen Einsatz

Aufgrund der reduzierten maximalen Spindeldrehzahl, hat STIHL für diesen Trennschleifer eine spezielle Kunstharz-Trennschleifscheibe zum Trennen von Stahl entwickelt. Diese Trennschleifscheibe ist nur für den Trockenschnitt geeignet.

Keine anderen Materialien trennen – Unfallgefahr!

Herkömmliche Kunstharz-Trennschleifscheiben, die für Trennschleifer mit hoher Umfangsgeschwindigkeit entwickelt sind, zeigen eine schlechte Schnittleistung und sind deshalb nicht geeignet.

6 Diamant-Trennschleifscheiben



Für nassen Einsatz.

Die richtige Auswahl und Anwendung von Diamant-Trennschleifscheiben gewährleistet den wirtschaftlichen Nutzen und vermeidet schnellen Verschleiß. Bei der Auswahl hilft die Kurzbezeichnung auf

- dem Etikett
- der Verpackung (Tabelle mit Einsatzempfehlungen)

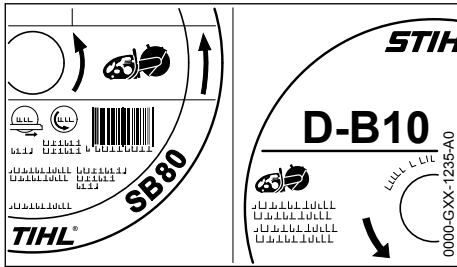
STIHL Diamant-Trennschleifscheiben eignen sich je nach Ausführung zum Trennen folgender Werkstoffe:

- Asphalt
- Beton
- Stein (Hartgestein)
- abrasiven Beton
- Frischbeton
- Tonziegel
- Tonröhren
- Duktiler Guss
- Wasserführende Kunststoffrohre aus PP, PE oder PVC (mit der Trennschleifscheibe D-G80)

Keine anderen Materialien trennen – Unfallgefahr!

Niemals Diamant-Trennschleifscheiben mit seitlicher Beschichtung verwenden, da diese im Schnitt verklebten und zu einem extremen Rückschlag führen können – **Unfallgefahr!**

6.1 Kurzbezeichnungen



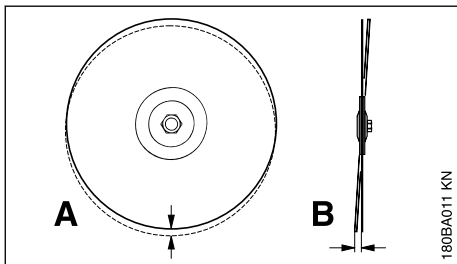
Die Kurzbezeichnung ist eine bis zu vierstellige Buchstaben- und Zahlenkombination:

- die Buchstaben zeigen das Haupteinsatzgebiet der Trennschleifscheibe an
- die Zahlen bezeichnen die Leistungsklasse der STIHL Diamant-Trennschleifscheibe

6.2 Rund- und Planlauf

Eine einwandfreie Spindellagerung des Trennschleifers ist für eine lange Lebensdauer und die effiziente Funktion der Diamant-Trennschleifscheibe nötig.

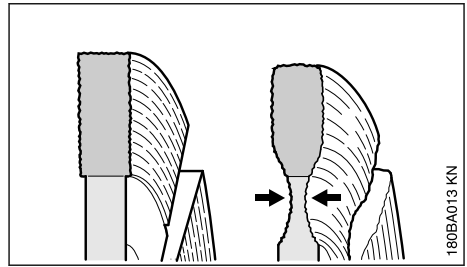
Der Betrieb der Trennschleifscheibe an einem Trennschleifer mit mangelhafter Spindellagerung kann zu Rundlauf- und Planlaufabweichungen führen.



Eine zu große Rundlaufabweichung (A) überlastet einzelne Diamantsegmente, die sich dabei erhitzen. Dies kann zu Spannungsrissen im Stammbblatt oder zum Ausglühen einzelner Segmente führen.

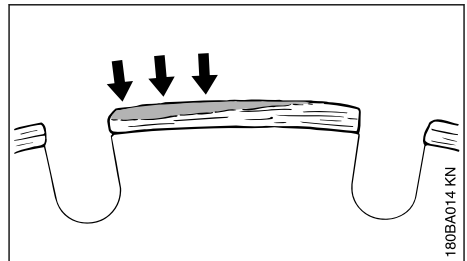
Planlaufabweichungen (B) erzeugen eine höhere Wärmebelastung und breitere Schnittfugen.

6.3 Kernverschleiß



Beim Trennen von Fahrbahndecken nicht in die Tragschicht (häufig Schotter) eindringen – Trennschleifen im Schotter ist am hellen Staub zu erkennen – dabei kann übermäßiger Kernverschleiß auftreten – **Bruchgefahr!**

6.4 Aufbauschneiden, schärfen



Aufbauschneiden bilden sich als hellgrauer Belag an den Oberseiten der Diamantsegmente. Dieser Belag setzt die Diamanten in den Segmenten zu und stumpft die Segmente ab.

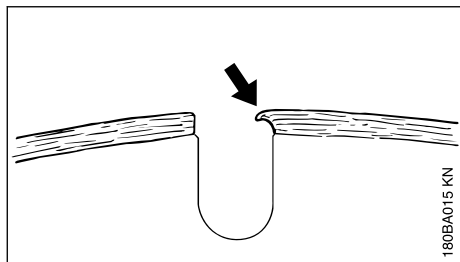
Aufbauschneiden können sich bilden:

- bei extrem hartem Schnittgut, z. B. Granit
- bei falscher Handhabung, z. B. zu große Vorschubkraft

Aufbauschneiden verstärken Vibrationen, verringern die Schnittleistung und verursachen Funkenbildung.

Bei den ersten Anzeichen von Aufbauschneiden die Diamant-Trennschleifscheibe sofort "schärfen" – dazu kurzzeitig in abrasivem Material wie z. B. Sandstein, Gasbeton oder Asphalt trennen.

Zugabe von Wasser verhindert die Bildung von Aufbauschneiden.



Wird mit stumpfen Segmenten weitergearbeitet, können diese wegen der hohen Hitzeentwicklung weich werden – das Stammblatt glüht aus und verliert seine Festigkeit – dies kann zu Verspan-

6.5 Betriebsstörungen beheben

6.5.1 Trennschleifscheibe

Fehler	Ursache	Abhilfe
unsaubere Kanten oder Schnittflächen, Schnitt verläuft	Rund- oder Planlaufabweichung	Fachhändler ¹⁾ aufsuchen
starker Verschleiß an den Seiten der Segmente	Trennschleifscheibe taumelt	neue Trennschleifscheibe verwenden
unsaubere Kanten, Schnitt verläuft, keine Schnittleistung, Funkenbildung	Trennschleifscheibe ist stumpf; Aufbauschneiden bei Trennschleifscheiben für Stein	Trennschleifscheibe für Stein durch kurzzeitiges Schneiden in abrasivem Material schärfen; Trennschleifscheibe für Asphalt durch Neue ersetzen
schlechte Schnittleistung, hoher Segmentverschleiß	Trennschleifscheibe dreht in die falsche Richtung	Trennschleifscheibe in der richtigen Drehrichtung montieren
Ausrisse oder Risse in Stammblatt und Segment	Überlastung	neue Trennschleifscheibe verwenden
Kernverschleiß	Schneiden in falschem Material	neue Trennschleifscheibe verwenden; Trennschichten von verschiedenen Materialien beachten

7 Trennscheibenbremse



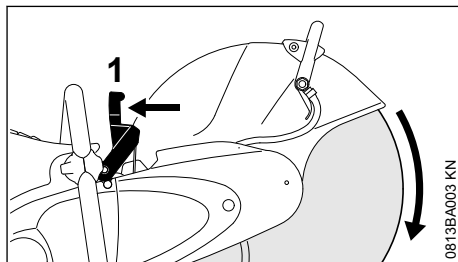
Dieser Trennschleifer ist mit der STIHL Quick-Stop Trennscheibenbremse ausgerüstet.

Beim Starten ist die Trennscheibenbremse eingelegt. Nach dem Starten muss die Trennscheibenbremse gelöst werden.

Die Trennscheibenbremse wird bei einem ausreichend starken Rückschlag ausgelöst. Beim Auslösen der Trennscheibenbremse kommt die Trennschleifscheibe im Bruchteil einer Sekunde zum Stillstand.

7.1 Funktion der Trennscheibenbremse prüfen

Jedes Mal vor Arbeitsbeginn

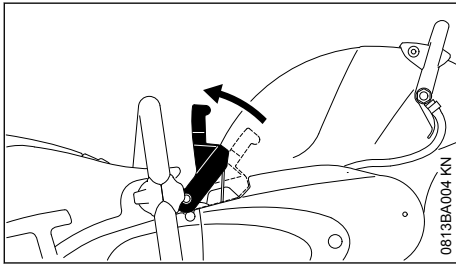


¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

- Bremshebel (1) in Richtung Griffrohr betätigen und halten – die Trennschleifscheibe lässt sich von Hand drehen
- Bremshebel (1) loslassen – die Trennscheibenbremse ist eingelegt – die Trennschleifscheibe lässt sich nicht von Hand drehen
- Falls sich die Trennschleifscheibe ohne Betätigung des Bremshebels (1) drehen lässt: Nicht mit dem Trennschleifer arbeiten und Fachhändler aufsuchen. Trennscheibenbremse instand setzen lassen.

Der Bremshebel muss frei von Schmutz und leicht beweglich sein.

7.2 Trennscheibenbremse lösen



- bei laufendem Motor den Bremshebel in Richtung Griffrohr betätigen und loslassen – die Trennscheibenbremse ist gelöst

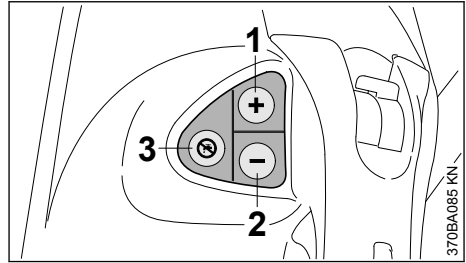
HINWEIS

Vor dem Gasgeben und vor dem Trennschleifen muss die Trennscheibenbremse gelöst werden.

Erhöhte Motordrehzahl bei eingelegter Trennscheibenbremse führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk, Kupplung und Trennscheibenbremse.

7.3 Falls die Trennscheibenbremse bei laufendem Motor nicht gelöst werden kann

- Hinweis auf eine notwendige Wartung der Trennscheibenbremse
- Hinweis auf eine notwendige Reparatur der Trennscheibenbremse



- Taste (3) am Bedienfeld 3 Sekunden lang bei laufendem Motor drücken
- Bremshebel in Richtung Griffrohr betätigen und loslassen

Falls sich die Trennscheibenbremse dadurch lösen lässt, ist eine Wartung der Trennscheibenbremse notwendig.

- Arbeit fortsetzen und nach der Arbeit einen STIHL Fachhändler aufsuchen
- Notwendige Wartung der Trennscheibenbremse durchführen lassen

Bei jedem Motorstart muß dieser Vorgang erneut ausgeführt werden. Die Anzahl dieser Vorgänge wird im Steuergerät dokumentiert.

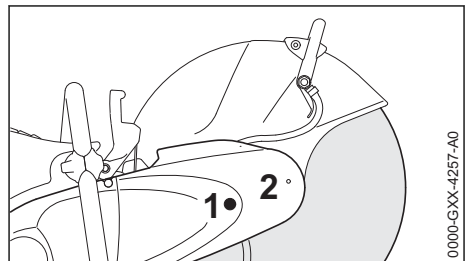
Falls sich die Trennscheibenbremse weiterhin nicht lösen lässt, ist eine Reparatur der Trennscheibenbremse notwendig.

- Arbeit beenden und einen STIHL Fachhändler aufsuchen
- Trennscheibenbremse instand setzen lassen

7.4 Vordere Keilrippenriemen nachspannen

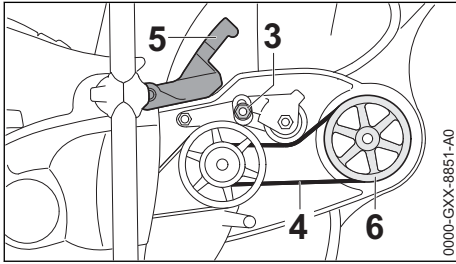
Die Keilrippenriemen gehören zur Trennscheibenbremse.

Falls der vordere Keilrippenriemen beim Beschleunigen oder Arbeiten durchrutscht oder quietscht kann der vordere Keilrippenriemen nicht richtig gespannt sein. Die Trennschleifscheibe kann im Schnitt stehen bleiben.



- Schraube (1) herausdrehen

- Schutz (2) abnehmen

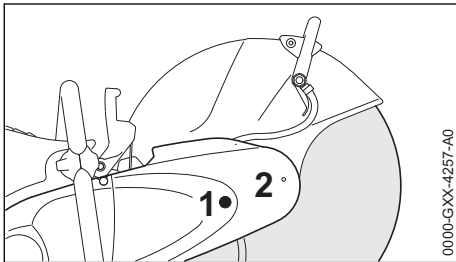


- Mutter (3) lösen. Der vordere Keilrippenriemen (4) wird gespannt
- Bremshebel (5) in Richtung Griffrohr betätigen und halten
- Riemenscheibe (6) 3 Umdrehungen drehen. Die Vorspannung ist gleichmäßig verteilt.
- Bremshebel (5) loslassen
- Mutter (3) mit einem Anziehdrehmoment von 20 Nm anziehen



WARNUNG

Um die Funktion der Trennscheibenbremse zu gewährleisten, muss die Mutter mit dem angegebenen Anziehdrehmoment angezogen werden. Falls nicht sichergestellt werden kann, dass die Mutter mit dem richtigen Anziehdrehmoment angezogen werden kann, den vorderen Keilrippenriemen von einem STIHL Fachhändler nachspannen lassen.



- Deckel (2) einsetzen
- Schraube (1) eindrehen und festziehen

Falls ein Keilrippenriemen beim Beschleunigen oder Arbeiten weiterhin durchrutscht oder quietscht, kann ein Keilrippenriemen verschlissen sein. Die Trennscheibenscheibe kann im Schnitt stehen bleiben und die Trennscheibenbremse kann nicht mehr richtig funktionieren.

- Arbeit beenden und einen STIHL Fachhändler aufsuchen
- Trennscheibenbremse instand setzen lassen

7.5 Trennscheibenbremse warten

Die Trennscheibenbremse ist Verschleiß durch Reibung unterworfen. Damit sie ihre Funktion erfüllen kann, muss sie regelmäßig durch geschultes Personal gewartet und gepflegt werden. STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

- Hinweise auf eine notwendige Wartung und eine notwendige Reparatur der Trennscheibenbremse erhält der Benutzer beim Starten des Motors und dem Lösen der Trennscheibenbremse, siehe Abschnitt "Funktion der Trennscheibenbremse prüfen" und Abschnitt "Trennscheibenbremse lösen" im Kapitel "Trennscheibenbremse"

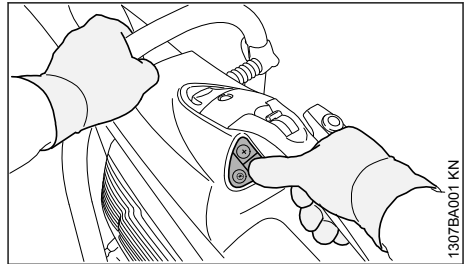
8 Elektronische Wassersteuerung

STIHL Trennschleifer können mit einer elektronischen Wassersteuerung ausgestattet sein.

Die elektronische Wassersteuerung ermöglicht, der Trennschleifscheibe die optimale Wassermenge zuzuführen. Im Leerlauf wird kein Wasser zugeführt.

8.1 Vor der Arbeit

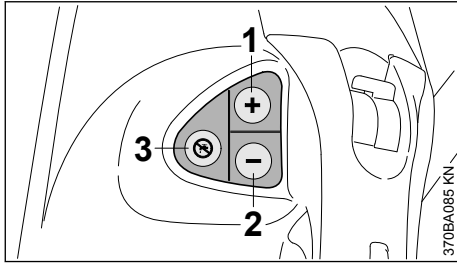
- sich mit dem Bewegungsablauf bei abgestelltem Motor vertraut machen



- mit dem Daumen der rechten Hand können alle Tasten des Bedienfeldes betätigt werden – die rechte Hand bleibt dabei immer am hinteren Handgriff
- die linke Hand bleibt immer am Griffrohr

8.2 Bedienfeld

Wenn der Motor läuft, kann die elektronische Wassersteuerung ein- bzw. ausgeschaltet und die Wassermenge eingestellt werden.



- 1 Taste (+):
elektronische Wassersteuerung einschalten bzw. der Trennschleifscheibe mehr Wasser zuführen
- 2 Taste (-):
elektronische Wassersteuerung einschalten bzw. der Trennschleifscheibe weniger Wasser zuführen
- 3 **elektronische Wassersteuerung abschalten, der Trennschleifscheibe wird kein Wasser zugeführt**

8.3 Mit der elektronischen Wassersteuerung arbeiten

- Motor starten, siehe "Motor starten / abstellen"
- Taste (+) oder Taste (-) mit dem Daumen der rechten Hand antippen – rechte Hand bleibt dabei immer am hinteren Handgriff, linke Hand bleibt immer am Griffrohr – der Trennschleifscheibe wird im Leerlauf noch kein Wasser zugeführt

Während der Arbeit wird der Trennschleifscheibe die eingestellte Wassermenge zugeführt.

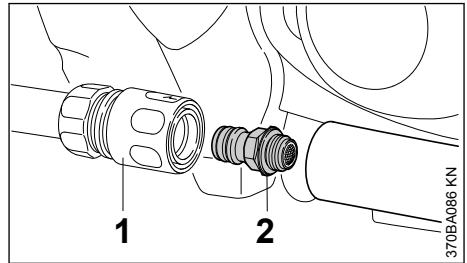
- gegebenenfalls Wassermenge anpassen – dazu Taste (+) oder Taste (-) mit dem Daumen der rechten Hand solange antippen bis die richtige Wassermenge erreicht ist – rechte Hand bleibt dabei immer am hinteren Handgriff, linke Hand bleibt immer am Griffrohr

Wenn sich der Trennschleifer nach der Arbeit im Leerlauf befindet, wird der Trennschleifscheibe kein Wasser mehr zugeführt – die elektronische Wassersteuerung bleibt jedoch eingeschaltet. Beim Fortsetzen der Arbeit wird der Trennschleifscheibe automatisch wieder die zuletzt eingestellte Wassermenge zugeführt.

Wird der Motor abgestellt und wieder gestartet, ist die elektronische Wassersteuerung ausgeschaltet.

8.4 Wartung und Pflege

Wenn während der Arbeit trotz eingeschalteter elektronischer Wassersteuerung der Trennschleifscheibe zu wenig oder kein Wasser zugeführt wird:



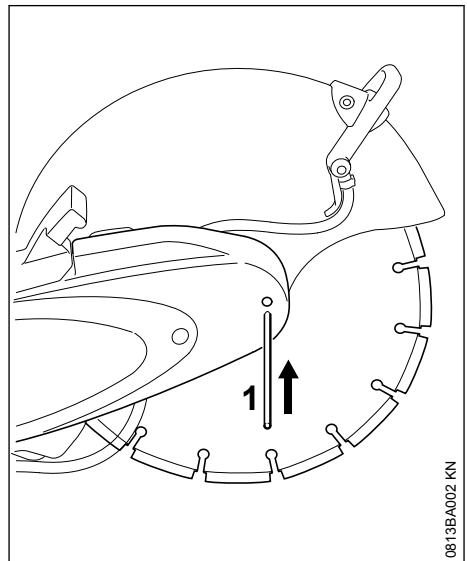
- Kupplungsmuffe (1) abziehen
- "Wasseranschluss mit Sieb" (2) herausschrauben und unter laufendem Wasser säubern – das Sieb bleibt auf dem Wasseranschluss

Wird trotz gesäubertem Sieb der Trennschleifscheibe zu wenig oder kein Wasser zugeführt, Fachhändler aufsuchen.

9 Trennschleifscheibe einsetzen / wechseln

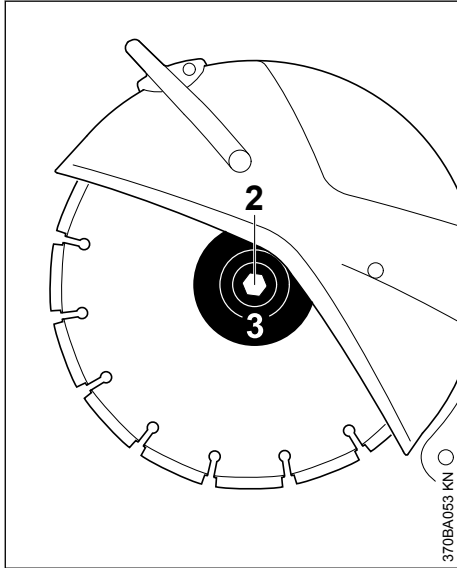
Einsetzen bzw. Auswechseln nur bei abgestelltem Motor – Kombischieber auf **STOP** bzw. **0**.

9.1 Welle blockieren



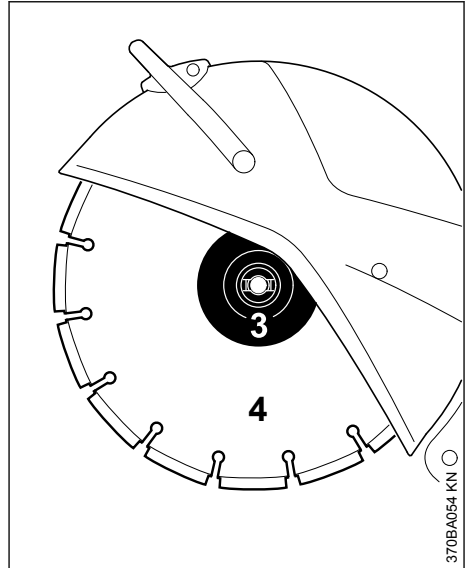
- Steckdorn (1) durch die Bohrung im Riemen-schutz stecken
- Bremshebel betätigen und halten
- Welle mit dem Kombischlüssel drehen, bis der Steckdorn (1) in die dahinter liegende Bohrung greift
- Bremshebel loslassen

9.2 Trennschleifscheibe ausbauen



- Sechskantschraube (2) mit dem Kombischlüssel lösen und herausdrehen
- vordere Druckscheibe (3) und Trennschleifscheibe von der Welle abnehmen

9.3 Trennschleifscheibe einsetzen



- Trennschleifscheibe (4) einsetzen

! WARNUNG

Bei Diamant-Trennschleifscheiben Drehrichtungspfeile beachten.

- vordere Druckscheibe (3) auflegen – Arretiernasen der vorderen Druckscheibe (3) müssen in die Nuten der Welle eingreifen
- Sechskantschraube eindrehen und mit dem Kombischlüssel **fest anziehen** – bei Verwendung eines Drehmomentschlüssels Anziehdrehmoment siehe "Technische Daten"
- Steckdorn aus dem Riemen-schutz ziehen

! WARNUNG

Niemals zwei Trennschleifscheiben gleichzeitig verwenden – durch ungleichmäßige Abnutzung – **Bruch- und Verletzungsgefahr!**

10 Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

**WARNUNG**

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

10.1 STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

10.2 Kraftstoff mischen

HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtungen, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

10.2.1 Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 27% Alkoholanteil (E27) volle Leistung.

10.2.2 Motoröl

Falls Kraftstoff selbst gemischt wird, darf nur ein STIHL Zweitakt-Motoröl oder ein anderes Hochleistungs-Motoröl der Klassen JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC oder ISO-L-EGD verwendet werden.

STIHL schreibt das Zweitakt-Motoröl STIHL HP Ultra oder ein gleichwertiges Hochleistungs-Motoröl vor, um die Emissionsgrenzwerte über die Maschinenlebensdauer gewährleisten zu können.

10.2.3 Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

10.2.4 Beispiele

Benzinmenge Liter	STIHL Zweitaktöl 1:50 Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

10.3 Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 5 Jahren problemlos gelagert werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

**WARNUNG**

Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

11 Kraftstoff einfüllen

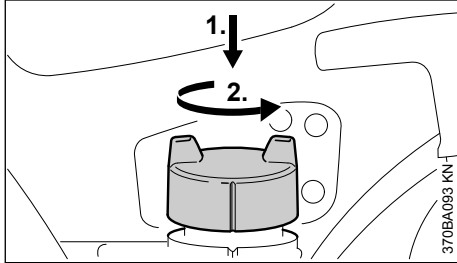


11.1 Gerät vorbereiten

- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

**WARNUNG**

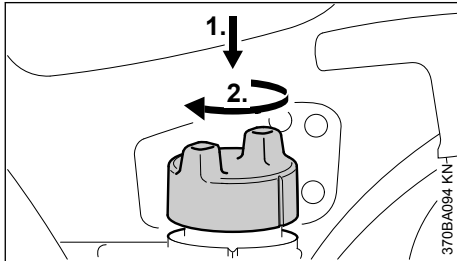
Niemals den Bajonett-Tankverschluss mit einem Werkzeug öffnen. Der Verschluss kann dabei beschädigt werden und Kraftstoff ausfließen.

11.2 Verschluss öffnen

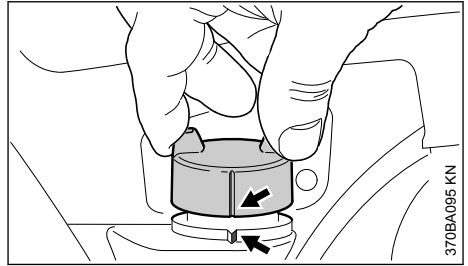
- Verschluss mit der Hand bis zum Anschlag niederdrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/8 Umdrehung) und abnehmen

11.3 Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

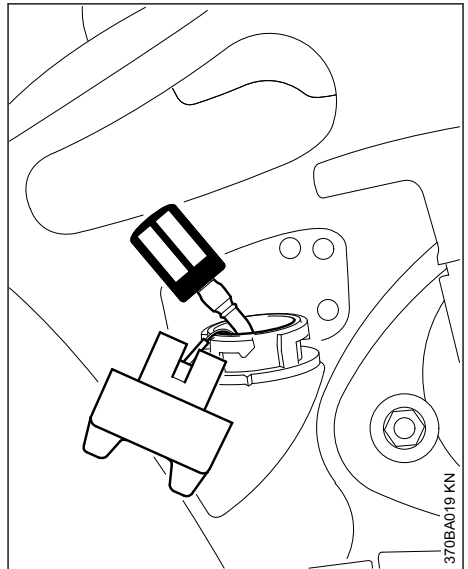
11.4 Verschluss schließen

- Verschluss ansetzen und drehen, bis er in die Bajonettaufnahme gleitet
- Verschluss mit der Hand bis zur Anlage nach unten drücken und im Uhrzeigersinn (ca. 1/8 Umdrehung) drehen bis er einrastet

11.5 Verriegelung prüfen

- Verschluss greifen – Verschluss ist richtig verriegelt, wenn er sich nicht abnehmen lässt und die Markierungen (Pfeile) am Verschluss und Kraftstofftank fluchten

Wenn sich der Verschluss abnehmen lässt oder die Markierungen nicht fluchten, Verschluss erneut schließen – siehe Abschnitt "Verschluss schließen" und Abschnitt "Verriegelung prüfen".

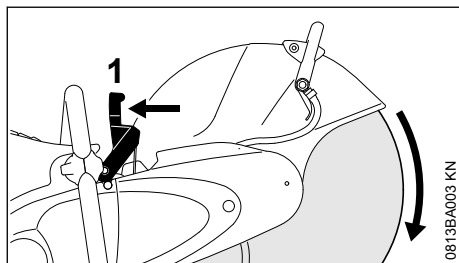
11.6 Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln

- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen
- neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- Saugkopf in den Tank zurücklegen

12 Motor starten / abstellen

12.1 Funktion der Trennscheibenbremse prüfen

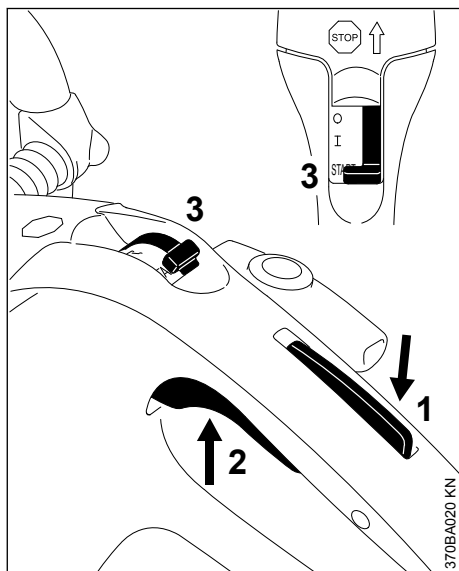
Jedes Mal vor Arbeitsbeginn



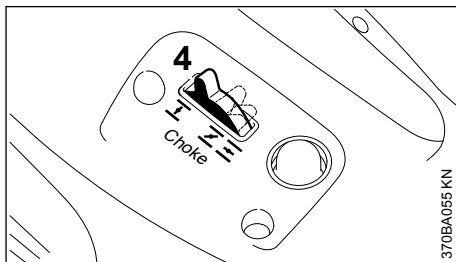
- Bremshebel (1) in Richtung Griffrohr betätigen und halten – die Trennscheibenscheibe lässt sich von Hand drehen
- Bremshebel (1) loslassen – die Trennscheibenbremse ist eingelegt – die Trennscheibenscheibe lässt sich nicht von Hand drehen
- Falls sich die Trennscheibenscheibe ohne Betätigung des Bremshebels (1) drehen lässt: Nicht mit dem Trennscheifer arbeiten und Fachhändler aufsuchen. Trennscheibenbremse instand setzen lassen.

Der Bremshebel muss frei von Schmutz und leicht beweglich sein.

12.2 Motor starten



- Gashebelsperre (1) drücken und gleichzeitig Gashebel (2) drücken
- beide Hebel gedrückt halten
- Kombischieber (3) auf **START** schieben und ebenfalls festhalten
- Gashebel, Kombischieber und Gashebelsperre nacheinander loslassen – **Startgasstellung**



- Startklappenhebel (4) abhängig von der Motortemperatur einstellen

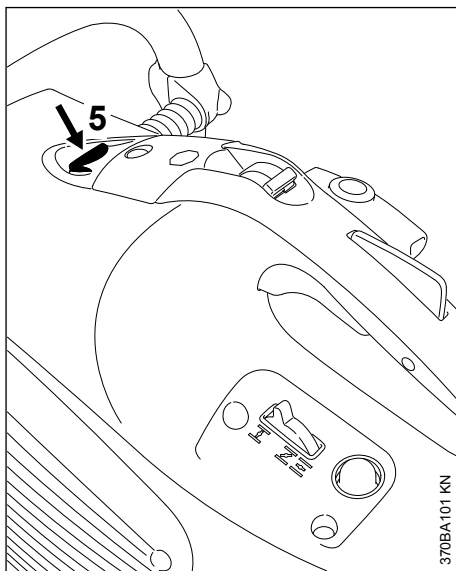


bei **kalt**em Motor
bei **warm**em Motor (auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist oder wenn der heiße Motor kürzer als 5 min abgestellt war)



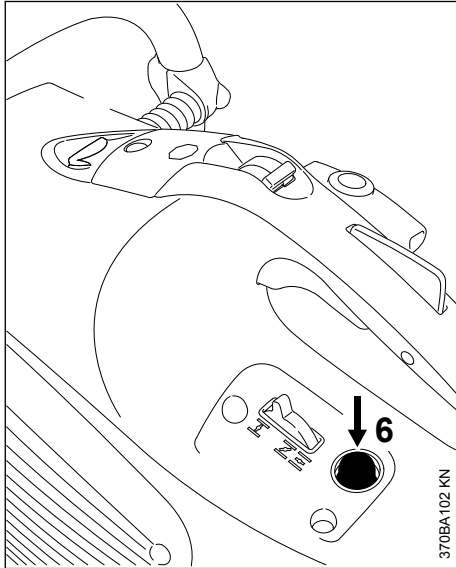
bei **heiß**em Motor (wenn der heiße Motor länger als 5 min abgestellt war)

Bei Ausführungen mit Dekompressionsventil



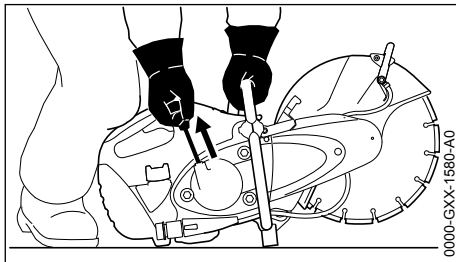
- Knopf (5) des Dekompressionsventils vor jedem Startvorgang drücken

Bei allen Ausführungen



- Balg (6) der Kraftstoffhandpumpe 7-10 mal drücken – auch wenn der Balg noch mit Kraftstoff gefüllt ist

12.3 Anwerfen

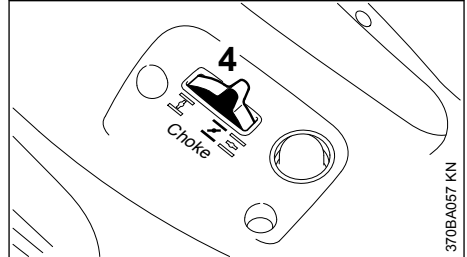


- Trennscheifer sicher auf den Boden stellen – Trennscheifscheibe darf weder den Boden noch irgendwelche Gegenstände berühren – im Schwenkbereich des Trennscheifers darf sich keine weitere Person aufhalten
- sicheren Stand einnehmen
- Trennscheifer mit der linken Hand am Griffrohr fest an den Boden drücken – Daumen unter dem Griffrohr
- Trennscheifer mit dem rechten Knie auf der Haube an den Boden drücken
- mit der rechten Hand den Anwerfgriff langsam bis zum Anschlag herausziehen – dann schnell und kräftig durchziehen – Anwerfseil nicht bis zum Seilende herausziehen

HINWEIS

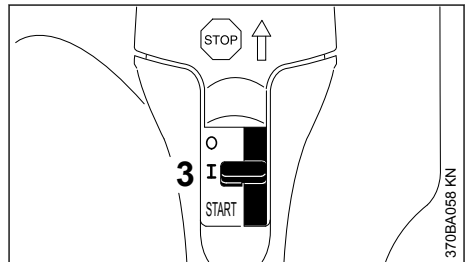
Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – **Bruchgefahr!** Entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt.

12.4 Nach der ersten Zündung

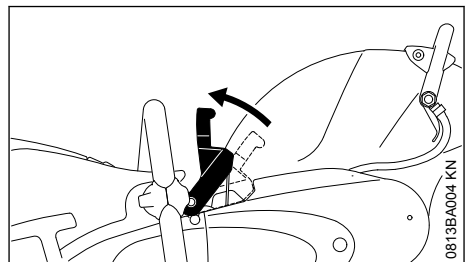


- Startklappenhebel (4) auf **Z** stellen
- Knopf des Dekompressionsventils drücken (je nach Ausstattung)
- weiter anwerfen

12.5 Sobald der Motor läuft



- Gashebel kurz antippen, der Kombischieber (3) springt in die Normalstellung **I** – der Motor geht in den Leerlauf
- Startklappenhebel auf **I** stellen



- Bremshebel in Richtung Griffrohr betätigen und loslassen – die Trennscheibenbremse ist gelöst

Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich die Trennscheifscheibe im Motorleerlauf nicht drehen.

Der Trennscheifer ist einsatzbereit.

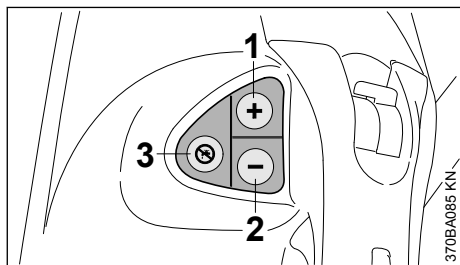
HINWEIS

Vor dem Gasgeben und vor dem Trennscheifen muss die Trennscheibenbremse gelöst werden.

Erhöhte Motordrehzahl bei eingeleger Trennscheibenbremse führt schon nach kurzer Zeit zu Schäden an Triebwerk, Kupplung und Trennscheibenbremse.

12.6 Falls die Trennscheibenbremse bei laufendem Motor nicht gelöst werden kann

- Hinweis auf eine notwendige Wartung der Trennscheibenbremse
- Hinweis auf eine notwendige Reparatur der Trennscheibenbremse



- ▶ Taste (3) am Bedienfeld 3 Sekunden lang bei laufendem Motor drücken
- ▶ Bremshebel in Richtung Griffrohr betätigen und loslassen

Falls sich die Trennscheibenbremse dadurch lösen lässt, ist eine Wartung der Trennscheibenbremse notwendig.

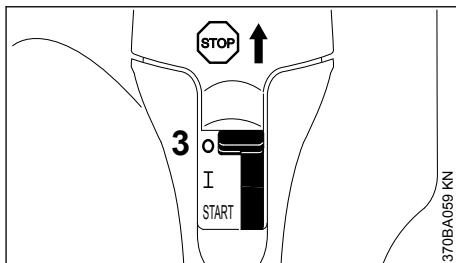
- ▶ Arbeit fortsetzen und nach der Arbeit einen STIHL Fachhändler aufsuchen
- ▶ Notwendige Wartung der Trennscheibenbremse durchführen lassen

Bei jedem Motorstart muß dieser Vorgang erneut ausgeführt werden. Die Anzahl dieser Vorgänge wird im Steuergerät dokumentiert.

Falls sich die Trennscheibenbremse weiterhin nicht lösen lässt, ist eine Reparatur der Trennscheibenbremse notwendig.

- ▶ Arbeit beenden und einen STIHL Fachhändler aufsuchen
- ▶ Trennscheibenbremse instand setzen lassen

12.7 Motor abstellen



- ▶ Kombischieber (3) auf STOP bzw. 0

12.8 Weitere Hinweise zum Starten

12.8.1 Wenn der Motor nicht anspringt

Nach der ersten Motorzündung wurde der Startklappenhebel nicht rechtzeitig auf $\underline{\text{I}}$ gestellt.

- ▶ Kombischieber auf **START** = Startgasstellung
- ▶ Startklappenhebel auf $\underline{\text{I}}$ = Warmstart stellen – auch bei kaltem Motor
- ▶ Anwerfseil 10-20 mal durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- ▶ Motor erneut starten

12.8.2 Der Tank wurde restlos leergefahren

- ▶ Kraftstoff einfüllen
- ▶ Balg der Kraftstoffhandpumpe 7-10 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- ▶ Startklappenhebel abhängig von der Motortemperatur einstellen
- ▶ Motor erneut starten

13 Luftfiltersystem

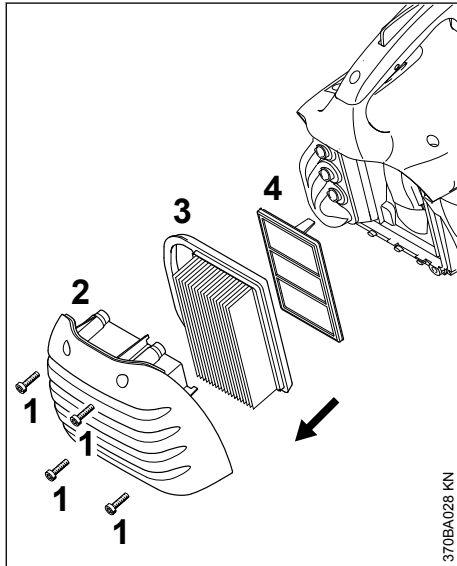
13.1 Basisinformationen

Die Filterstandzeiten betragen durchschnittlich mehr als 1 Jahr. Filterdeckel nicht demontieren und Luftfilter nicht wechseln, solange kein spürbarer Leistungsverlust vorliegt.

Beim Langzeit-Luftfiltersystem mit Zyklon-Vorabscheidung wird schmutzige Luft angesaugt und gezielt in Rotation versetzt – dadurch werden die größeren und schwereren mitgeführten Partikel nach außen geschleudert und abgeführt. In das Luftfiltersystem gelangt nur vorgereinigte Luft – dadurch extrem lange Filterstandzeiten.

13.2 Luftfilter wechseln

13.2.1 Nur wenn die Motorleistung spürbar nachlässt



- ▶ Startklappenhebel auf **I**
- ▶ Schrauben (1) lösen
- ▶ Filterdeckel (2) abnehmen und von Schmutz befreien
- ▶ Hauptfilter (3) abnehmen
- ▶ Zusatzfilter (4) abziehen – keinen Schmutz in den Ansaugbereich gelangen lassen
- ▶ Filterraum reinigen
- ▶ neuen Zusatzfilter und neuen Hauptfilter einsetzen
- ▶ Filterdeckel aufsetzen
- ▶ Schrauben festziehen

Nur hochwertige Luftfilter verwenden, damit der Motor vor dem Eindringen von abrasivem Staub geschützt ist.

STIHL empfiehlt nur STIHL Original-Luftfilter zu verwenden. Der hohe Qualitätsstandard dieser Teile sorgt für störungsfreien Betrieb, eine lange Lebensdauer des Triebwerks und extrem lange Filterstandzeiten.

14 Vergaser einstellen

14.1 Basisinformationen

Die Zündanlage dieses Trennschleifers ist mit einer elektronischen Drehzahlbegrenzung ausgestattet. Die Höchstzahl kann nicht über

einen festgelegten Höchstwert hinaus eingestellt werden.

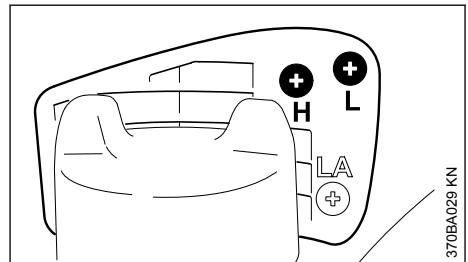
Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Die Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

14.2 Gerät vorbereiten

- ▶ Motor abstellen
- ▶ Luftfilter prüfen – falls erforderlich reinigen oder ersetzen

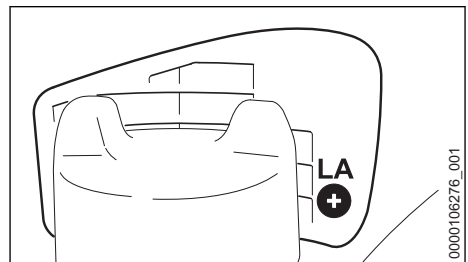
14.3 Standardeinstellung (sofern Hauptstellschraube (H) und Leerlaufstellschraube (L) vorhanden)



- ▶ Hauptstellschraube (H) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – max. 3/4 Drehung
- ▶ Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – dann gegen den Uhrzeigersinn 3/4 Umdrehung drehen

14.4 Leerlauf einstellen

- ▶ Standardeinstellung vornehmen (sofern (H) und (L) vorhanden)
- ▶ Motor starten und warmlaufen lassen



14.4.1 Motor bleibt im Leerlauf stehen

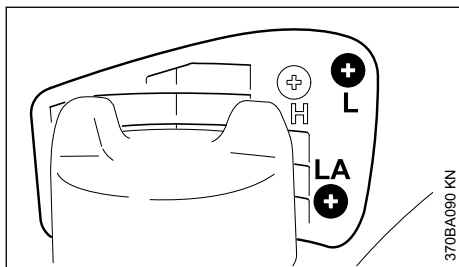
- Leerlaufanschlagschraube (LA) im Uhrzeigersinn drehen, bis die Trennscheibe mitzulaufen beginnt – dann 1 Umdrehung zurückdrehen

14.4.2 Trennscheibe läuft im Leerlauf mit

- Leerlaufanschlagschraube (LA) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Trennscheibe stehen bleibt – dann 1 Umdrehung in der gleichen Richtung weiter drehen

**WARNUNG**

bleibt die Trennscheibe nach erfolgter Einstellung im Leerlauf nicht stehen, Trennschleifer vom Fachhändler instandsetzen lassen.

14.4.3 Sofern Leerlaufstellschraube (L) vorhanden: Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung (trotz Änderung der LA-Einstellung)

Die Leerlaufeinstellung ist zu mager.

- Leerlaufstellschraube (L) ca. 1/4 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

14.4.4 Sofern Leerlaufstellschraube (L) vorhanden: Leerlaufdrehzahl lässt sich über Leerlaufanschlagschraube (LA) nicht ausreichend hochregulieren, Maschine geht beim Wechsel von Teillast in den Leerlauf aus

Die Leerlaufeinstellung ist zu fett.

- Leerlaufstellschraube (L) ca. 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (L) ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (LA) nötig.

14.5 Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe (sofern Hauptstellschraube (H) vorhanden)

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend, kann eine geringfügige Korrektur notwendig sein:

- Standardeinstellung vornehmen
- Motor warmlaufen lassen
- Hauptstellschraube (H) geringfügig im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag

HINWEIS

Nach der Rückkehr aus großer Höhe die Vergasereinstellung wieder auf Standardeinstellung zurücksetzen.

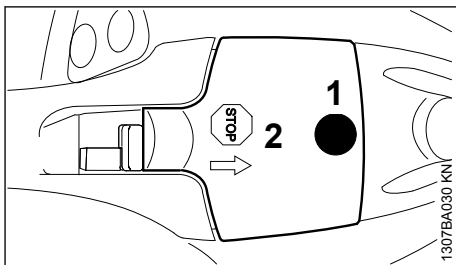
Bei zu magerer Einstellung besteht Gefahr von Triebwerkschäden durch Schmierstoffmangel und Überhitzung.

15 Zündkerze

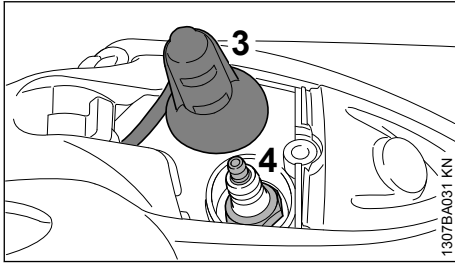
- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

15.1 Zündkerze ausbauen

- Motor abstellen – Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** stellen

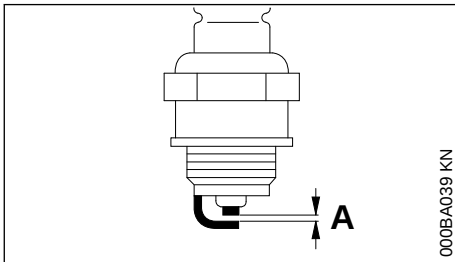


- Schraube (1) herausdrehen und Kappe (2) abnehmen – Schraube (1) ist verliersicher in der Kappe (2) befestigt



- ▶ Zündleistungsstecker (3) abziehen
- ▶ Zündkerze (4) mit Kombischlüssel herausdrehen

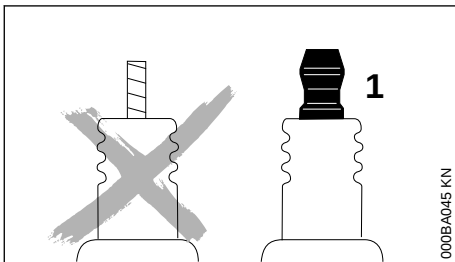
15.2 Zündkerze prüfen



- ▶ verschmutzte Zündkerze reinigen
- ▶ Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- ▶ Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



WARNUNG

Bei nicht festgezogener oder fehlender Anschlussmutter (1) können Funken entstehen. Falls in leicht brennbarer oder explosiver Umgebung gearbeitet wird, können Brände oder Explosionen entstehen. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.

- ▶ entstörte Zündkerzen mit fester Anschlussmutter verwenden

15.3 Zündkerze einbauen

- ▶ Zündkerze von Hand ansetzen und eindrehen
- ▶ Zündkerze mit Kombischlüssel anziehen
- ▶ Zündleistungsstecker fest auf die Zündkerze drücken
- ▶ Kappe für Zündleistungsstecker ansetzen und festschrauben

16 Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 30 Tagen

- ▶ Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- ▶ Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- ▶ Falls eine Kraftstoffhandpumpe vorhanden ist: Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken
- ▶ Motor starten und den Motor so lange im Leerlauf laufen lassen, bis der Motor ausgeht
- ▶ Trennschleifscheibe abnehmen
- ▶ Gerät gründlich säubern
- ▶ Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

17 Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungselemente	Funktionsprüfung	X		X						
Trennscheibenbremse, Keilrippenriemen	Funktionsprüfung	X								
	instandsetzen durch Fachhändler ¹⁾							X		
Kraftstoffhandpumpe (falls vorhanden)	prüfen	X								
	instandsetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen							X		
	ersetzen						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen						X			
Luftfilter (alle Filterkomponenten)	wechseln	nur wenn die Motorleistung spürbar nachlässt								
Kühlluft-Ansaugschlitze	reinigen		X							
Zylinderrippen	reinigen durch Fachhändler ¹⁾						X			
Wasseranschluss	prüfen	x						x		
	instandsetzen durch Fachhändler ¹⁾								x	
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – Trennschleifscheibe darf nicht mitlaufen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	ersetzen nach 100 Betriebsstunden									
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen		X							X
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

²⁾ nur länderabhängig vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
	ersetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Trennschleifscheibe	prüfen	X		X						
	ersetzen								X	X
Stütze/Gummipuffer (Geräteunterseite)	prüfen		X							
	ersetzen								X	X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

18 Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

18.1 Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durch-

geführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

18.2 Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

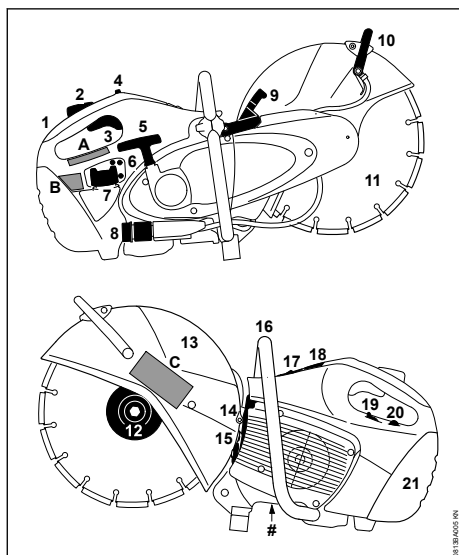
²⁾ nur länderabhängig vorhanden

Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden.

Dazu gehören u. a.:

- Kupplung, Keilrippenriemen
- Trennschleifscheiben (alle Arten)
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

19 Wichtige Bauteile



- 1 Hinterer Handgriff
- 2 Gashebelsperre
- 3 Gashebel
- 4 Kombischieber
- 5 Anwerfgriff
- 6 Vergasereinstellschrauben
- 7 Tankverschluss
- 8 Wasseranschluss
- 9 Bremshebel
- 10 Verstellhebel
- 11 Trennschleifscheibe
- 12 Vordere Druckscheibe
- 13 Schutz
- 14 Schalldämpfer
- 15 Funkenschutzgitter (nur länderabhängig vorhanden)

16 Griffrohr

17 Dekompressionsventil

18 Kappe für Zündkerzenstecker

19 Startklappenhebel

20 Kraftstoffhandpumpe

21 Filterdeckel

Maschinenummer

A Sicherheitsaufkleber

B Sicherheitsaufkleber

C Sicherheitsaufkleber

20 Technische Daten

20.1 Triebwerk

STIHL Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum:	66,7 cm ³
Zylinderbohrung:	50 mm
Kolbenhub:	34 mm
Leistung:	3,2 kW (4,4 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2700 1/min
Max. Spindeldrehzahl nach ISO 19432:	2525 1/min

20.2 Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzünder

Zündkerze (entstört):	Bosch WSR 6 F, STIHL ZK C 14
Elektrodenabstand:	0,5 mm

20.3 Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt:	710 cm ³ (0,71 l)
-----------------------	------------------------------

20.4 Luftfilter

Hauptfilter (Papierfilter) und beflocktes Drahtgewebe-Zusatzfilter

20.5 Gewicht

unbetankt, ohne Trennschleifscheibe, mit elektronischer Wassersteuerung:
11,1 kg

20.6 Trennschleifscheiben

Die ausgewiesene, maximal zulässige Betriebsdrehzahl der Trennschleifscheibe muss größer oder gleich der maximalen Spindeldrehzahl des verwendeten Trennschleifers sein.

Außendurchmesser:	350 mm
Max. Dicke:	4,5 mm

Bohrungsdurchmesser/Spindel- durchmesser:	20 mm
Anziehdrehmoment:	30 Nm

Kunstharz-Trennschleifscheiben

Mindest-Außendurchmesser der Druckscheiben: ^{1) 2)}	103 mm
Maximale Schnitttiefe: ³⁾	125 mm

¹⁾Für Japan 118 mm²⁾Für Australien 118 mm³⁾Bei Verwendung von Druckscheiben mit einem Außendurchmesser von 118 mm reduziert sich die maximale Schnitttiefe auf 116 mm**Diamant-Trennschleifscheiben**

Mindest-Außendurchmesser der Druckscheiben: ¹⁾	103 mm
Maximale Schnitttiefe: ³⁾	125 mm

¹⁾Für Japan 118 mm³⁾Bei Verwendung von Druckscheiben mit einem Außendurchmesser von 118 mm reduziert sich die maximale Schnitttiefe auf 116 mm**20.7 Schall- und Vibrationswerte**

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe

www.stihl.com/vib

20.7.1 Schalldruckpegel L_{peq} nach DIN EN ISO 19432 Unsicherheit K: 2 dB(A)

98 dB(A)

20.7.2 Schalleistungspegel L_w nach DIN EN ISO 19432 Unsicherheit K: 2 dB(A)

109 dB(A)

20.7.3 Garantierter Schalleistungspegel L_{WA} gemessen nach 2000/14/EG

115 dB(A)

20.7.4 Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach DIN EN ISO 19432 Unsicherheit K: 2 dB(A)

Handgriff links:	3,6 m/s ²
Handgriff rechts:	3,9 m/s ²

20.7.5 Vibrationswert p_F nach EN ISO 5349-3 Unsicherheit K_p : 7 m/s²

Handgriff links:	55 m/s ²
Handgriff rechts:	86 m/s ²

20.8 REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe

www.stihl.com/reach

20.9 Abgas-Emissionswert

Der im EU-Typgenehmigungsverfahren gemessene CO₂-Wert ist unter

www.stihl.com/co2

in den produktspezifischen Technischen Daten angegeben.

Der gemessene CO₂-Wert wurde an einem repräsentativen Motor nach einem genormten Prüfverfahren unter Laborbedingungen ermittelt und stellt keine ausdrückliche oder implizite Garantie der Leistung eines bestimmten Motors dar.

Durch die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung und Wartung, werden die geltenden Anforderungen an die Abgas-Emissionen erfüllt. Bei Veränderungen am Motor erlischt die Betriebserlaubnis.

21 Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

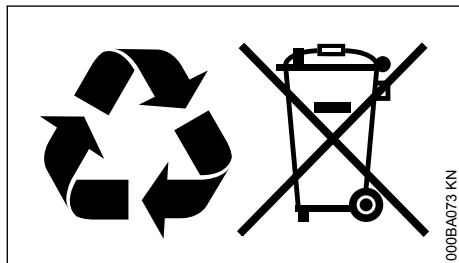
STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL

Ersatzteilkennzeichen **SL** (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

22 Entsorgung

Informationen zur Entsorgung sind bei der örtlichen Verwaltung oder bei einem STIHL Fachhändler erhältlich.

Eine unsachgemäße Entsorgung kann die Gesundheit schädigen und die Umwelt belasten.



- ▶ STIHL Produkte einschließlich Verpackung gemäß den örtlichen Vorschriften einer geeigneten Sammelstelle für Wiederverwertung zuführen.
- ▶ Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

23 EU-Konformität

Die EU-Konformitätserklärung ist unter stihl.link/compliance verfügbar.

Ein Formular zur Meldung von Security-Schwachstellen und weitere Informationen sind unter vdp.stihl.com verfügbar.



24 Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
D-71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3053558

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7

2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

Table des matières

1	Indications concernant la présente Notice d'emploi.....	33
2	Prescriptions de sécurité et techniques de travail.....	34
3	Exemples d'utilisation.....	43
4	Disques à découper.....	46
5	Disques en résine synthétique.....	47
6	Disques diamantés.....	47
7	Frein de disque.....	49
8	Commande électronique d'arrosage.....	51
9	Montage □ / remplacement du disque.....	52
10	Carburant.....	53
11	Ravitaillement en carburant.....	55
12	Mise en route / arrêt du moteur.....	56
13	Système de filtre à air.....	59
14	Réglage du carburateur.....	60
15	Bougie.....	61
16	Rangement.....	62
17	Instructions pour la maintenance et l'entretien.....	63
18	Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries.....	64
19	Principales pièces.....	65
20	Caractéristiques techniques.....	65
21	Instructions pour les réparations.....	67
22	Mise au rebut.....	67
23	Conformité UE.....	67
24	Adresses.....	67

1 Indications concernant la présente Notice d'emploi

1.1 Pictogrammes

Les pictogrammes appliqués sur la machine sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Suivant la machine et son équipement spécifique, les pictogrammes suivants peuvent y être appliqués.



Réservoir à carburant ; mélange d'essence et d'huile moteur



Actionner la soupape de décompression



Actionner la pompe d'amorçage manuelle



Tirer la poignée de lancement



Actionner le levier de frein et desserrer le frein de disque

1.2 Repérage des différents types de textes



AVERTISSEMENT

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.

AVIS

Avertissement contre un risque de détérioration de la machine ou de certains composants.

1.3 Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

2 Prescriptions de sécurité et techniques de travail



En travaillant avec la découpeuse à disque, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce que le disque à découper tourne à une très haute vitesse.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Le fait de ne pas respecter les prescriptions de sécurité peut entraîner un danger de mort.

2 Prescriptions de sécurité et techniques de travail

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Les employeurs des pays de l'Union Européenne doivent impérativement respecter la directive 2009/104/CE – Prescriptions minimales de sécurité et de santé pour l'utilisation par les travailleurs au travail d'équipements de travail.

Une personne qui travaille pour la première fois avec la machine doit demander au vendeur ou à une autre personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec cette machine – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, la ranger en veillant à ce qu'elle ne présente aucun danger pour d'autres personnes. Conserver la machine à un endroit adéquat, de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés à autrui.

Ne confier la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisation de dispositifs à moteur bruyants peut être soumise à des prescriptions nationales ou locales précisant les créneaux horaires à respecter.

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Il est conseillé à toute personne qui ne doit pas se fatiguer pour des raisons de santé de consulter son médecin pour savoir si l'utilisation d'un dispositif à moteur ne présente aucun risque.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande

aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent d'affecter la réactivité.

En présence de conditions météorologiques défavorables (pluie, neige, gel, vent), remettre le travail à plus tard – **risque d'accident accru !**

Cette machine est conçue exclusivement pour le découpage. Elle ne convient pas pour la coupe du bois ou d'objets en bois.

La poussière d'amiante est extrêmement nocive – **ne jamais découper de l'amiante !**

L'utilisation de cette machine pour d'autres travaux est interdite et pourrait provoquer des accidents ou endommager la machine.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

Il faut exclusivement monter des disques à découper qui sont autorisés par STIHL pour cette machine ou alors des pièces technique-ment équivalentes. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des disques à découper ou des accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou la machine risquerait d'être endommagée.

STIHL recommande d'utiliser des disques à découper et des accessoires d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit, compte tenu des exigences de l'utilisateur.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

Ne pas nettoyer la machine au jet d'eau.



Ne jamais utiliser des scies circulaires, des outils à plaquettes de carbure, des outils de désincarcération ou des outils pour le sciage du bois, ni tout autre outil denté – **risque de blessures mortelles !** Contrairement aux disques à découper qui tournent régulièrement en enlevant des particules, les dents d'une scie circulaire

en rotation peuvent s'accrocher dans la matière à couper. Cela se manifeste par une coupe saccadée et peut provoquer des réactions incontrôlées de la machine, engendrant des forces de réaction extrêmement dangereuses (rebond).

2.1 Vêtements et équipements

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être appropriés et ne doivent pas être gênants. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Pour le découpage d'éléments en acier, porter des vêtements en matières difficilement inflammables (par ex. en cuir ou en coton spécialement traité pour réduire le risque d'inflammation) – ne pas porter des tissus en fibres synthétiques – **risque d'inflammation par les étincelles projetées !**

Les vêtements ne doivent pas non plus être enduits de matières inflammables (copeaux, carburant, huile etc.).

Ne pas porter des vêtements flottants, un châle, une cravate, des bijoux – qui risqueraient de se prendre dans les pièces mobiles de la machine. Attacher les cheveux longs de manière à ce qu'ils se trouvent au-dessus des épaules.



Porter des chaussures de sécurité avec semelle antidérapante et coquille d'acier.



AVERTISSEMENT



Pour réduire le risque de blessure oculaire, porter des lunettes de protection couvrant étroitement les yeux et conformes à la norme EN 166, EN ISO 16321. Veiller à ce que les lunettes de protection soient bien ajustées.

En cas de risque de chute d'objets, porter un casque de sécurité.

Au cours du travail, des poussières (par ex. des matières cristallines provenant de l'objet à couper), des vapeurs et des fumées peuvent être dégagées – **risque pour la santé !**

En cas de dégagement de poussière, toujours porter un **masque antipoussière**.

En cas de risque de dégagement de vapeurs ou de fumées (par ex. au découpage de matériaux composites), porter un **masque respiratoire**.

Porter un **dispositif antibruit** « individuel » – par ex. des capsules protège-oreilles.



Porter des gants de travail robustes en matériau résistant (par ex. en cuir).

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection individuelle.

2.2 Transport de la machine

Toujours arrêter le moteur.

Porter la machine seulement par la poignée tubulaire – avec le disque à découper orienté vers l'arrière – le silencieux très chaud se trouvant du côté opposé au corps.

Ne pas toucher aux parties très chaudes de la machine, tout spécialement à la surface du silencieux – **risque de brûlure !**

Ne jamais transporter la machine avec le disque monté – **le disque risquerait de casser !**

Pour le transport dans un véhicule : assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.

2.3 Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

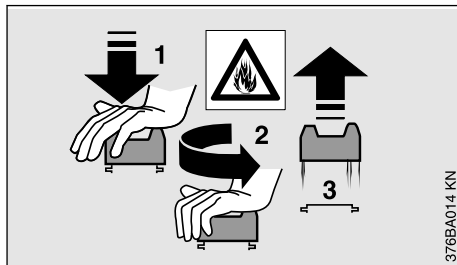
De la poussière peut s'accumuler sur le bloc moteur, notamment dans la zone du carburateur. Il y a risque d'incendie si la poussière est impré-

gnée d'essence. Éliminer régulièrement la poussière du bloc moteur.



S'assurer qu'il n'y a pas de fuites ! Si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

2.3.1 Bouchon de réservoir à baïonnette



Ne jamais utiliser un outil pour ouvrir ou fermer le bouchon de réservoir à baïonnette. En effet, cela pourrait endommager le bouchon et du carburant risquerait de s'échapper.

Après le ravitaillement, refermer soigneusement le bouchon à baïonnette du réservoir à carburant.

2.4 Découpeuse à disque, palier de broche

L'état impeccable du palier de broche garantit l'absence de faux-ronde et de voile du disque diamanté – le cas échéant, le faire contrôler par le revendeur spécialisé.

2.5 Disques à découper

2.5.1 Choix des disques à découper

Les disques à découper doivent être expressément homologués pour le découpage à main levée. Ne pas utiliser d'autres disques ou appareils auxiliaires – **risque d'accident !**

Des disques à découper sont proposés pour les matières les plus diverses : tenir compte des marques d'identification appliquées sur les disques.

STIHL recommande de travailler systématiquement avec arrosage.



Utiliser uniquement des disques à découper ayant le diamètre extérieur prescrit.



Le diamètre de l'alésage pour broche, dans le disque, et celui de l'arbre de la découpeuse à disque doivent coïncider.

S'assurer que l'alésage pour broche n'est pas endommagé. Ne pas utiliser des disques à découper dont l'alésage pour broche est endommagé – **risque d'accident !**



La vitesse de rotation maximale admissible pour le disque à découper doit être égale ou supérieure au régime maximal de la broche de la découpeuse à disque ! – Voir chapitre « Caractéristiques techniques ».

Avant de monter des disques à découper qui ont déjà servi, s'assurer qu'ils ne présentent aucun défaut : fissures, ébréchures, crânelures, manque de planéité, signes de fatigue sur le corps, endommagement ou perte d'un segment, traces de surchauffe (variation de teinte) ou endommagement de l'alésage de centrage sur la broche.

Ne jamais utiliser des disques à découper fissurés, ébréchés ou déformés.

Des disques diamantés de mauvaise qualité ou non homologués peuvent vibrer pendant le découpage. Par suite de ce flottement, de tels disques diamantés risquent d'être fortement freinés ou de se coincer dans la coupe – **risque de rebond ! Un rebond risque de causer des blessures mortelles !** Remplacer immédiatement les disques diamantés qui accusent un flottement continu, ou même seulement sporadique.

Ne jamais redresser des disques à découper diamantés.

Ne jamais utiliser la découpeuse à disque pour découper des matières synthétiques.

Pour le découpage de tubes de canalisation d'eau en matière synthétique, en PP, PE ou PVC, un disque à découper spécial (D-G80) a été développé.

Utiliser le disque à découper DG80 pour le découpage de tubes de canalisation d'eau en matière synthétique.

Ne pas utiliser un disque à découper tombé sur le sol – les disques à découper endommagés peuvent éclater – **risque d'accident !**

Avec les disques en résine synthétique, respecter la date limite d'utilisation.

2.5.2 Montage des disques à découper

Contrôler la broche de la découpeuse à disque, ne pas employer une découpeuse dont la broche est endommagée – **risque d'accident !**

En cas de disques diamantés, tenir compte des flèches indiquant le sens de rotation prescrit.

Positionner correctement la rondelle de pression avant – serrer fermement la vis de serrage – faire tourner le disque à la main, en contrôlant le faux-rond et le voile.

2.5.3 Stockage des disques à découper

Entreposer les disques au sec et à l'abri du gel, sur une surface plane, à des températures constantes – **risque de cassure et d'éclatement !**

Toujours veiller à ce que le disque ne cogne pas sur le sol ou contre des objets quelconques.

2.6 Avant la mise en route du moteur

S'assurer que la découpeuse à disque se trouve en parfait état pour un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- Contrôler l'étanchéité du système d'alimentation en carburant, en examinant tout particulièrement les pièces visibles telles que le bouchon du réservoir, les raccords de flexibles, la pompe d'amorçage manuelle (seulement sur les machines munies d'une pompe d'amorçage manuelle). Ne pas démarrer le moteur en cas de manque d'étanchéité ou d'endommagement – **risque d'incendie !** Avant de remettre la machine en service, la faire réparer par le revendeur spécialisé.
- Disque convenant pour la matière à découper, en parfait état et correctement monté (sens de rotation, bonne fixation).
- Contrôler la bonne fixation du capot protecteur – si le capot protecteur est desserré, consulter le revendeur spécialisé.
- La gâchette d'accélérateur et le blocage de gâchette doivent fonctionner facilement – la gâchette d'accélérateur doit faire ressort et revenir d'elle-même en position de ralenti.
- Le curseur combiné / levier de commande universel / commutateur d'arrêt doit pouvoir être facilement amené dans la position **STOP** ou **0**.
- Contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**

- Contrôler le fonctionnement du frein de disque
 - lorsque le levier de frein est actionné, on peut faire tourner le disque à la main – après le relâchement du levier de frein, on ne peut plus faire tourner le disque. Lorsque le levier de frein n'est pas actionné, il ne doit pas être possible de faire tourner le disque.
- N'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité.
- Les poignées doivent être propres et sèches – sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la découpeuse en toute sécurité.
- Pour le travail avec arrosage, prévoir une quantité d'eau suffisante.

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas dans l'état impeccable requis pour un fonctionnement en toute sécurité – **risque d'accident !**

2.7 Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 mètres du lieu où l'on a fait le plein et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Pour lancer le moteur, il faut impérativement se tenir bien d'aplomb, sur une aire stable et plane – tenir fermement la machine – le disque ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque et il ne doit pas non plus se trouver dans la coupe.

À la mise en route de la machine, le frein de disque est engagé. Si le disque à découper est immédiatement entraîné à la mise en route, ne pas travailler avec la découpeuse à disque – consulter le revendeur spécialisé. Faire réparer le frein de disque.

La machine doit être maniée par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans la zone de travail – pas même à la mise en route du moteur.

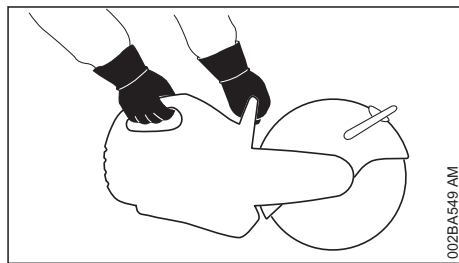
Ne pas lancer le moteur en tenant la machine à bout de bras – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi.

Après le relâchement de la gâchette d'accélérateur, le disque tourne encore pendant quelques instants – **par inertie – risque de blessure !**

2.8 Maintien et guidage de la machine

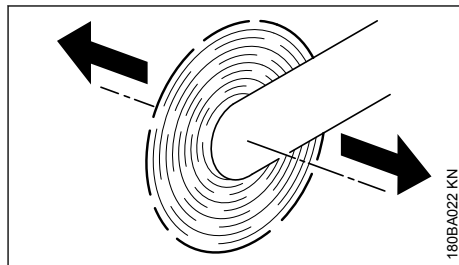
Utiliser la découpeuse exclusivement pour le découpage en tenant la machine à la main.

2.8.1 Découpage en tenant la machine à la main



002BA549 AM

Toujours tenir fermement la machine à **deux mains** : main droite sur la poignée arrière – ceci est également valable pour les gauchers. Pour pouvoir guider la machine en toute sécurité, empoigner fermement la poignée tubulaire et la poignée de commande en les entourant avec les pouces.

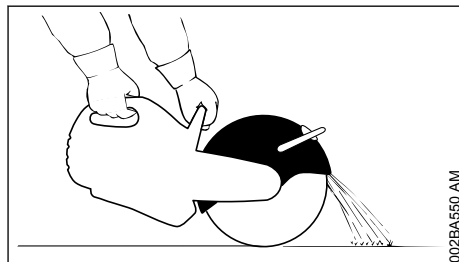


180BA022 KN

Lorsqu'on déplace une découpeuse dans le sens de la flèche alors que le disque est en rotation, cela engendre une force qui a tendance à faire basculer la machine.

L'objet à couper doit être posé fermement sur le sol et il faut toujours travailler en amenant la machine vers l'objet à découper – ne jamais procéder à l'inverse.

2.9 Capot protecteur



002BA650 AM

Ajuster correctement le capot protecteur qui recouvre le disque : de telle sorte que les parti-

cules de l'objet à découper soient déviées dans le sens opposé à l'utilisateur et à la machine.

Surveiller l'orientation du jet de particules projetées.

2.10 Pendant le travail

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le curseur combiné / le levier de commande universel / le commutateur d'arrêt sur la position **STOP** ou **0**.

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé de telle sorte qu'après le relâchement de la gâchette d'accélérateur le disque ne soit plus entraîné et s'arrête.

Contrôler régulièrement et rectifier si nécessaire le réglage du ralenti. Si, avec le frein de disque desserré, le disque est entraîné au ralenti, malgré un réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé.

Dégager l'aire de travail – ne pas trébucher sur des obstacles, dans des trous ou des fossés.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant – mouillé ou couvert de neige – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un sol inégal etc. – **risque de dérapage !**

Ne pas travailler sur une échelle – ou sur un échafaudage instable – jamais à bras levés – jamais d'une seule main – **risque d'accident !**

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

Ne pas travailler seul – toujours rester à portée de voix d'autres personnes, pour pouvoir appeler quelqu'un au secours si nécessaire.

Ne tolérer la présence d'aucune autre personne dans la zone de travail – garder une distance suffisante par rapport à d'autres personnes, pour ne pas les exposer au bruit et aux risques dus aux particules et objets projetés.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps.

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures et du benzène imbrûlés. Ne jamais travailler avec cette machine dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un catalyseur.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, provenir d'une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie !**

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage – dans cette position de la gâchette d'accélérateur, la régulation du régime du moteur n'est pas possible.

Ne jamais toucher un disque en rotation avec la main ou toute autre partie du corps.

Examiner l'aire de travail. Éviter tout risque d'endommagement de conduites ou de câbles électriques.

Il est interdit d'utiliser la machine à proximité de matières combustibles et de gaz inflammables.

Ne pas couper des tuyaux, des fûts métalliques ou d'autres conteneurs sans être certain qu'ils ne renferment pas de substances volatiles ou inflammables.

Ne pas laisser tourner le moteur sans surveillance. Arrêter le moteur avant de quitter la machine (par ex. pour faire une pause).

À l'arrêt du moteur, le frein de disque est engagé. Si l'on pose la découpeuse sur le sol avec le disque en rotation et que l'on arrête le moteur dans cette position de la machine, à l'enclenchement du frein de disque la découpeuse peut basculer vers l'avant et le disque peut alors entrer en contact avec le sol – **et causer des dégâts matériels !**

Avant de poser la découpeuse à disque au sol :

- Arrêter le moteur.
- Attendre que le disque soit arrêté ou freiner le disque, jusqu'à l'arrêt, en le maintenant prudemment en contact avec une surface dure (par ex. une dalle de béton).



Vérifier fréquemment le disque à découper – le remplacer immédiatement s'il présente des fissures, des bombements ou d'autres dommages (par ex. des traces de surchauffe), car il pourrait casser – **risque d'accident !**

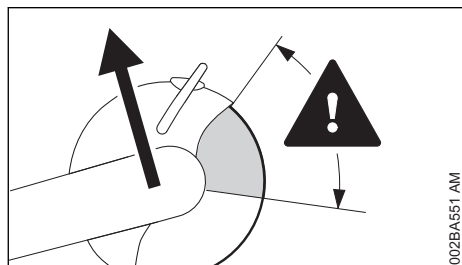
En cas de variation des caractéristiques de la machine au découpage (par ex. plus fortes vibrations, rendement de coupe réduit), interrompre le travail et éliminer les causes de ce changement.

2.11 Forces de réaction

Les forces de réaction les plus fréquentes sont le rebond et la traction.



Risques découlant du rebond – **le rebond peut causer des blessures mortelles.**



En cas de rebond (kick-back), la découpeuse est brusquement projetée vers l'utilisateur qui ne peut plus contrôler la machine.

Un rebond se produit par ex. lorsque le disque

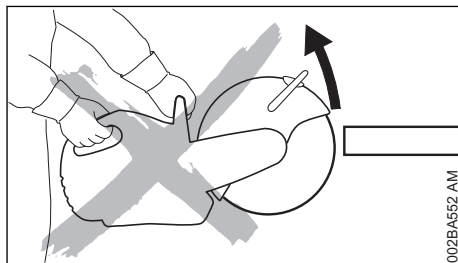
- se coince – surtout dans le quart supérieur ;
- est fortement freiné en frottant contre un objet solide.

Frein de disque QuickStop

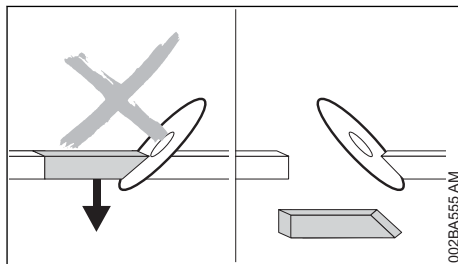
Lorsqu'il se déclenche, le frein de disque immobilise le disque en une fraction de seconde – voir le chapitre « Frein de disque » de la présente Notice d'emploi.

Pour réduire le risque de rebond :

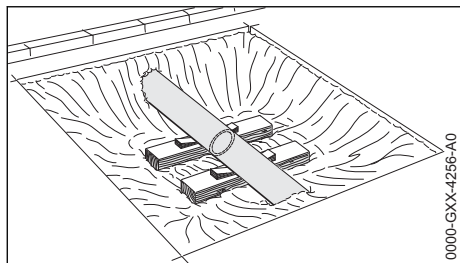
- Travailler de façon réfléchie, en appliquant la technique qui convient.
- Toujours prendre la découpeuse à deux mains et la tenir fermement.



- Dans la mesure du possible, ne pas couper avec le quart supérieur du disque. Faire très attention en introduisant le disque dans une coupe – ne pas le gauchir ou l'introduire en frappant ou en forçant.

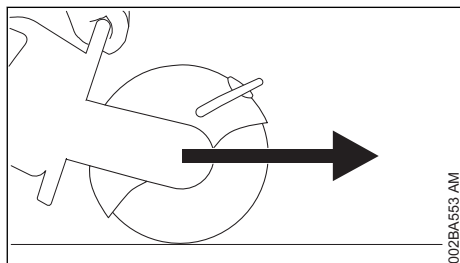


- Éviter tout effet de resserrage de la fente de coupe – la partie coupée ne doit pas freiner le disque.
- Il faut toujours s'attendre à ce que, par suite d'un déplacement de l'objet à découper ou pour une autre raison quelconque, la coupe se resserre et coince le disque.
- Fixer solidement l'objet à découper et le soutenir de telle sorte que la coupe reste ouverte pendant et après le découpage.
- C'est pourquoi les objets à découper ne doivent pas former un pont et ils doivent être bien calés pour qu'ils ne puissent pas rouler, glisser ou vibrer.



- Après avoir dégagé un tuyau, le soutenir par un moyen stable et offrant une portance suffisante et, le cas échéant, le caler avec des coins – toujours faire attention aux éléments de calage glissés sous le tuyau et veiller également à la stabilité du sol – les matériaux des sous-couches peuvent s'émietter et s'affaisser.
- Pour le découpage avec des disques diamantés, un arrosage est nécessaire.

2.11.1 Traction



Lorsque le disque touche la surface supérieure de l'objet à découper, la découpeuse est attirée vers l'avant, dans le sens opposé à l'utilisateur.

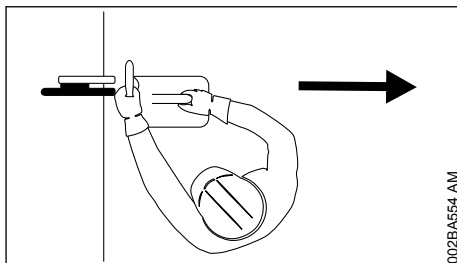
2.12 Travail à la découpeuse



Introduire le disque dans la fente en le présentant à la verticale, sans le gauchir ni le soumettre à un effort latéral.



Ne pas utiliser la machine pour un meulage de côté ou un dégrossissage.



Se tenir de telle sorte qu'aucune partie du corps ne se trouve dans le prolongement du plan de coupe du disque. Veiller à disposer d'une liberté de mouvement suffisante. En particulier pour le travail dans des fosses ou des tranchées, veiller à ce qu'il y ait toujours un espace suffisant pour l'utilisateur et pour la chute de la partie à couper.

Ne pas trop se pencher vers l'avant. Ne jamais se pencher au-dessus du disque, tout particulièrement lorsque le capot protecteur est relevé.

Ne pas travailler à bras levés – c'est-à-dire à une hauteur supérieure aux épaules.

Utiliser la découpeuse exclusivement pour le découpage. Elle ne convient pas pour faire levier ou pour écarter ou soulever des objets.

Ne pas exercer de pression sur la découpeuse.

Déterminer tout d'abord la direction du découpage avant d'attaquer la coupe avec le disque à découper. Ne pas changer de direction au cours de la coupe. Ne jamais faire cogner la machine dans la fente de coupe ou frapper avec la machine – ne pas laisser tomber la machine dans la fente de coupe – **cela risquerait de casser des pièces !**

Dans le cas de disques diamantés : en cas de baisse du rendement de coupe, contrôler le mordant du disque diamanté. Le cas échéant, lui redonner du mordant. À cet effet, l'aviver en coupant brièvement des matières abrasives telles que du grès, du béton expansé ou de l'asphalte.

À la fin de la coupe, la découpeuse n'est plus soutenue dans la coupe, par le disque. L'utilisateur doit donc reprendre tout le poids de la machine – **risque de perte de contrôle !**



Au découpage de l'acier : la projection de particules incandescentes présente un **risque d'incendie !**

Veiller à ce que l'eau et la boue n'entrent pas en contact avec des câbles électriques sous tension – **risque d'électrocution !**

Tirer le disque dans la pièce à découper – ne pas pousser le disque dans la coupe. Une fois que des coupes ont été effectuées, ne pas les corriger avec la découpeuse à disque. Ne pas reprendre des coupes effectuées – casser les barrettes non coupées (par ex. à l'aide d'un marteau).

En cas d'utilisation de disques diamantés, un arrosage est nécessaire – utiliser par ex. la prise d'eau STIHL.

Compte tenu de la réduction du régime maximal de la broche, STIHL a conçu pour cette découpeuse un disque spécial en résine synthétique pour la coupe de l'acier. Ce disque à découper ne convient que pour le découpage à sec. Si un disque en résine synthétique de ce type est quand même mouillé, il perd son mordant et son rendement de coupe baisse. Si un disque à découper en résine synthétique de ce type est mouillé au cours de l'utilisation (par ex. dans une flaque d'eau ou par les résidus d'eau venant de conduites à découper) – ne pas augmenter la pression de coupe, mais maintenir la pression normale – **le disque risque de casser** ! Des disques en résine synthétique dans cet état doivent être consommés immédiatement.

Avec des disques en résine synthétique conventionnels conçus pour des découpeuses à disque à haute vitesse périphérique, le rendement de coupe n'est pas satisfaisant et c'est pourquoi ces disques ne conviennent pas pour cette machine.

2.13 Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation de la machine, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation à de basses températures ambiantes ;

2 Prescriptions de sécurité et techniques de travail

- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement la machine pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

2.14 Maintenance et réparations

La machine doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Effectuer exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. En ne respectant pas ces prescriptions, on risquerait de causer un accident ou d'endommager la machine. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour cette machine, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur et débrancher le câble d'allumage de la bougie – risque de blessure** en cas de mise en route inopinée du moteur ! – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le contact du câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne jamais faire tourner le moteur avec le lanceur sans avoir préalablement placé le curseur combiné / le levier de commande universel / le commutateur d'arrêt en position **STOP** ou **0** – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre.

Ne pas procéder à la maintenance de la machine à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger la machine à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie** !

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec la machine si le silencieux est endommagé ou manque – **risque d'incendie !**
– **Lésions de l'ouïe !**

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**

Contrôler les butoirs en caoutchouc placés sur la face inférieure de la machine – le carter ne doit pas frotter par terre – **risque d'endommagement !**

L'état des éléments antivibratoires AV a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments AV.

Avant d'entreprendre le travail, contrôler le fonctionnement du frein de disque.

3 Exemples d'utilisation

3.1 Utiliser les disques diamantés exclusivement avec arrosage

3.1.1 Augmentation de la longévité et de la vitesse de coupe

Toujours arroser le disque à découper.

3.1.2 Lier la poussière

Arroser le disque avec un débit d'eau de 0,6 l/min au minimum.

3.1.3 Prise d'eau

- Prise d'eau de la machine, pour toute sorte d'alimentation en eau
- Réservoir d'eau sous pression d'une capacité de 10 l, pour lier la poussière

3.2 Utiliser les disques en résine synthétique à sec

Pour le découpage à sec, porter un masque anti-poussière approprié.

En cas de risque de dégagement de vapeurs ou de fumées (par ex. au découpage de matériaux composites), porter un **masque respiratoire**.

3.3 Consignes à suivre avec les disques diamantés et les disques en résine synthétique

3.3.1 Les objets à couper

- ne doivent pas être posés de telle sorte qu'ils forment un pont.
- doivent être bien calés pour qu'ils ne risquent pas de rouler ou de glisser.
- doivent être calés de telle sorte qu'ils ne vibrent pas.

3.3.2 Parties coupées

Pour traverser une cloison ou pour découper des échancrures etc., il est important de prévoir l'ordre chronologique des coupes. Toujours exécuter la dernière coupe de telle sorte que le disque ne risque pas d'être coincé et que la chute de la partie coupée ne présente pas de risque pour l'utilisateur de la machine.

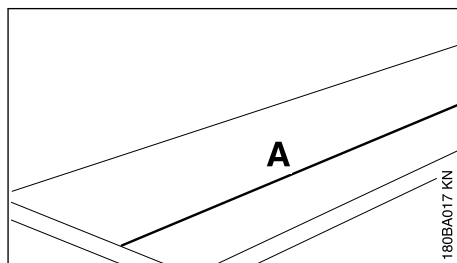
Le cas échéant, laisser de petites barrettes non coupées pour retenir la partie découpée. Pour finir, casser ces barrettes.

Avant la séparation définitive de la partie découpée, il faut tenir compte :

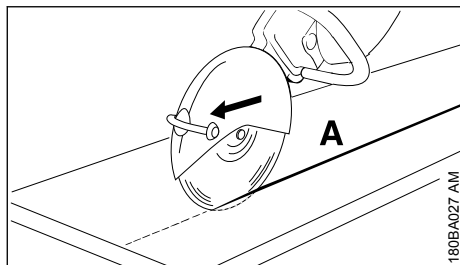
- du poids de cette partie coupée.
- de son déplacement possible, après la séparation.
- du fait qu'elle peut se trouver sous contrainte.

En cassant les barrettes restantes pour la séparation de la partie coupée, veiller à ce que les aides éventuels ne s'exposent pas à des risques d'accident.

3.4 Coupe en plusieurs passes



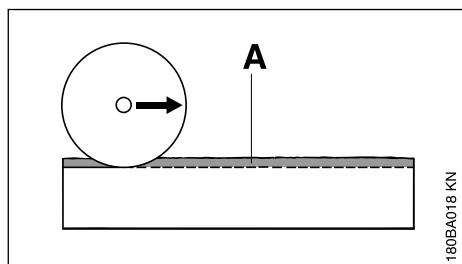
► Tracer la ligne de coupe (A).



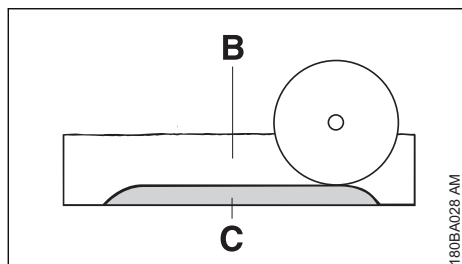
- Travailler en suivant la ligne de coupe. Pour des corrections éventuellement nécessaires, ne pas gauchir le disque, mais se repositionner et attaquer une nouvelle coupe – à chaque passe, la profondeur de coupe devrait atteindre au maximum 5 à 6 cm. Si la matière est plus épaisse, procéder en plusieurs passes.

3.5 Découpage de dalles

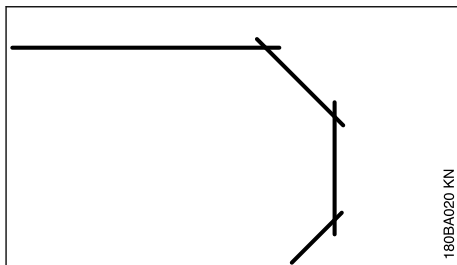
- Caler la dalle (par ex. sur une surface antidérapante, un lit de sable).



- Meuler une rainure de guidage (A) en suivant la ligne marquée.



- Approfondir la fente de la coupe (B).
- Laisser une petite barrette (C) à casser après la coupe.
- Aux extrémités de la coupe, traverser complètement la dalle, pour éviter l'éclatement des bords.
- Casser la barrette non coupée de la dalle.

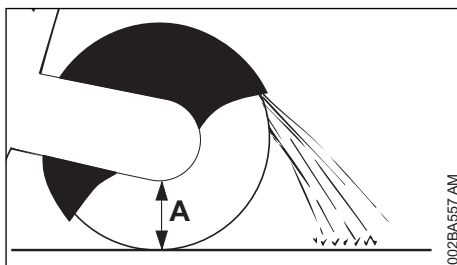


- Pour décrire une courbe, procéder en plusieurs phases – veiller à ne pas gauchir le disque.

3.6 Découpage de tuyaux ou de corps cylindriques et creux

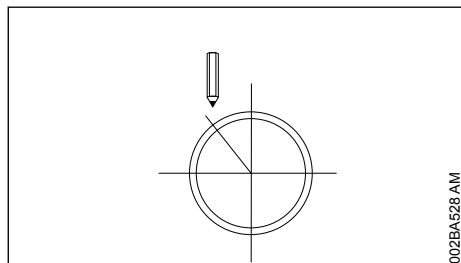
- Caler les tuyaux ou les corps cylindriques et creux de telle sorte qu'ils ne vibrent pas, ne glissent pas et ne risquent pas de rouler.
- Tenir compte de la chute et du poids de la partie à découper.
- Déterminer et marquer la ligne de coupe, en évitant les armatures, surtout dans le sens de la coupe.
- Déterminer l'ordre chronologique des coupes.
- Meuler une rainure de guidage le long de la ligne de coupe marquée.
- Approfondir la fente de coupe le long de la rainure de guidage – respecter la profondeur de coupe recommandée pour chaque passe – pour des corrections éventuellement nécessaires, ne pas gauchir le disque, mais se repositionner et attaquer une nouvelle coupe – le cas échéant, laisser de petites barrettes pour maintenir la partie à découper en place. Casser ces barrettes après avoir terminé la dernière coupe prévue.

3.7 Découpage d'un tube en béton



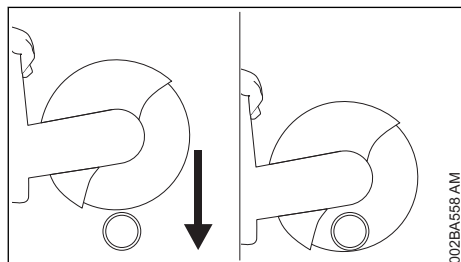
La procédure dépend du diamètre extérieur du tube et de la profondeur de coupe maximale possible avec le disque à découper (A).

- Caler le tube de telle sorte qu'il ne vibre pas, ne glisse pas et ne risque pas de rouler.
- Tenir compte du poids, des contraintes et de la chute de la partie à découper.



- Déterminer et marquer le tracé de la coupe.
- Déterminer l'ordre chronologique des coupes.

Si le diamètre extérieur est inférieur à la profondeur de coupe maximale

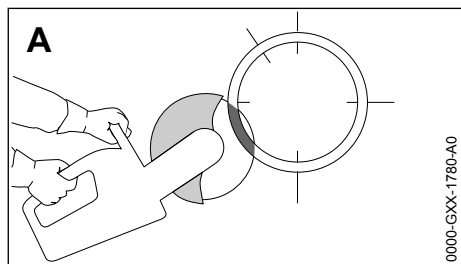


- Exécuter **une** coupe de haut en bas.

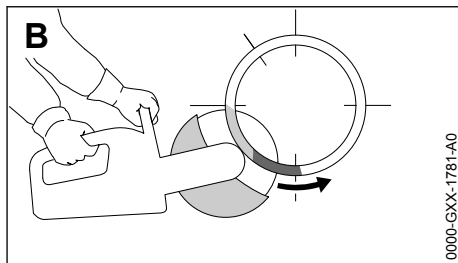
Si le diamètre extérieur est supérieur à la profondeur de coupe maximale

Bien prévoir le déroulement du travail, avant de commencer. Il est nécessaire d'exécuter **plusieurs** coupes – en respectant l'ordre chronologique correct.

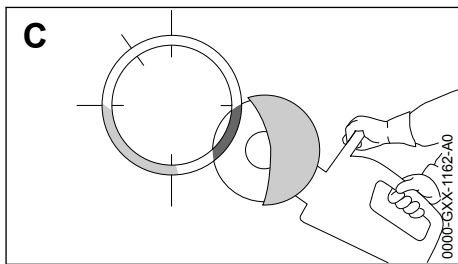
- Fermer le capot protecteur, illustration A.



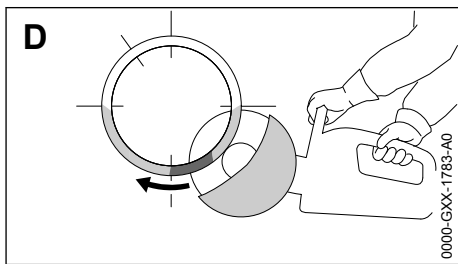
- Toujours commencer en bas, illustration A.
- Ouvrir le capot protecteur, illustration B.



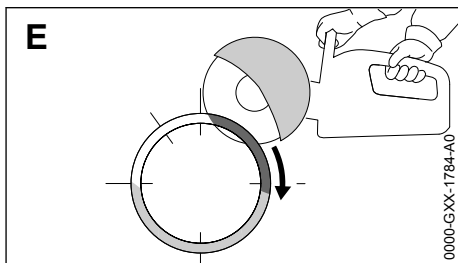
- Accélérer à pleins gaz et plonger le disque dans la coupe déjà commencée, illustration B.
- Poursuivre la coupe vers le bas, jusqu'au-delà du centre du tube, illustration B.
- Fermer le capot protecteur, illustration C.



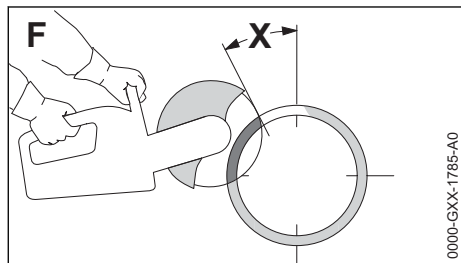
- Couper le côté opposé, illustration C.
- Ouvrir le capot protecteur, illustration D.



- Accélérer à pleins gaz et plonger le disque dans la coupe déjà commencée, illustration D.
- Poursuivre la coupe vers le bas, jusqu'au-delà du centre du tube, illustration D.
- Fermer le capot protecteur, illustration E.

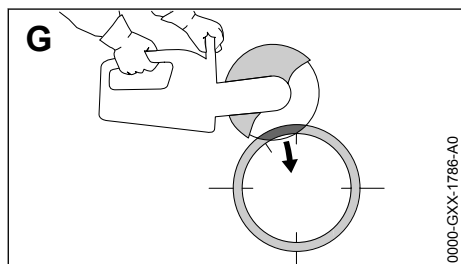


- Exécuter la première coupe latérale sur la moitié supérieure du tube, illustration E.



- Exécuter la deuxième coupe latérale dans la zone marquée – ne couper en aucun cas dans la zone de la dernière coupe (X) prévue, pour que la partie du tube à couper reste encore bien maintenue dans sa position, illustration F.

Il faut absolument avoir effectué toutes les coupes inférieures et latérales avant d'entreprendre la coupe supérieure.

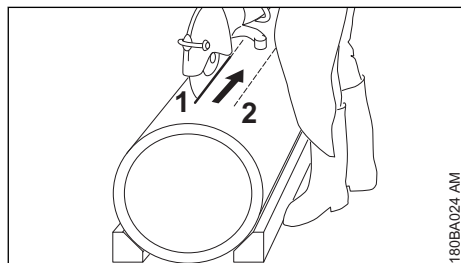


- Toujours exécuter la dernière coupe par le haut (env. 15 % de la circonférence du tube), illustration G.

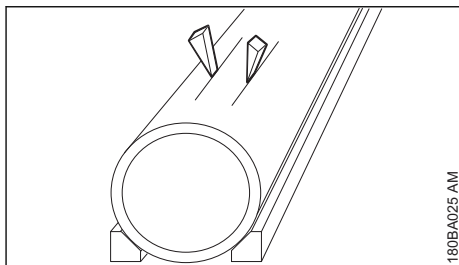
3.8 Découpage d'une ouverture dans un tube en béton

L'ordre chronologique des coupes (1 à 4) est important :

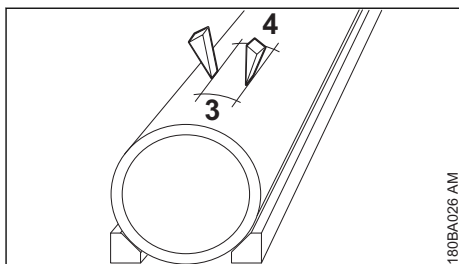
- Couper tout d'abord les zones difficilement accessibles.



- Toujours exécuter les coupes de telle sorte que le disque ne risque pas d'être coincé.



- Utiliser des coins et/ou laisser de petites barrettes non coupées, à casser une fois que les coupes auront été exécutées.



- Si, après l'exécution des coupes prévues, la partie découpée reste dans l'ouverture (en étant retenue par les coins insérés et/ou des barrettes non coupées), il ne faut pas effectuer d'autres coupes – mais dégager la partie coupée en cassant les barrettes restantes.

4 Disques à découper

Les disques à découper sont soumis à de très fortes sollicitations, tout particulièrement lorsqu'ils sont utilisés pour le découpage à main levée.

C'est pourquoi il faut utiliser exclusivement les disques à découper compatibles pour l'utilisation sur des machines tenues à la main, conformément à la norme EN 13236 (disques diamantés) ou EN 12413 (disques en résine synthétique), et portant les marques d'identification pertinentes. Respecter la vitesse de rotation maximale admissible pour le disque à découper utilisé – **risque d'accident !**

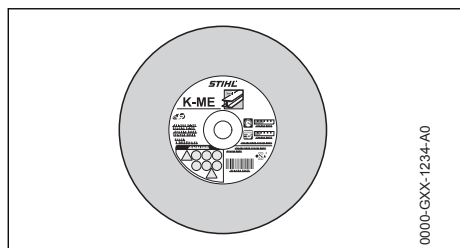
Les disques de haute qualité mis au point par STIHL en collaboration avec des constructeurs de disques à découper renommés sont parfaitement adaptés à chaque application ainsi qu'à la puissance du moteur de la découpeuse à disque.

Ils sont d'une excellente qualité constante.

4.1 Transport et stockage

- Lors du transport et du stockage, ne pas exposer les disques en plein soleil ou à une autre source de chaleur ;
- éviter les chocs et les à-coups ;
- empiler les disques à découper à plat, sur une surface plane – à un endroit sec et, dans la mesure du possible, à des températures constantes – en les laissant dans leur emballage d'origine ;
- ne pas stocker les disques à proximité de liquides corrodants ;
- conserver les disques à l'abri du gel.

5 Disques en résine synthétique



Types :

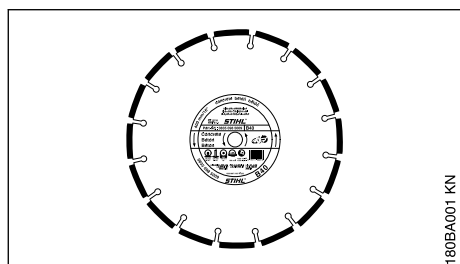
- Pour l'utilisation à sec

Compte tenu de la réduction du régime maximal de la broche, STIHL a conçu pour cette découpeuse un disque spécial en résine synthétique pour la coupe de l'acier. Ce disque à découper ne convient que pour le découpage à sec.

Ne pas couper d'autres matériaux – **risque d'accident !**

Avec des disques en résine synthétique conventionnels conçus pour des découpeuses à disque à haute vitesse périphérique, le rendement de coupe n'est pas satisfaisant et c'est pourquoi ces disques ne conviennent pas pour cette machine.

6 Disques diamantés



Pour l'utilisation avec arrosage.

Le choix du disque à découper diamanté qui convient et son utilisation correcte garantissent la rentabilité du travail en évitant une usure rapide. La dénomination abrégée indiquée sur

- l'étiquette ;
- l'emballage (tableau donnant des recommandations pour l'utilisation) aide à choisir le disque le mieux approprié pour chaque travail.

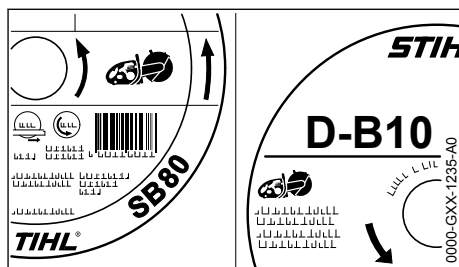
Suivant leur version, les disques à découper diamantés STIHL conviennent pour découper les matières suivantes :

- Asphalte
- Béton
- Pierre (roche dure)
- Béton abrasif
- Béton frais
- Briques
- Tubes en terre cuite
- Tubes en fonte ductile
- Tubes de canalisation d'eau en matière synthétique, PP, PE ou PVC (avec le disque à découper D-G80)

Ne pas couper d'autres matériaux – **risque d'accident !**

Ne jamais utiliser des disques à découper diamantés à flancs abrasifs, car ces disques risqueraient de se coincer dans la coupe et de provoquer un rebond extrême – **risque d'accident !**

6.1 Abréviations



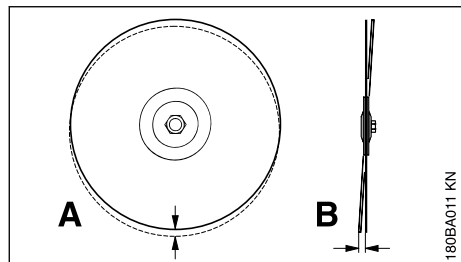
La dénomination abrégée est une combinaison de lettres et de chiffres qui peut comporter jusqu'à quatre caractères :

- les lettres indiquent le domaine d'utilisation principal du disque considéré ;
- les chiffres précisent la classe de performances du disque à découper diamanté STIHL.

6.2 Absence de faux-rond et de voile

L'état impeccable du palier de broche de la découpeuse est une condition essentielle pour une grande longévité et un bon rendement du disque à découper diamanté.

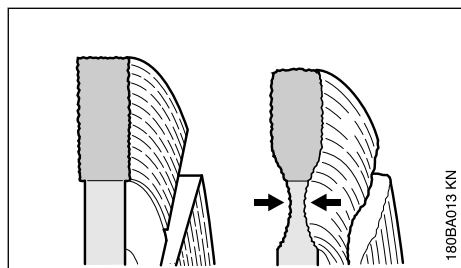
Le fait d'utiliser le disque à découper sur une découpeuse dont le palier de broche présente un défaut peut causer un faux-rond ou un voile.



En cas de faux-rond excessif (A), les segments diamantés sont soumis à de trop fortes sollicitations et deviennent extrêmement chauds. Les contraintes thermiques peuvent causer une fissuration du corps de la lame et les segments peuvent être détremés par une surchauffe.

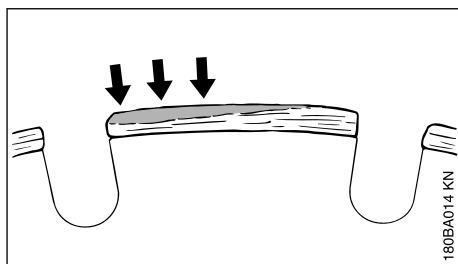
En cas de voile (B), les sollicitations thermiques augmentent et la fente de coupe est plus large.

6.3 Usure du corps



En découpant le revêtement des routes, ne pas pénétrer dans la sous-couche (souvent constituée d'un lit de cailloutis) – le fait que l'on coupe dans la sous-couche en cailloutis est bien reconnaissable au dégagement de poussière claire – dans ces conditions, le corps du disque peut être soumis à une usure excessive – **le disque risque de casser !**

6.4 Arêtes rapportées, mordant



Par arêtes rapportées on entend le dépôt gris clair qui se forme en haut des segments diamantés. Ce dépôt engorge les diamants et les segments perdent leur mordant.

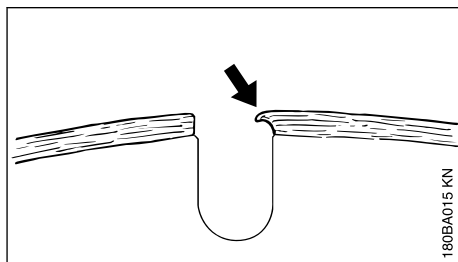
Des arêtes rapportées peuvent se former dans les situations suivantes :

- coupe de matière extrêmement dure (par ex. du granit) ;
- utilisation incorrecte, par ex. avec une force d'avance excessive.

Les arêtes rapportées augmentent les vibrations, réduisent le rendement de coupe et produisent un jaillissement d'étincelles.

Aux premiers signes de formation d'arêtes rapportées, il faut immédiatement « redonner du mordant » au disque diamanté – à cet effet, couper brièvement une matière abrasive telle que du grès, du béton expansé ou de l'asphalte.

L'arrosage avec de l'eau évite la formation d'arêtes rapportées.



Si l'on poursuit le travail avec des segments engorgés, manquant de mordant, ces segments peuvent se ramollir sous l'effet de la forte chaleur dégagée – la solidité du corps du disque surchauffé se dégrade – cela peut engendrer des contraintes nettement reconnaissables aux mouvements oscillants du disque. Ne pas poursuivre le travail avec ce disque – **risque d'accident !**

Par collage, on entend le phénomène qui se produit au cours du découpage de certaines matières adhérant au disque à découper, comme c'est souvent le cas au découpage de tuyaux en matière synthétique non soudable (PP, PE, PVC).

6.5 Dépannage

6.5.1 Disque à découper

Défaut	Cause	Remède
Arêtes ou bords de coupe pas nets, coupe irrégulière	Faux-rond ou voile	Consulter le revendeur spécialisé ¹⁾
Forte usure sur les flancs des segments	Mouvement oscillant du disque	Utiliser un disque neuf
Bords de la coupe pas nets, coupe irrégulière, aucun rendement de coupe, jaillissement d'étincelles	Le disque a perdu son mordant ; formation d'arêtes rapportées sur les segments, dans le cas de disques à découper pour roche.	Pour redonner du mordant au disque pour roche, couper brièvement une matière abrasive ; dans le cas d'un disque pour asphalte, le remplacer
Manque de rendement de coupe, forte usure des segments	Le disque à découper tourne dans le mauvais sens	Monter le disque à découper de telle sorte qu'il tourne dans le bon sens
Ébréchures ou fissures dans le corps du disque ou les segments	Surcharge	Utiliser un disque neuf
Usure du corps	Découpage de matières pour lesquelles le disque ne convient pas	Utiliser un disque neuf ; le cas échéant, au découpage, tenir compte des couches de différentes matières

7 Frein de disque



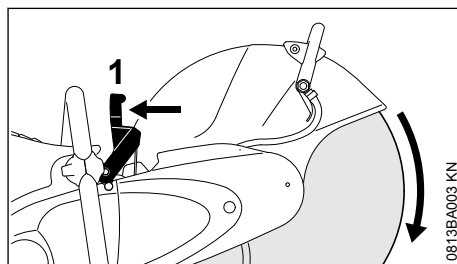
Cette découpeuse à disque est munie du frein de disque STIHL QuickStop.

À la mise en route de la machine, le frein de disque est engagé. Après la mise en route de la machine, il faut desserrer le frein de disque.

Le frein de disque se déclenche en cas de rebond assez violent. Lorsqu'il se déclenche, le frein de disque immobilise le disque en une fraction de seconde.

7.1 Contrôle du fonctionnement du frein de disque

Chaque fois, avant de commencer le travail



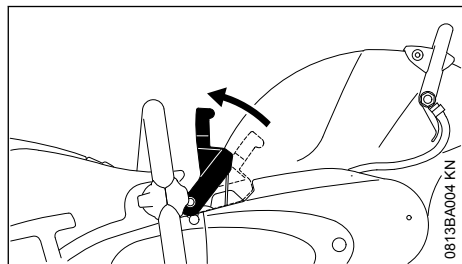
- Actionner le levier de frein (1) en direction de la poignée tubulaire et le maintenir – il doit être possible de faire tourner le disque à la main.
- Relâcher le levier de frein (1) – le frein de disque est engagé – il ne doit pas être possible de faire tourner le disque à la main.

¹⁾ STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

- S'il est possible de faire tourner le disque à découper sans que le levier de frein (1) soit actionné : ne pas travailler avec la découpeuse à disque – consulter le revendeur spécialisé. Faire réparer le frein de disque.

Le frein de disque doit être propre, et il doit pouvoir fonctionner facilement.

7.2 Desserrage du frein de disque



- Le moteur étant en marche, actionner le levier de frein en direction de la poignée tubulaire et le relâcher – le frein de disque est desserré.

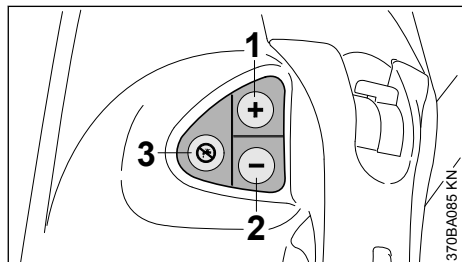
AVIS

Avant d'accélérer et avant d'entreprendre le travail avec la découpeuse, il faut débloquer le frein de disque.

Un régime moteur élevé avec frein de disque engagé provoque, au bout de quelques instants seulement, une détérioration du moteur, de l'embrayage et du frein de disque.

7.3 S'il n'est pas possible de desserrer le frein de disque lorsque le moteur est en marche

- Une maintenance du frein de disque est nécessaire.
- Signe qu'une réparation du frein de disque est nécessaire



- Avec le moteur en marche, appuyer sur la touche (3) du tableau de commande pendant 3 secondes.
- Actionner le levier de frein en direction de la poignée tubulaire et le relâcher.

S'il est possible de desserrer le frein de disque de cette manière, une maintenance du frein de disque est nécessaire.

- Poursuivre le travail et, après le travail, consulter un revendeur spécialisé STIHL.
- Faire effectuer la maintenance nécessaire du frein de disque.

Cette procédure doit être répétée à chaque mise en route du moteur. Le nombre de répétitions de cette procédure est enregistré dans le boîtier électronique.

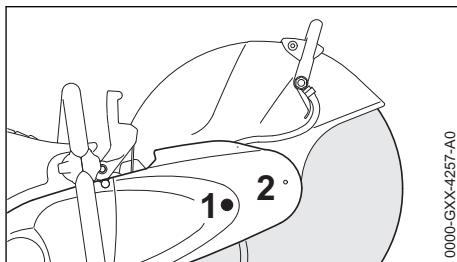
S'il n'est toujours pas possible de desserrer le frein de disque, une réparation du frein de disque est nécessaire.

- Arrêter le travail et consulter un revendeur spécialisé STIHL.
- Faire réparer le frein de disque.

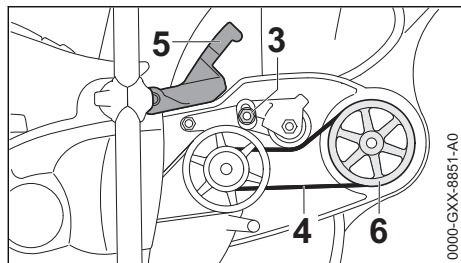
7.4 Tension de la courroie poly-V avant

La courroie poly-V fait partie du frein de disque.

Si la courroie poly-V avant patine ou couine à l'accélération ou au cours du travail, il est probable que cette courroie poly-V avant ne soit pas correctement tendue. Le disque à découper risque de s'arrêter dans la coupe.



- Dévisser la vis (1).
- Enlever le capot protecteur (2).

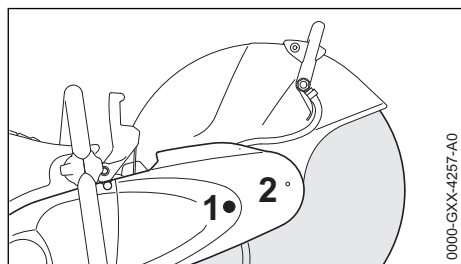


- Desserrer l'écrou (3). La courroie poly-V avant (4) est tendue.
- Actionner le levier de frein (5) en direction de la poignée tubulaire et le retenir.
- Tourner la poulie (6) de 3 tours. La tension initiale est uniformément répartie.
- Relâcher le levier de frein (5).
- Serrer l'écrou (3) à un couple de 20 Nm.



AVERTISSEMENT

Pour garantir le bon fonctionnement du frein de disque, il faut que l'écrou soit serré au couple de serrage indiqué. Si l'on ne peut pas garantir que l'écrou soit serré au couple de serrage correct, faire retendre la courroie poly-V avant par un revendeur spécialisé STIHL.



- Mettre le couvercle (2) en place.
- Visser et serrer la vis (1).

Si une courroie poly-V patine ou couine à l'accélération ou au cours du travail, il est probable qu'une courroie poly-V soit usée. Le disque à découper risque de s'arrêter dans la coupe et le frein de disque risque de ne plus fonctionner correctement.

- Arrêter le travail et consulter un revendeur spécialisé STIHL.
- Faire réparer le frein de disque.

7.5 Maintenance du frein de disque

Le frein de disque est soumis à l'usure, sous l'effet de la friction. Afin qu'il puisse assumer sa fonction, il doit faire l'objet d'une maintenance

périodique à effectuer par un personnel doté de la formation requise. STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

- Si une maintenance ou une réparation du frein de disque s'avère nécessaire, l'utilisateur de la machine en est averti à la mise en route du moteur et au desserrage du frein de disque, voir section « Contrôle du fonctionnement du frein de disque » et « Desserrage du frein de disque » au chapitre « Frein de disque ».

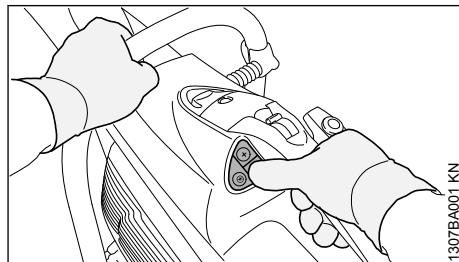
8 Commande électronique d'arrosage

Les découpeuses à disque STIHL peuvent être équipées d'une commande électronique d'arrosage.

La commande électronique d'arrosage permet de débiter la quantité d'eau optimale pour arroser le disque à découper. Aucun arrosage n'a lieu au ralenti.

8.1 Avant d'entreprendre le travail

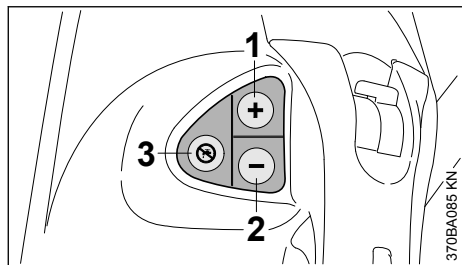
- Se familiariser avec la manipulation des commandes avant de mettre le moteur en marche.



- Toutes les touches du tableau de commande peuvent être actionnées avec le pouce de la main droite – la main droite doit alors toujours rester sur la poignée arrière.
- La main gauche doit toujours rester sur la poignée tubulaire.

8.2 Tableau de commande

Une fois que le moteur est en marche, il est possible d'activer ou de désactiver la commande électronique d'arrosage et de régler le débit d'eau.



- 1 Touche (+) :
activation de la commande électronique d'arrosage ou augmentation du débit d'eau d'arrosage du disque
- 2 Touche (-) :
activation de la commande électronique d'arrosage ou réduction du débit d'eau d'arrosage du disque
- 3 Désactivation de la commande électronique d'arrosage – le disque n'est plus arrosé

8.3 Travail avec la commande électronique d'arrosage

- Mettre le moteur en route, voir « Mise en route / arrêt du moteur ».
- Donner une impulsion sur la touche (+) ou (-) avec le pouce de la main droite – la main droite doit alors toujours rester sur la poignée arrière, et la main gauche doit toujours rester sur la poignée tubulaire – au ralenti, le disque à découper n'est pas encore arrosé.

Durant le travail, le disque est arrosé avec le débit d'eau réglé.

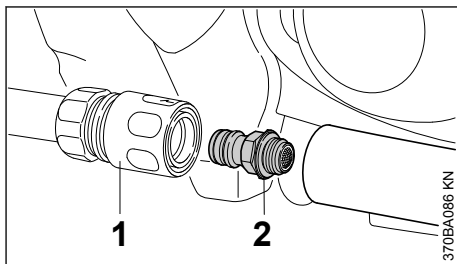
- Au besoin, adapter le débit d'eau – à cet effet, appuyer sur le bouton (+) ou sur le bouton (-) avec le pouce de la main droite, autant de fois que nécessaire pour obtenir le débit d'eau requis – la main droite ne doit alors jamais lâcher la poignée arrière et la main gauche doit toujours rester sur la poignée tubulaire.

Lorsqu'à la fin d'une coupe la découpeuse à disque tourne au ralenti, le disque n'est plus arrosé – mais la commande électronique d'arrosage reste activée. Dès qu'on poursuit le travail, l'arrosage du disque à découper reprend automatiquement, avec le dernier débit préalablement réglé.

Lorsqu'on arrête le moteur et qu'on le remet en marche, la commande électronique d'arrosage est désactivée.

8.4 Maintenance et entretien

Si au cours du travail le débit d'eau est insuffisant ou nul, bien que la commande électronique d'arrosage soit activée :



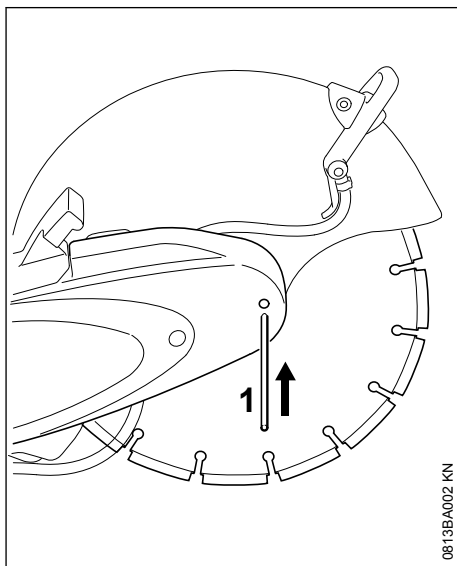
- Débrancher le raccord rapide (1).
- Dévisser la « prise d'eau avec tamis » (2) et la nettoyer sous l'eau courante – le tamis reste sur la prise d'eau.

Si, bien que le tamis ait été nettoyé, le débit d'eau n'est pas suffisant ou le disque n'est plus arrosé, consulter le revendeur spécialisé.

9 Montage□/ remplacement du disque

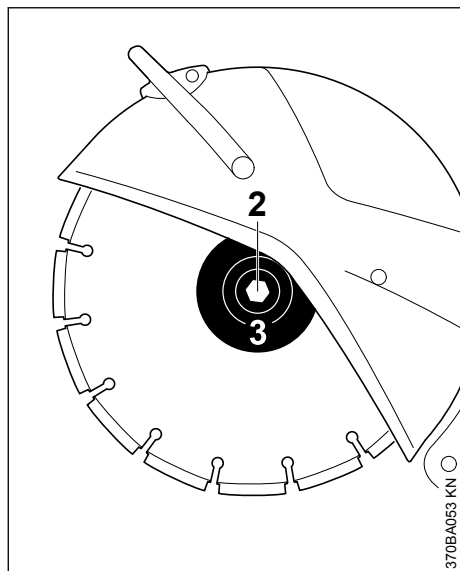
Ne monter ou remplacer le disque qu'avec moteur à l'arrêt – curseur combiné en position **STOP** ou 0.

9.1 Blocage de l'arbre



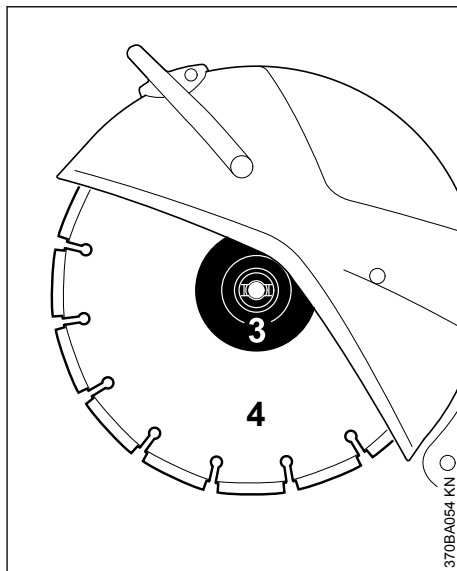
- Introduire le mandrin de blocage (1) à travers le trou du protecteur de la courroie ;
- actionner le levier de frein et le maintenir actionné ;
- faire tourner l'arbre à l'aide de la clé multiple, jusqu'à ce que le mandrin de blocage (1) se prenne dans l'orifice situé de l'autre côté ;
- relâcher le levier de frein.

9.2 Démontage du disque



- À l'aide de la clé multiple, desserrer et dévisser la vis à six pans (2) ;
- enlever de l'arbre la rondelle de pression avant (3) et le disque.

9.3 Montage du disque



- Installer le disque (4) ;



AVERTISSEMENT

Avec les disques diamantés, tenir compte des flèches indiquant le sens de rotation prescrit.

- poser la rondelle de pression avant (3) – les ergots d'arrêt de la rondelle de pression avant (3) doivent se prendre dans les rainures de l'arbre ;
- visser la vis à six pans et la **serrer fermement** avec la clé multiple – si l'on utilise une clé dynamométrique, respecter le couple de serrage indiqué dans les « Caractéristiques techniques » ;
- extraire le mandrin de blocage du protecteur de la courroie.



AVERTISSEMENT

Ne jamais utiliser simultanément deux disques à découper – **ils risqueraient de casser** par suite d'une usure irrégulière – **risque de blessure !**

10 Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.



AVERTISSEMENT

Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

10.1 STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le rapport de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est mélangé avec de l'huile STIHL HP Ultra pour moteurs deux-temps, pour garantir la plus grande longévité du moteur.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

10.2 Composition du mélange

AVIS

Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un rapport de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

10.2.1 Essence

Utiliser seulement de l'**essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10% peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 27% (E27).

10.2.2 Huile moteur

Si l'on compose soi-même le mélange de carburant, il est seulement permis d'utiliser de l'huile STIHL pour moteur deux-temps ou une autre huile moteur hautes performances des classes JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC ou ISO-L-EGD.

STIHL prescrit l'utilisation de l'huile HP ultra ou d'une huile moteur hautes performances de même qualité afin de garantir le respect des normes antipollution sur toute la durée de vie de la machine.

10.2.3 Rapport du mélange

Avec de l'huile STIHL pour moteur deux-temps 1:50 ; 1:50 = 1 part d'huile + 50 parts d'essence

10.2.4 Exemples

Quantité d'essence Litres	Huile deux-temps STIHL 1:50	
	Litres	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

10.3 Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour le carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 30 jours. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut plus rapidement se dégrader et devenir inutilisable.

Le carburant STIHL MotoMix peut toutefois être stocké, sans inconvénient, durant une période maximale de 5 ans.

- Avant de faire le plein, secouer vigoureusement le bidon de mélange.



AVERTISSEMENT

Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

11 Ravitaillement en carburant



11.1 Préparatifs

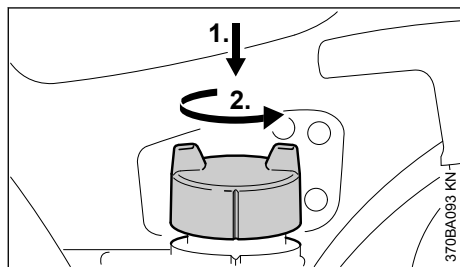
- ▶ Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir ;
- ▶ positionner la machine de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut.



AVERTISSEMENT

Ne jamais utiliser un outil pour ouvrir le bouchon de réservoir à baïonnette. En effet, cela pourrait endommager le bouchon et du carburant risquerait de s'échapper.

11.2 Ouverture du bouchon

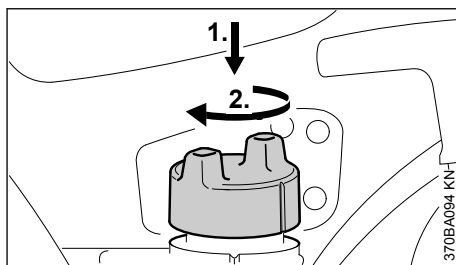


- ▶ À la main, enfoncer le bouchon jusqu'en butée, tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. 1/8 de tour) et enlever le bouchon.

11.3 Ravitaillement en carburant

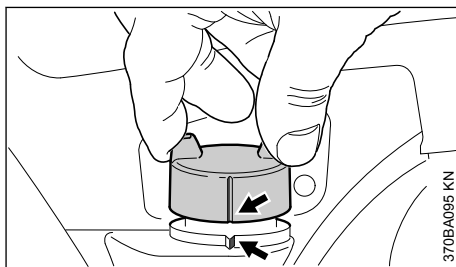
En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

11.4 Fermeture du bouchon



- ▶ Présenter le bouchon et le faire tourner jusqu'à ce qu'il glisse dans la prise à baïonnette ;
- ▶ à la main, pousser le bouchon jusqu'en butée vers le bas et le faire tourner dans le sens des aiguilles d'une montre (env. 1/8 de tour) jusqu'à ce qu'il s'encliquette.

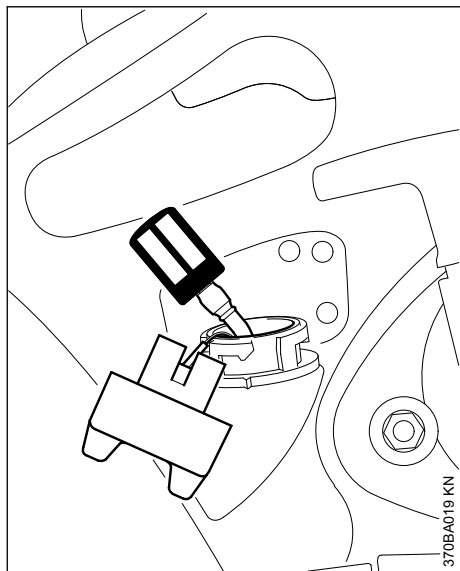
11.5 Contrôle du verrouillage



- ▶ Saisir le bouchon – le bouchon est correctement verrouillé s'il est impossible de l'enlever et que les marques (flèches) du bouchon et du réservoir à carburant coïncident.

Si le bouchon s'enlève ou si les marques ne coïncident pas, refermer le bouchon – voir les sections « Fermeture du bouchon » et « Contrôle du verrouillage ».

11.6 Remplacement de la crépine d'aspiration de carburant une fois par an

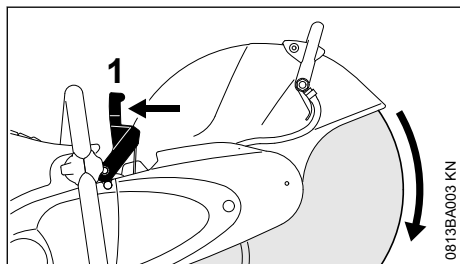


- Vider le réservoir à carburant ;
- à l'aide d'un crochet, sortir la crépine d'aspiration du réservoir et l'extraire du tuyau flexible ;
- enfoncer la crépine d'aspiration neuve dans le tuyau flexible ;
- mettre la crépine d'aspiration dans le réservoir.

12 Mise en route / arrêt du moteur

12.1 Contrôle du fonctionnement du frein de disque

Chaque fois, avant de commencer le travail

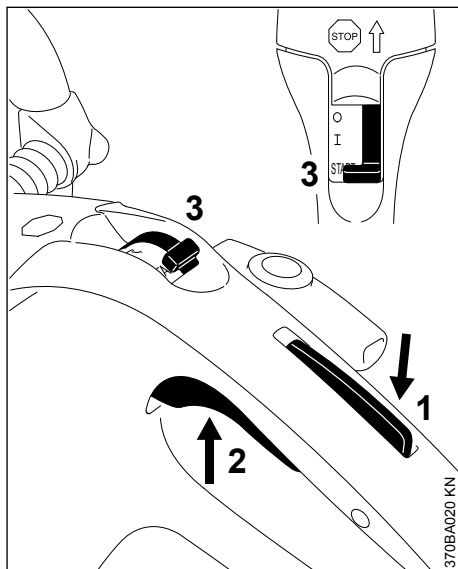


- Actionner le levier de frein (1) en direction de la poignée tubulaire et le maintenir – il doit être possible de faire tourner le disque à la main.

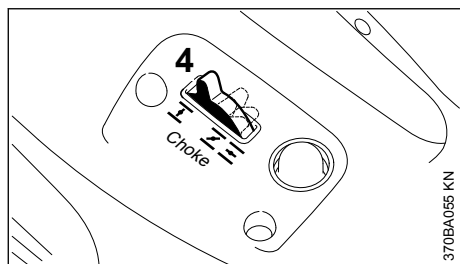
- Relâcher le levier de frein (1) – le frein de disque est engagé – il ne doit pas être possible de faire tourner le disque à la main.
- S'il est possible de faire tourner le disque à découper sans que le levier de frein (1) soit actionné : ne pas travailler avec la découpeuse à disque – consulter le revendeur spécialisé. Faire réparer le frein de disque.

Le frein de disque doit être propre, et il doit pouvoir fonctionner facilement.

12.2 Mise en route du moteur



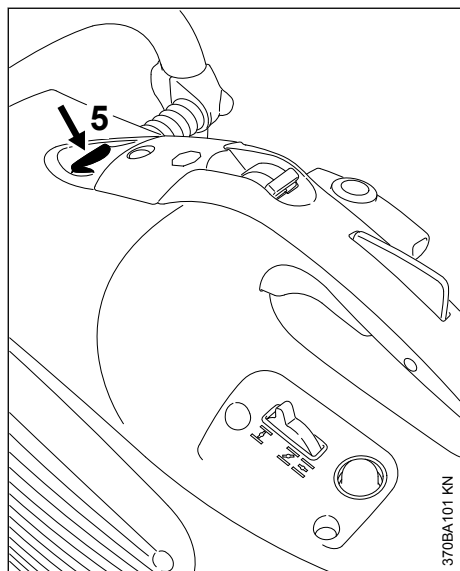
- Enfoncer le blocage de gâchette d'accélérateur (1) et simultanément la gâchette d'accélérateur (2).
- Maintenir ces deux commandes enfoncées.
- Pousser le curseur combiné (3) sur la position **START** et le maintenir aussi dans cette position.
- Relâcher successivement la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné et le blocage de gâchette d'accélérateur – **position de démarrage**.



- Régler le levier du volet de starter (4) dans la position requise en fonction de la température du moteur.

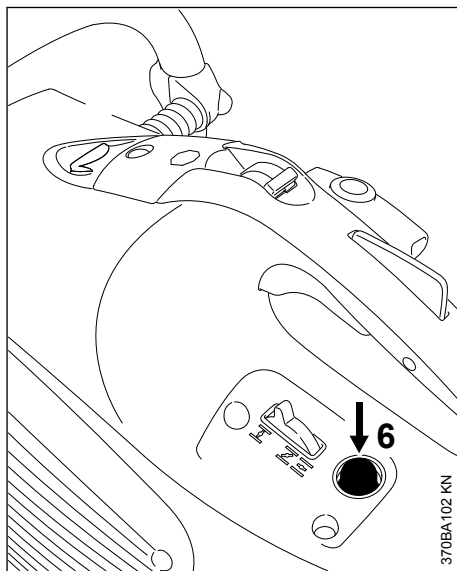
-  Si le moteur est **froid**
 Si le moteur est **chaud** (également si le moteur a déjà tourné, mais est encore froid ou que le moteur très chaud a été arrêté pendant moins de 5 min)
-  Si le moteur est **très chaud** (si le moteur très chaud a été arrêté pendant plus de 5 min)

Sur les versions avec soupape de décompression



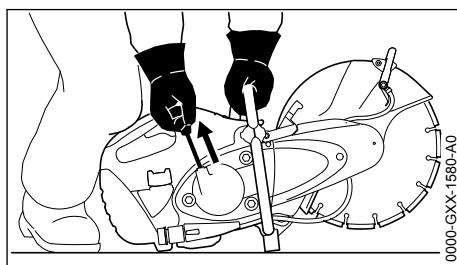
- Avant chaque lancement du moteur, enfoncer le bouton (5) de la soupape de décompression.

Sur toutes les versions



- Enfoncer 7-10 fois le soufflet (6) de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est encore rempli de carburant.

12.3 Lancement du moteur



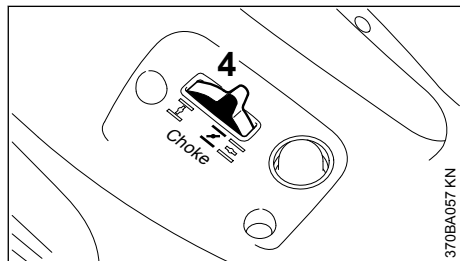
- Poser la découpeuse à disque sur le sol, dans une position sûre – le disque ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque – aucune autre personne ne doit se trouver dans le rayon d'action de la découpeuse à disque.
- Se tenir dans une position bien stable.
- En tenant la poignée tubulaire de la main gauche, plaquer fermement la découpeuse à disque sur le sol – l'empoigner fermement en passant le pouce en dessous de la poignée tubulaire.
- En appliquant le genou droit sur le capot de la machine, plaquer fermement la découpeuse à disque sur le sol.

- De la main droite, tirer lentement la poignée du lanceur jusqu'au point dur – puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir le câble de lancement sur toute sa longueur.

AVIS

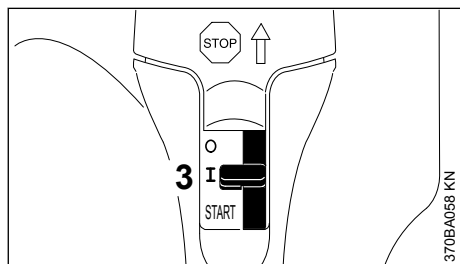
Ne pas lâcher la poignée de lancement – elle reviendrait brusquement en arrière – **risque de rupture !** La ramener à la main dans le sens opposé à la traction, pour que le câble de lancement s'embobine correctement.

12.4 Après le premier coup d'allumage

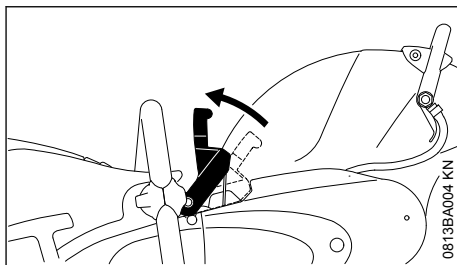


- Placer le levier du volet de starter (4) dans la position
- Enfoncer le bouton de la soupape de décompression (suivant l'équipement).
- Continuer de lancer le moteur.

12.5 Dès que le moteur tourne



- Donner une impulsion sur la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné (3) saute dans la position de marche normale **I** – le moteur passe au ralenti.
- Placer le levier du volet de starter dans la position



- Actionner le levier de frein en direction de la poignée tubulaire et le relâcher – le frein de disque est desserré.

Si le carburateur est réglé correctement, le disque ne doit pas être entraîné lorsque le moteur tourne au ralenti.

La découpeuse à disque est prête à l'utilisation.

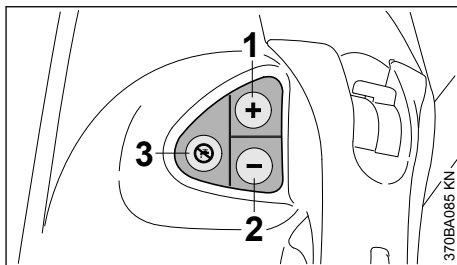
AVIS

Avant d'accélérer et avant d'entreprendre le travail avec la découpeuse, il faut débloquer le frein de disque.

Un régime moteur élevé avec frein de disque engagé provoque, au bout de quelques instants seulement, une détérioration du moteur, de l'embrayage et du frein de disque.

12.6 S'il n'est pas possible de desserrer le frein de disque lorsque le moteur est en marche

- Une maintenance du frein de disque est nécessaire.
- Une réparation du frein de disque est nécessaire.



- Avec le moteur en marche, appuyer sur la touche (3) du tableau de commande pendant 3 secondes.
- Actionner le levier de frein en direction de la poignée tubulaire et le relâcher.

S'il est possible de desserrer le frein de disque de cette manière, une maintenance du frein de disque est nécessaire.

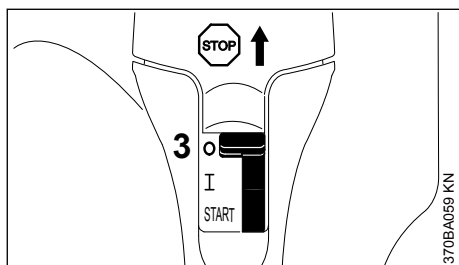
- Poursuivre le travail et, après le travail, consulter un revendeur spécialisé STIHL.
- Faire effectuer la maintenance nécessaire du frein de disque.

Cette procédure doit être répétée à chaque mise en route du moteur. Le nombre de répétitions de cette procédure est enregistré dans le boîtier électronique.

S'il n'est toujours pas possible de desserrer le frein de disque, une réparation du frein de disque est nécessaire.

- Arrêter le travail et consulter un revendeur spécialisé STIHL.
- Faire réparer le frein de disque.

12.7 Arrêter le moteur.



- Pousser le curseur combiné (3) sur la position **STOP** ou **0**

12.8 Indications complémentaires concernant la mise en route du moteur

12.8.1 Si le moteur ne démarre pas

Après le premier coup d'allumage, le levier du volet de starter n'a pas été ramené à temps en position **I**.

- Pousser le curseur combiné sur la position **START = position de démarrage**
- Placer le levier du volet de starter dans la position **III** = démarrage à chaud – même si le moteur est froid.
- Tirer 10-20 fois sur le câble de lancement – pour ventiler la chambre de combustion.
- Remettre le moteur en marche.

12.8.2 Si le moteur est tombé en panne sèche

- Refaire le plein de carburant.

- Enfoncer 7-10 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant.
- Placer le levier du volet de starter dans la position requise en fonction de la température du moteur.
- Remettre le moteur en marche.

13 Système de filtre à air

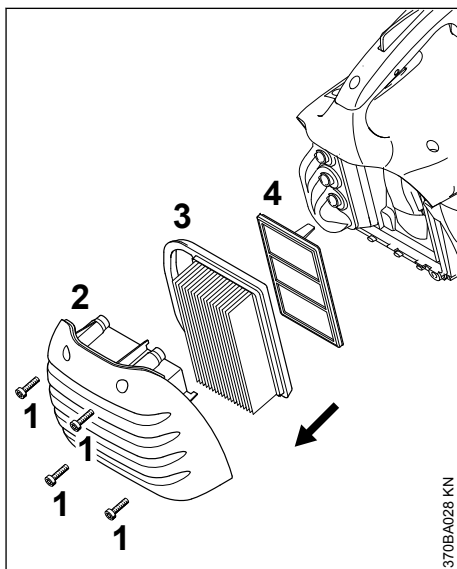
13.1 Informations de base

En moyenne, les intervalles de maintenance des filtres atteignent plus d'un an. Ne pas démonter le couvercle de filtre et ne pas remplacer le filtre à air tant que l'on ne constate pas de perte de puissance sensible.

Dans le système de filtre à air longue durée, avec préséparation par cyclone, l'air chargé de poussière est aspiré et soumis à un mouvement de rotation – ainsi, les particules les plus grosses et les plus lourdes sont projetées vers l'extérieur et évacuées. Seul de l'air préalablement épuré pénètre dans le système du filtre à air – ce qui permet d'atteindre des intervalles de maintenance extrêmement longs.

13.2 Remplacement du filtre à air

13.2.1 Seulement si la puissance du moteur baisse sensiblement



- Placer le levier du volet de starter dans la position **III** ;
- desserrer les vis (1) ;

- enlever le couvercle de filtre (2) et le nettoyer ;
- enlever le filtre principal (3) ;
- extraire le filtre additionnel (4) – veiller à ce que des saletés ne pénètrent pas du côté d'admission ;
- nettoyer la chambre du filtre ;
- mettre en place le filtre additionnel neuf et le filtre principal neuf ;
- monter le couvercle de filtre ;
- serrer les vis.

Utiliser exclusivement des filtres à air de haute qualité, pour protéger le moteur contre la pénétration de poussière abrasive.

STIHL recommande d'utiliser exclusivement des filtres à air d'origine STIHL. Le haut niveau de qualité de ces pièces garantit un fonctionnement sans dérangements, une grande longévité du moteur et d'extrêmement longs intervalles de maintenance du filtre.

14 Réglage du carburateur

14.1 Informations de base

Cette découpeuse à disque est équipée d'un dispositif d'allumage avec limiteur électronique du régime maximal. Il n'est pas possible d'ajuster le régime maximal au-delà d'une limite bien déterminée.

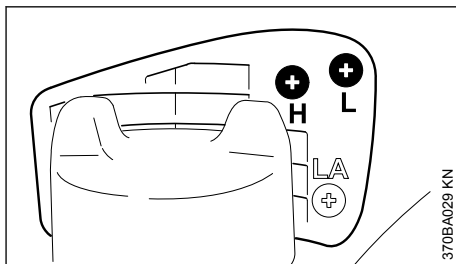
Départ usine, le carburateur est livré avec le réglage standard.

Le carburateur est réglé de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

14.2 Préparatifs

- Arrêter le moteur.
- Contrôler le filtre à air – le nettoyer ou le remplacer si nécessaire.

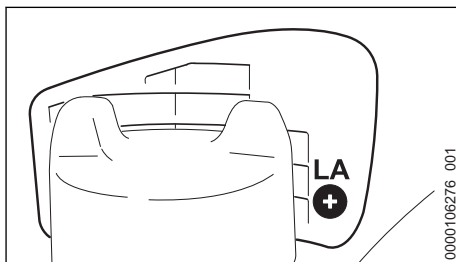
14.3 Réglage standard (si le carburateur possède une vis de réglage de richesse à haut régime (H) et une vis de réglage de richesse au ralenti (L))



- Tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée – au maximum de 3/4 de tour.
- Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée – puis la tourner de 3/4 de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

14.4 Réglage du ralenti

- Procéder au réglage standard (si le carburateur possède une vis de réglage de richesse à haut régime (H) et une vis de réglage de richesse au ralenti (L))
- Mettre le moteur en route et le faire chauffer.



14.4.1 Si le moteur cale au ralenti

- Tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le disque à découper commence à être entraîné – puis revenir de 1 tour en arrière.

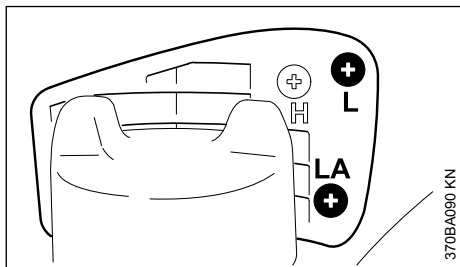
14.4.2 Si le disque est entraîné au ralenti

- Tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le disque s'arrête – puis exécuter encore 1 tour dans le même sens.



Si le disque ne s'arrête pas au ralenti, bien que le réglage correct ait été effectué, faire réparer la découpeuse à disque par le revendeur spécialisé.

14.4.3 Si le carburateur possède une vis de réglage de richesse au ralenti (L) : si le régime de ralenti est irrégulier ; si l'accélération n'est pas satisfaisante (malgré la correction effectuée avec la vis de butée de réglage de régime de ralenti LA)



Le réglage du ralenti est trop pauvre.

- Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) d'env. 1/4 de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien – au maximum jusqu'en butée.

14.4.4 Si le carburateur possède une vis de réglage de richesse au ralenti (L) : s'il n'est pas possible de régler le régime de ralenti à un niveau suffisant à l'aide de la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) ; si le moteur cale lorsque la machine passe au ralenti après un fonctionnement à charge partielle

Le réglage du ralenti est trop riche.

- Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) d'env. 1/4 de tour dans le sens des aiguilles d'une montre.

Après chaque correction effectuée avec la vis de réglage de richesse au ralenti (L), il est générale-

ment nécessaire de réajuster la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA).

14.5 Correction du réglage du carburateur pour travailler à haute altitude (si le carburateur possède une vis de réglage de richesse à haut régime (H))

Si le fonctionnement du moteur n'est pas satisfaisant, il peut s'avérer nécessaire de corriger légèrement le réglage :

- Procéder au réglage standard.
- Faire chauffer le moteur.
- Tourner légèrement la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé) – au maximum jusqu'en butée.

AVIS

Après être redescendu d'une haute altitude, rétablir le réglage standard du carburateur.

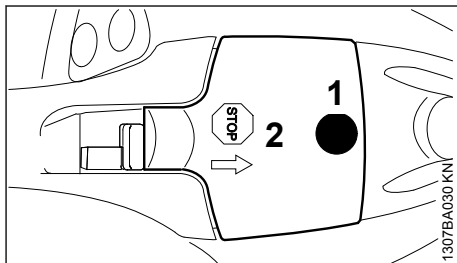
Si le réglage est trop pauvre, le moteur risque d'être détérioré par suite d'un manque de lubrification et d'une surchauffe.

15 Bougie

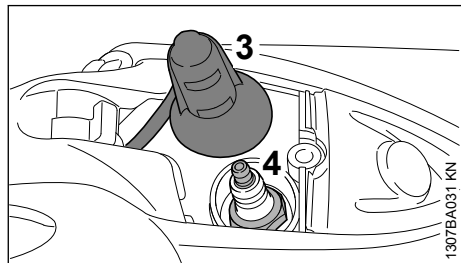
- En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie ;
- après env. 100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

15.1 Démontage de la bougie

- Arrêter le moteur – placer l'interrupteur d'arrêt sur la position **STOP** ou **0**.

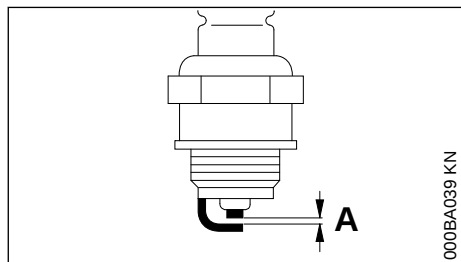


- Dévisser la vis (1) et enlever le capuchon (2) – la vis (1) retenue dans le capuchon (2) est imperdable.



- Débrancher le contact de câble d'allumage (3).
- Dévisser la bougie (4) avec la clé multiple et la dévisser.

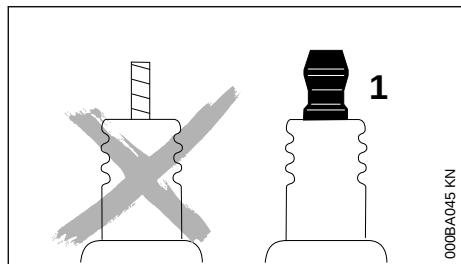
15.2 Contrôler la bougie



- Nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- contrôler l'écartement des électrodes (A) et le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques » ;
- éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions d'utilisation défavorables.



AVERTISSEMENT

Si l'écrou de connexion (1) manque ou n'est pas fermement serré, un jaillissement d'étincelles peut se produire. Si l'on travaille dans le voisinage de matières inflammables ou présentant des risques d'explosion, cela peut déclencher un incendie ou une explosion. Cela peut causer des dégâts matériels et des personnes risquent d'être grièvement blessées.

- Utiliser des bougies antiparasitées avec écrou de connexion fixe.

15.3 Montage de la bougie

- Engager la bougie dans le taraudage à la main et la visser ;
- serrer la bougie avec la clé multiple ;
- emboîter fermement le contact de câble d'allumage sur la bougie ;
- engager le capuchon du contact de câble d'allumage et le visser.

16 Rangement

Pour un arrêt de travail d'env. 30 jours ou plus

- Vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré.
- Éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement.
- Si la machine possède une pompe d'amorçage manuelle : appuyer au moins 5 fois sur le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle.
- Mettre le moteur en route et laisser le moteur tourner au ralenti jusqu'à ce qu'il s'arrête.
- Enlever le disque à découper.
- Nettoyer soigneusement la machine.
- Conserver la machine à un endroit sec et sûr. La ranger de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation (par ex. par des enfants).

17 Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications se rapportent à des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou tous les jours	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de défaut	en cas d'endommagement	Au besoin
Machine entière	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
Éléments de commande	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Frein de disque, courroie poly-V	Contrôle du fonctionnement	X								
	Réparation par le revendeur spécialisé ¹⁾							X		
Pompe d'amorçage manuelle (si la machine en est équipée)	Contrôle	X								
	Réparation par le revendeur spécialisé ¹⁾								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant	Contrôle							X		
	Remplacement						X		X	X
Réservoir à carburant	Nettoyage						X			
Filtre à air (tous les composants du filtre)	Remplacement	Seulement si la puissance du moteur baisse sensiblement								
Fentes d'aspiration d'air de refroidissement	Nettoyage		X							
Ailettes de refroidissement du cylindre	Nettoyage par le revendeur spécialisé ¹⁾						X			
Prise d'eau	Contrôle	x						x		
	Réparation par le revendeur spécialisé ¹⁾								x	
Carburateur	Contrôle du ralenti – le disque ne doit pas tourner au ralenti	X		X						
	Correction du ralenti									X
Bougie	Réglage de l'écartement des électrodes							X		
	Remplacement au bout de 100 h de fonctionnement									
Vis et écrous accessibles (sauf vis de réglage)	Resserrage		X							X

¹⁾ STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

²⁾ seulement pour certains pays

Les indications se rapportent à des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou tous les jours	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de défaut	en cas d'endommagement	Au besoin
Éléments antivibratoires	Contrôle	X						X		X
	Remplacement par le revendeur spécialisé ¹⁾								X	
Disque à découper	Contrôle	X		X						
	Remplacement								X	X
Support/butoirs en caoutchouc (face inférieure de la découpeuse)	Contrôle		X							
	Remplacement								X	X
Étiquettes de sécurité	Remplacement								X	

18 Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;

¹⁾ STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

²⁾ seulement pour certains pays

64

– avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

18.1 Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un

0458-520-7521-C

réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;

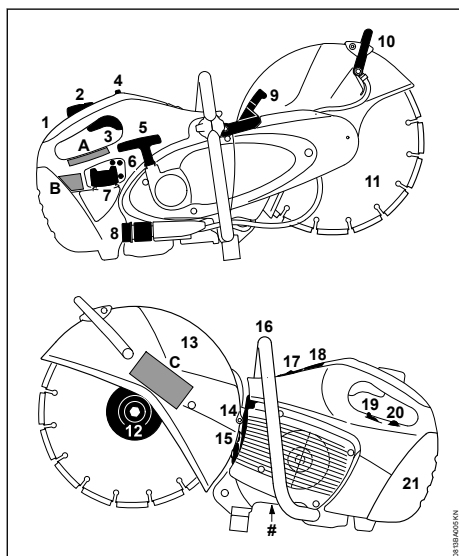
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

18.2 Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise la machine pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- embrayage, courroie poly-V ;
- disques à découper (toute sorte) ;
- filtres (pour air, carburant) ;
- lanceur ;
- bougie ;
- éléments amortisseurs du système antivibratoire.

19 Principales pièces



- 1 Poignée arrière
- 2 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 3 Gâchette d'accélérateur

- 4 Curseur combiné
 - 5 Poignée de lancement
 - 6 Vis de réglage du carburateur
 - 7 Bouchon du réservoir à carburant
 - 8 Prise d'eau
 - 9 Levier de frein
 - 10 Levier de réglage
 - 11 Disque à découper
 - 12 Rondelle de pression avant
 - 13 Capot protecteur
 - 14 Silencieux
 - 15 Grille pare-étincelles (montée seulement pour certains pays)
 - 16 Poignée tubulaire
 - 17 Soupape de décompression
 - 18 Capuchon du contact de câble d'allumage
 - 19 Levier du volet de starter
 - 20 Pompe d'amorçage manuelle
 - 21 Couvercle de filtre
- # Numéro de machine
- A Étiquettes de sécurité
- B Étiquettes de sécurité
- C Étiquettes de sécurité

20 Caractéristiques techniques

20.1 Moteur

Moteur STIHL deux-temps monocylindrique

Cylindrée :	66,7 cm ³
Alésage du cylindre :	50 mm
Course du piston :	34 mm
Puissance :	3,2 kW (4,4 ch) à 9000 tr/min
	2700 tr/min
Régime de ralenti :	2700 tr/min
Régime max. de broche sui-	2525 tr/min
vant ISO 19432 :	

20.2 Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) :	Bosch WSR 6 F, STIHL ZK C 14
Écartement des électrodes :	0,5 mm

20.3 Système d'alimentation en carburant

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant : 710 cm³ (0,71 l)

20.4 Filtre à air

Filtre principal (filtre en papier) et filtre additionnel en treillis métallique floqué

20.5 Poids

Poids à vide, sans disque à découper, avec commande électronique d'arrosage : 11,1 kg

20.6 Disques à découper

Le régime de fonctionnement maximal admissible du disque à découper, expressément indiqué, doit être supérieur ou égal au régime maximal de la broche de la découpeuse à disque utilisée.

Diamètre extérieur :	350 mm
Épaisseur max. :	4,5 mm
Diamètre d'alésage / diamètre de broche :	20 mm
Couple de serrage :	30 Nm

Disques en résine synthétique

Diamètre extérieur minimal des rondelles de pression : ^{1) 2)}

Profondeur de coupe maximale : ³⁾ 125 mm

¹⁾Pour le Japon 118 mm

²⁾Pour l'Australie 118 mm

³⁾En cas d'utilisation de rondelles de pression d'un diamètre extérieur de 118 mm, la profondeur de coupe maximale est réduite à 116 mm

Disques diamantés

Diamètre extérieur minimal des rondelles de pression : ¹⁾

Profondeur de coupe maximale : ³⁾ 125 mm

¹⁾Pour le Japon 118 mm

³⁾En cas d'utilisation de rondelles de pression d'un diamètre extérieur de 118 mm, la profondeur de coupe maximale est réduite à 116 mm

20.7 Niveaux sonores et taux de vibrations

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive 2002/44/CE « Risques dus aux agents physiques (vibrations) » concernant les employeurs, voir

www.stihl.com/vib

20.7.1 Niveau de pression sonore L_{peq} suivant DIN EN ISO 19432, incertitude K : 2 dB(A)

98 dB(A)

20.7.2 Niveau de puissance acoustique L_W suivant DIN EN ISO 19432, incertitude K : 2 dB(A)

109 dB(A)

20.7.3 Niveau de puissance acoustique garanti L_{WAq} suivant 2000/14/CE

115 dB(A)

20.7.4 Taux de vibrations $a_{hv,eq}$ suivant DIN EN ISO 19432, incertitude K : 2 dB(A) :

Poignée gauche :	3,6 m/s ²
Poignée droite :	3,9 m/s ²

20.7.5 Taux de vibrations p_F suivant EN ISO 5349-3, incertitude K_p : 7 m/s²

Poignée gauche :	55 m/s ²
Poignée droite :	86 m/s ²

20.8 REACH

REACH (enRegistrement, Evaluation et Autorisation des substances CHimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Pour obtenir de plus amples informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir

www.stihl.com/reach

20.9 Émissions de nuisances à l'échappement

La teneur en CO₂ mesurée au cours de la procédure d'homologation de type UE est indiquée à l'adresse Internet

www.stihl.com/co2

dans les Caractéristiques techniques spécifiques au produit.

La teneur en CO₂ mesurée a été enregistrée sur un moteur représentatif, au cours d'une procédure de contrôle normalisée réalisée dans des conditions de laboratoire. Elle ne fournit pas de garantie explicite ou implicite sur les performances d'un moteur déterminé.

Cette machine satisfait aux exigences posées en ce qui concerne les émissions de nuisances à l'échappement, à condition qu'elle soit entretenue et utilisée conformément à la destination prévue. Toute modification apportée sur le

moteur entraîne l'expiration de l'autorisation d'exploitation de la machine.

21 Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

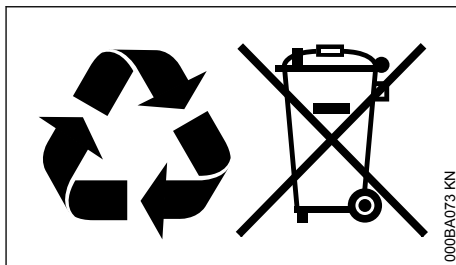
STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL  (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

22 Mise au rebut

Pour obtenir de plus amples informations concernant la mise au rebut, consulter les services publics locaux ou un revendeur spécialisé STIHL.

Si l'on ne respecte pas la réglementation pour la mise au rebut, cela risque de nuire à la santé et à l'environnement.



- Remettre les produits STIHL, y compris l'emballage, à une station de collecte et de recyclage, conformément aux prescriptions locales.
- Ne pas les jeter avec les ordures ménagères.

23 Conformité UE

La déclaration de conformité UE est disponible à l'adresse stihl.link/compliance.

Un formulaire permettant de signaler des failles de sécurité et d'autres informations sont disponibles à l'adresse vdp.stihl.com.



24 Adresses

Direction générale STIHL

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
D-71307 Waiblingen

Sociétés de distribution STIHL

ALLEMAGNE

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

AUTRICHE

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SUISSE

STIHL Vertriebs AG
Isenrietsstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

STIHL revendeurs

www.stihl.com

Indice

1	Per queste Istruzioni d'uso.....	68
2	Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa.....	68
3	Esempi d'impiego.....	76
4	Mole per troncare.....	80
5	Mole di resina sintetica.....	80
6	Mole diamantate.....	80
7	Freno della mola per troncare.....	82
8	Sistema di comando elettronico acqua.....	84
9	Montaggio/sostituzione della mola.....	85
10	Carburante.....	86
11	Rifornimento del carburante.....	87
12	Avviamento/arresto del motore.....	89
13	Sistema del filtro per aria.....	92
14	Impostazione del carburatore.....	92
15	Candela.....	94
16	Conservazione dell'apparecchiatura.....	95
17	Istruzioni di manutenzione e cura.....	95
18	Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni.....	96
19	Componenti principali.....	97
20	Dati tecnici.....	98
21	Avvertenze per la riparazione.....	99
22	Smaltimento.....	99
23	Conformità UE.....	99
24	Indirizzi.....	99

1 Per queste Istruzioni d'uso

1.1 Pittogrammi

I pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Secondo il modello e la dotazione, l'apparecchiatura può essere provvista dei seguenti pittogrammi.



Serbatoio carburante; miscela di carburante composta da benzina e olio motore



Azionare la valvola di decompressione



Azionare la pompa carburante manuale



Tirare l'impugnatura di avviamento



Azionare la leva del freno e rilasciare il freno della mola per troncare

1.2 Identificazione di sezioni di testo



AVVERTENZA

Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.

AVVISO

Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

1.3 Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

2 Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Quando si lavora con la troncatrice occorre adottare particolari misure di sicurezza, perché il lavoro si svolge con un'altissima velocità di rotazione della mola.



Non mettere in funzione per la prima volta il dispositivo senza avere letto attentamente e per intero le istruzioni d'uso; queste vanno conservate con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle avvertenze di sicurezza può esporre a pericoli mortali.

Rispettare le avvertenze di sicurezza specifiche per Paese, stabilite ad es. da sindacati, casse di previdenza, ispettorato del lavoro e altre autorità.

Per i datori di lavoro dell'Unione Europea è obbligatoria la direttiva CE/2009/104 – Sicurezza e protezione della salute durante il lavoro nell'uso di macchine e apparecchiature da parte dei lavoratori.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: Farsi istruire dal venditore o da un altro esperto su come operare in modo sicuro – o partecipare a un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura non è consentito ai minorenni – eccetto i giovani oltre i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, animali e terze persone.

Se non si usa l'apparecchiatura a motore, riporla in modo che nessuno venga esposto a pericoli. Metterla al sicuro dall'uso non autorizzato.

L'utilizzatore è responsabile per gli incidenti o i rischi nei confronti di altre persone o di altre proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno maneggiare questo modello, dando loro sempre anche le istruzioni d'uso.

L'impiego di apparecchiature a motore che producono rumore può essere limitato in certe fasce orarie da disposizioni nazionali o locali.

Chi lavora con l'apparecchiatura a motore deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Chi, per motivi di salute, non deve affaticarsi, deve chiedere al proprio medico se gli è consentito di lavorare con un'apparecchiatura a motore.

Solo per portatori di pacemaker: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura emette un campo elettromagnetico molto esiguo. Non è possibile escludere del tutto un'interferenza con alcuni tipi di pacemaker. Per evitare rischi sanitari, STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore del pacemaker.

Non si deve usare l'apparecchiatura a motore dopo avere assunto bevande alcoliche, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi, o droghe.

In caso di tempo sfavorevole (neve, ghiaccio, bufera) rimandare il lavoro – **elevato pericolo d'infortunio!**

L'apparecchiatura è prevista solo per troncare. Non è adatta per sezionare legno od oggetti di legno.

La polvere di amianto è estremamente nociva alla salute – **non tagliare mai amianto!**

Non è consentito l'uso dell'apparecchiatura a motore per altri scopi; può causare infortuni o danni all'apparecchiatura stessa.

Non alterare l'apparecchiatura, si rischia di comprometterne la sicurezza. STIHL declina ogni responsabilità per i danni a persone e cose derivanti dall'uso di attrezzi accessori non consentiti.

Montare solo mole per troncare o accessori autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o parti tecnicamente equivalenti. Per ulteriori chiarimenti a questo proposito, rivolgersi a un rivenditore specializzato. Usare solo attrezzi o accessori di prima qualità. In caso contrario sussiste il rischio di incidenti o danni all'apparecchiatura a motore.

STIHL consiglia di usare mole per troncare e accessori originali STIHL. In quanto hanno caratteristiche ottimali per l'uso in combinazione con il prodotto e rispondono alle esigenze dell'utente.

Per la pulizia dell'apparecchiatura, non utilizzare idropulitrici. Il getto d'acqua violento può danneggiare i componenti dell'apparecchiatura.

Non spruzzare acqua sull'apparecchiatura.



Non usare mai seghe circolari, attrezzi di metallo duro, per ricupero, per taglio di legno o altri attrezzi con dentatura – **pericolo di lesioni mortali!** Contrariamente all'asportazione uniforme di particelle nell'uso delle mole per troncare, i denti di una sega circolare possono agganciare il materiale durante il taglio. Questo produce un effetto di taglio aggressivo e può causare reazioni incontrollate e pericolosissime (rimbalzo) dell'apparecchiatura.

2.1 Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto al lavoro e non d'impaccio. Abito aderente – tuta e non il camice

Nel taglio dell'acciaio indossare un abito di materiale difficilmente infiammabile (ad es. pelle o cotone con trattamento ignifugo), non fibre sintetiche – **pericolo d'incendio per scintille che sprizzano!**

Sull'abbigliamento non devono aderire sostanze infiammabili (trucioli, carburante, olio ecc.).

Non indossare capi di abbigliamento, scarpe, cravatte, monili che possano impigliarsi in parti in movimento. Legare i capelli lunghi e fissarli in modo che siano sopra le spalle.



Calzare stivali di protezione con suola antiscivolo e punta di acciaio.

**AVVERTENZA**

Per ridurre il pericolo di lesioni agli occhi, indossare occhiali di protezione ben aderenti secondo la norma EN 166, EN ISO 16321. Badare a indossare correttamente gli occhiali di protezione.

Portare il casco di protezione se vi è pericolo di caduta di oggetti.

Durante il lavoro possono svilupparsi polveri (per es. materiale cristallino proveniente dall'oggetto da tagliare), vapori e fumo – **pericolo per la salute!**

In caso di sviluppo di polvere, applicare sempre la **mascherina antipolvere**.

Se si prevedono vapori o fumi (per es. troncatura di materiale composito) portare una **maschera respiratoria**.

Portare una **protezione acustica** "personalizzata" – per es. le capsule auricolari.



Calzare guanti da lavoro robusti di materiale resistente (per es. pelle).

STIHL offre un'ampia dotazione protettiva personalizzata.

2.2 Trasporto dell'apparecchiatura a motore

Spegnerne sempre il motore.

Portare l'apparecchiatura prendendola solo per il manico tubolare – mola per troncare verso dietro – tenere lontano dal corpo il silenziatore rovente.

Non toccare le parti calde della macchina, specialmente la superficie del silenziatore – **pericolo di ustioni!**

Non trasportare mai l'apparecchiatura con la mola per troncare montata – **pericolo di rottura!**

Su automezzi, assicurare l'apparecchiatura a motore contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

2.3 Rifornimento



La benzina s'infiama con estrema facilità – stare lontani dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento **arrestare il motore**.

Non fare rifornimento finché il motore è ancora caldo, poiché il carburante potrebbe fuoriuscire – **Pericolo d'incendio!**

Aprire con prudenza il tappo del serbatoio per eliminare gradualmente la sovrappressione ed evitare schizzi di carburante.

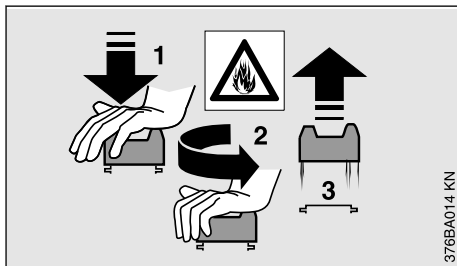
Fare rifornimento soltanto in luoghi ben aerati. In caso di versamento di carburante, pulire immediatamente l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti e, nel caso, cambiarli immediatamente.

Sul gruppo motore si può depositare polvere, specialmente nella zona del carburatore. Se la polvere si impregna di benzina, vi è pericolo d'incendio. Spolverare perciò periodicamente il gruppo motore.



Fare attenzione ai difetti di tenuta! Se fuoriesce carburante, non avviare il motore – **pericolo di morte dovuto a ustioni!**

2.3.1 Tappo serbatoio a baionetta



Non aprire o chiudere mai con un attrezzo il tappo serbatoio a baionetta. La chiusura potrebbe esserne danneggiata, lasciando fuoriuscire il carburante.

Chiudere con cura il tappo a baionetta dopo il rifornimento.

2.4 Troncatrice, supporto mandrino

Un supporto del mandrino integro assicura la precisione di centratura e di planarità della mola per troncare diamantata – ev. fare controllare dal rivenditore.

2.5 Troncatrici

2.5.1 Scelta delle mole per troncare

Le mole devono essere omologate per la troncatura a mano. Non usare altri corpi abrasivi e apparecchi ausiliari – **pericolo di infortunio!**

Le mole sono adatte per materiali differenti: osservare la loro denominazione.

STIHL consiglia di norma il taglio a umido.



Osservare il diametro esterno della mola.



Il diametro del foro del mandrino della mola e quello dell'albero della troncatrice devono coincidere.

Controllare se il foro per mandrino è danneggiato. Non usare mole con foro mandrino difettoso – **pericolo d'infortunio!**



Il numero di giri ammesso della mola per troncare deve essere uguale a o maggiore di quello massimo del mandrino della troncatrice! – ved. cap. "Dati tecnici".

Prima del montaggio controllare se le mole per troncare usate presentano incrinature, fenditure, usura dell'anima, planarità, affaticamento dell'anima, danni o perdita di segmenti, segni di surriscaldamento (alterazione del colore) ed eventuali danni al foro per mandrino.

Non usare mai mole incrinare, scheggiate o deformate.

Mole per troncare diamantate di qualità scadente oppure non omologate possono vibrare durante la troncatura. A seguito di queste vibrazioni, le mole per troncare diamantate possono venire notevolmente frenate o incastrate nel taglio – **pericolo di contraccolpo! Il contraccolpo può causare lesioni mortali!** Sostituire immediatamente le mole per troncare diamantate che vibrano di continuo o anche solo ogni tanto.

Non raddrizzare mai le mole diamantate per troncare.

Non utilizzare mai la troncatrice per troncare materiali plastici.

Per troncare tubi idraulici in plastica PP, PE o PVC è stata sviluppata una mola specifica (DG80).

Utilizzare la mola DG80 per troncare tubi idraulici in plastica.

Non usare una mola che è caduta per terra – le mole danneggiate potrebbero rompersi – **pericolo d'infortunio!**

Tenere conto della data di scadenza delle mole per troncare di resina sintetica.

2.5.2 Montaggio delle mole per troncare

Controllare il mandrino della troncatrice; non usare troncatrici con mandrino difettoso – **pericolo d'infortunio!**

Sulle mole per troncare diamantate fare attenzione alle frecce del senso di rotazione.

Posizionare il disco di pressione anteriore – stringere la vite di bloccaggio – girare a mano la mola per troncare controllandone la centratura e la planarità.

2.5.3 Conservazione delle mole per troncare

Conservare le mole in un luogo asciutto e riparato dal gelo, su una superficie piana e a temperatura costante – **pericolo di rottura e di scheggiatura!**

Proteggere sempre la mola per troncare dagli urti contro il suolo od oggetti.

2.6 Prima di iniziare

Verificare che la troncatrice sia in condizioni di funzionamento sicuro – seguire le indicazioni dei relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- Verificare la tenuta del sistema del carburante, soprattutto i componenti visibili, ad es. tappo serbatoio, raccordi tra flessibili, pompa carburante manuale (solo per apparecchiature a motore con pompa carburante manuale). In caso di mancata tenuta o di danneggiamento, non avviare il motore – **pericolo d'incendio!** Prima di mettere in funzione l'apparecchiatura, farla riparare dal rivenditore.
- Mola per troncare adatta al materiale da tagliare, in perfette condizioni e montata correttamente (direzione di rotazione, accoppiamento fisso)
- controllare l'accoppiamento fisso del riparo – se questo è allentato rivolgersi al rivenditore
- Grilletto e bloccaggio grilletto scorrevoli – il grilletto deve scattare da solo in posizione di minimo
- Leva/cursore marcia-arresto/interruttore Stop devono essere facilmente spostabili su **STOP** o su **0**
- Controllare la sede della spina del cavo di accensione: se non correttamente inserita, può produrre scintille, che potrebbero incendiare la miscela carburante-aria che fuoriesce – **Pericolo d'incendio!**
- Controllare il funzionamento del freno della mola per troncare – azionando la leva del freno è possibile girare a mano la mola per troncare – dopo aver rilasciato la leva del freno non è più possibile girare la mola per

troncare. Non azionando la leva del freno, la mola per troncare non deve potersi girare.

- Non apportare modifiche ai dispositivi di comando e di sicurezza
- Le impugnature devono essere pulite e asciutte – prive di olio e di sporcizia – è importante per un maneggio sicuro della troncatrice
- tenere a disposizione una quantità d'acqua sufficiente per gli impieghi a umido

L'apparecchiatura a motore deve funzionare solo in condizioni di sicurezza – **pericolo d'infortunio!**

2.7 Avviamento del motore

Ad almeno 3 metri dal punto di rifornimento e non in locali chiusi.

Solo su un fondo piano, assumere una posizione stabile e sicura, afferrare bene l'apparecchiatura – la mola per troncare non deve toccare né il suolo né oggetti e non deve trovarsi nel taglio.

Il freno della mola per troncare all'avvio è inserito. Se la mola per troncare all'avvio gira immediatamente con movimento solidale, non lavorare con la troncatrice e rivolgersi ad un rivenditore. Fare riparare il freno della mola.

L'apparecchiatura è manovrata da un solo operatore – non permettere che siano presenti altre persone nel raggio d'azione – neppure all'avviamento.

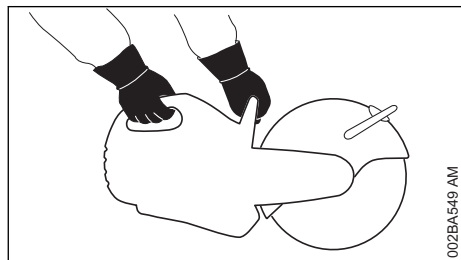
Non avviare il motore dalla mano – avviamento come descritto nelle istruzioni per l'uso.

La mola continua a girare brevemente anche dopo avere rilasciato il grilletto – **pericolo di lesioni per l'effetto d'inerzia!**

2.8 Tenuta e guida dell'apparecchiatura

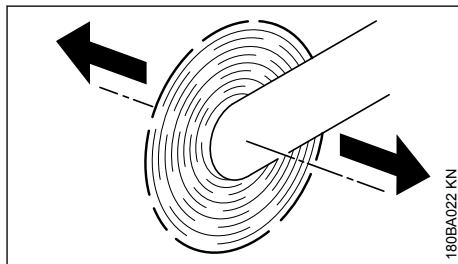
Impiegare la troncatrice solo per sezionare a mano.

2.8.1 Sezionamento a mano



002BA549 AM

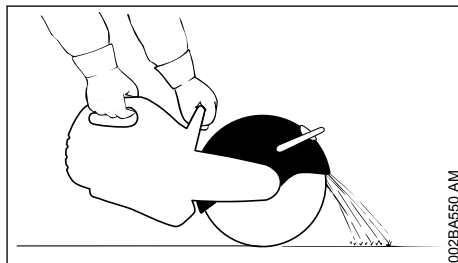
Impugnare l'apparecchiatura sempre con **tutte e due le mani**: la destra sull'impugnatura posteriore – anche per i mancini. Per una guida sicura afferrare bene con i pollici il manico tubolare e l'impugnatura.



Muovendo nel senso della freccia una troncatrice con la mola per troncare in rotazione, si crea una forza che tende a far ribaltare l'apparecchiatura.

Il pezzo da lavorare deve essere appoggiato stabilmente; guidare sempre l'apparecchiatura verso il pezzo – mai viceversa.

2.9 Riparo



Regolare correttamente il riparo per la mola: per deviare le particelle di materiale dall'operatore e dall'apparecchiatura.

Attenzione alla direzione di volo delle particelle di materiale asportate.

2.10 Durante il lavoro

In caso di pericolo imminente o di emergenza, spegnere subito il motore – spostare il cursore marcia-arresto / la leva combinata / l'interruttore Stop su **STOP** o su **0**.

Fare attenzione che il minimo sia corretto perché la mola per troncare, dopo il rilascio del grilletto, non venga più azionata e si fermi.

Controllare periodicamente l'impostazione del minimo, eventualmente correggerla. Se tuttavia la mola per troncare gira con motore al minimo

quando si rilascia il freno della mola per troncare, farla riparare dal rivenditore.

Sgomberare la zona di lavoro – fare attenzione a ostacoli, buche e fossi.

Attenzione in caso di terreno viscido, umidità, neve, sui pendii, su terreno accidentato ecc. – **pericolo di scivolare!**

Non lavorare su una scala – non su sostegni instabili – non oltre l'altezza delle spalle – non con una mano sola – **pericolo d'infortunio!**

Assumere sempre una posizione stabile e sicura.

Non lavorare soli – sempre a portata di voce di altre persone che possono portare soccorso in caso di bisogno.

Non permettere che altre persone sostino nella zona di lavoro. Tenerle a una distanza sufficiente per proteggerle dal rumore e da pezzi proiettati.

Portando protezioni auricolari è necessaria maggiore attenzione e prudenza, perché la percezione dei suoni di allarme (grida, fischi, ecc.) è ridotta.

Fare pause dal lavoro a tempo debito.

Lavorare con calma e concentrazione, solo con buone condizioni di luminosità e visibilità. Lavorare con prudenza, evitando di mettere in pericolo altre persone.



L'apparecchiatura a motore emette gas di scarico velenosi, quando il motore entra in funzione. Questi gas potrebbero essere inodori e invisibili o contenere idrocarburi e benzolo non combustibili. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in luoghi chiusi o mal aerati – neppure con macchine catalizzate.

Lavorando in fossi, avvallamenti o spazi ristretti, procurare sempre un ricambio d'aria sufficiente – **pericolo mortale di intossicazione!**

In caso di nausea, emicrania, disturbi della vista, (ad es. riduzione del campo visivo), disturbi dell'udito, capogiro, ridotta capacità di concentrazione, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere provocati anche da un'eccessiva concentrazione di gas di scarico – **pericolo d'incidente!**

Non fumare durante l'uso dell'apparecchiatura e nelle sue immediate vicinanze – **pericolo d'incendio!**

Se l'apparecchiatura a motore ha subito sollecitazioni improprie (per es. conseguenze di urti o cadute), occorre assolutamente verificarne le

condizioni di sicurezza prima di rimetterla in funzione – ved. anche "Prima dell'avviamento". Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non continuare in alcun caso a usare apparecchiature prive di sicurezza funzionale. In caso di dubbi rivolgersi a un rivenditore specializzato.

Non lavorare con l'impostazione del gas di avviamento, perché in questa posizione del grilletto il regime del motore non è regolabile.

Non toccare mai con la mano o con altra parte del corpo la mola per troncare in rotazione.

Ispezionare il luogo di lavoro. Evitare pericoli causati dal danneggiamento di tubazioni e di condutture elettriche.

L'apparecchiatura non deve essere usata in prossimità di materiali infiammabili e di gas combustibili.

Non sezionare tubi, bidoni di lamiera o altri contenitori senza essersi accertati che non contengano sostanze volatili o infiammabili.

Non lasciare incustodito il motore acceso. Prima di allontanarsi dall'apparecchiatura (per es. nelle pause dal lavoro), spegnere il motore.

All'arresto del motore il freno della mola per troncare viene inserito. Se la troncatrice con la mola per troncare in funzione si ferma sul pavimento e qui viene arrestato il motore, la troncatrice può essere ribaltata in avanti inserendo il freno della mola per troncare e la mola per troncare rischia di toccare il pavimento – **pericolo di danni materiali!**

Prima di posare per terra la troncatrice:

- Spegnimento del motore
- attendere che la mola per troncare si fermi, oppure frenarla fino all'arresto facendola toccare delicatamente una superficie dura (per es. una piastra di calcestruzzo)



Controllare spesso la mola – sostituirla subito se si notano incrinature, rigonfiamenti o altri danni (per es. surriscaldamento) – **pericolo d'infortunio per rottura!**

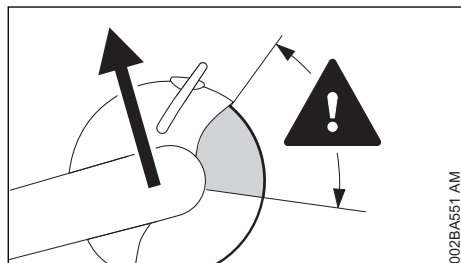
In caso di alterazioni nel comportamento al taglio (ad es. notevoli vibrazioni, resa di taglio ridotta) interrompere il lavoro ed eliminare le cause delle alterazioni.

2.11 Forze di reazione

Le forze di reazione che si manifestano più di frequente sono il contraccolpo e lo strattonamento.



Pericolo di contraccolpo – che può causare lesioni mortali.



Nel contraccolpo (kickback) la troncatrice viene scagliata improvvisamente senza controllo verso l'operatore.

Il contraccolpo si manifesta per es. quando la mola per troncare

- viene incastrata nel taglio – soprattutto nel quarto superiore
- viene frenata bruscamente per contatto d'attrito con un oggetto duro

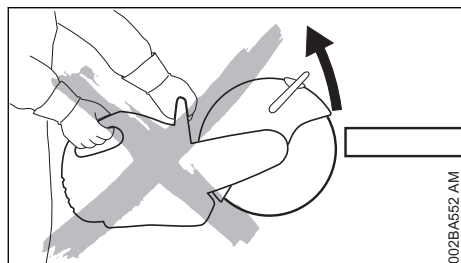
Freno della mola per troncare QuickStop

Al rilascio del freno della mola, la mola si ferma in una frazione di secondo -

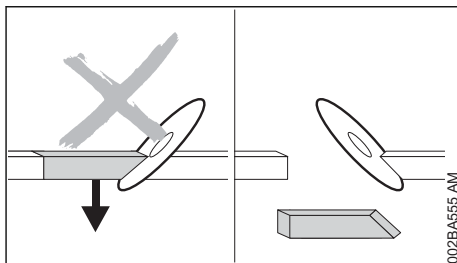
- ved. cap. "Freno della mola" in queste istruzioni d'uso.

Per ridurre il pericolo di contraccolpo

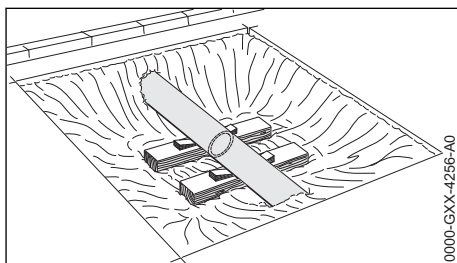
- lavorare concentrati e correttamente
- Tenendo bene la troncatrice con entrambe le mani e impugnandola saldamente



- possibilmente non tagliare con il quarto superiore della mola per troncare. Introducendo la mola per troncare nel taglio, usare la massima prudenza; non torcerla e non spingervela dentro

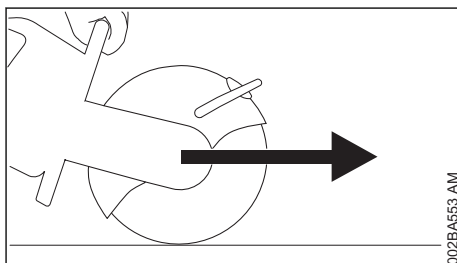


- Evitare l'effetto cuneo – il pezzo sezionato non deve frenare la mola per troncare
- prevedere sempre l'eventualità che l'oggetto da tagliare si sposti o che altre circostanze possano chiudere il taglio e bloccare la mola per troncare
- bloccare bene l'oggetto da tagliare sostenendolo in modo che il taglio resti aperto durante e dopo la troncatura
- perciò gli oggetti da tagliare non devono trovarsi su un vuoto; devono essere bloccati perché non rotolino, non scivolino via e non subiscano oscillazioni



- sostenere in modo stabile e sicuro, usando ev. dei cunei, il tubo messo allo scoperto – fare sempre attenzione alle fondamentazioni e al sottosuolo – il materiale potrebbe sbriciolarsi
- con le mole per troncare diamantate, tagliare a umido

2.11.1 Trascinamento in avanti



Quando la mola per troncare tocca l'oggetto da tagliare con la parte superiore, la troncatrice tende a tirare in avanti rispetto all'operatore.

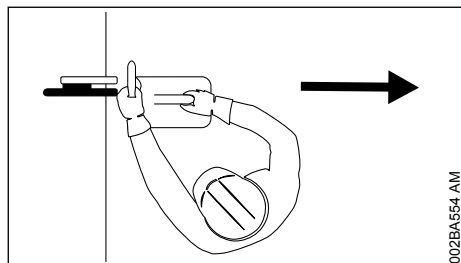
2.12 Operazioni – Troncatura



Guidare la mola nella fenditura in senso rettilineo, non inclinarla e non sottoporla a sollecitazione laterale.



Non molare o sgrossare lateralmente.



Non tenere alcuna parte del corpo nel raggio prolungato di spostamento della mola per troncare. Fare attenzione che vi sia spazio sufficiente; specialmente negli scavi di fondazione creare spazio sufficiente per l'operatore e per la caduta del pezzo da troncare.

Non lavorare troppo inclinati in avanti e non piegarsi mai sopra la mola per troncare, specialmente se il riparo è ribaltato verso l'alto.

Non lavorare oltre l'altezza delle spalle.

Usare la troncatrice solo per troncare. Non è adatta per fare leva o per spostare oggetti.

Non premere sulla troncatrice.

Prima determinare la direzione di taglio, poi piazzare la troncatrice. A questo punto, non cambiare più la direzione di taglio. Non urtare o battere mai con l'apparecchiatura nel giunto del taglio – non lasciarla cadere nel giunto – **pericolo di rottura!**

Mole per troncare diamantate: Se la forza di taglio diminuisce, controllare l'affilatura della mola per troncare, ev. riaffilare. Per questo, tagliare per breve tempo materiale abrasivo, come arenaria, calcestruzzo poroso o asfalto.

Al termine del taglio la troncatrice non è più sostenuta dalla mola per troncare nel taglio. L'operatore deve reggere la forza di gravità dell'apparecchiatura – **pericolo di perdere il controllo!**



Tagliando acciaio: **pericolo d'incendio** per le particelle incandescenti di materiale.

Tenere lontani acqua e fango dai cavi elettrici sotto tensione – **pericolo di folgorazione!**

Tirare – non spingere – la mola per troncare nel pezzo da lavorare. Tirare – non spingere – la mola per troncare nel pezzo da lavorare. Non modificare con la troncatrice i tagli di sezionamento già eseguiti. Non ripassare il taglio – non rompere le nervature lasciate dietro o le tacche di rottura (per es. con un martello).

Usando mole per troncare diamantate, tagliare a umido – usare per es. l'attacco per acqua STIHL.

Per via del numero di giri massimo del mandrino, per questa troncatrice STIHL ha sviluppato una speciale mola per troncare in resina sintetica per tagliare l'acciaio. Questa mola per troncare è adatta solo per il taglio a secco. Se questa mola per troncare in resina sintetica si bagna, la forza di taglio si riduce e perde il filo. Se durante l'impiego questa mola per troncare in resina sintetica si bagna (per es. per pozzanghere o acqua residua nei tubi) – non aumentare la pressione di taglio, ma mantenerla costante – **pericolo di rottura!** Consumare subito questo tipo di mole per troncare di resina sintetica.

Le tradizionali mole da taglio in resina sintetica, sviluppate per troncatrici con velocità periferica elevata, hanno una potenza di taglio ridotta, quindi non sono adatte.

2.13 Vibrazioni

Durante l'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani ("Malattia della mano bianca").

Non è possibile fissare una durata dell'impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è prolungata da:

- riparo delle mani (guanti caldi)
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura, e la frequente comparsa dei sintomi

connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

2.14 Manutenzione e riparazioni

Fare periodicamente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire solo le operazioni di manutenzione e di riparazione descritte nelle Istruzioni d'uso. Per tutti gli altri interventi, rivolgersi ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire la manutenzione e le riparazioni esclusivamente presso il rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Impiegare solo ricambi di prima qualità. In caso contrario può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni in merito rivolgersi a un rivenditore.

STIHL consiglia di usare attrezzi e accessori originali STIHL. Le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e conformi alle esigenze dell'utente.

Per le operazioni di manutenzione, riparazione e pulizia **spegnerne sempre il motore e staccare il raccordo candela – pericolo di lesioni** per avviamento accidentale del motore! – Eccezione: registrazione del carburatore e del minimo.

Con raccordo candela staccato o candela svitata, mettere in movimento il motore con il dispositivo di avviamento solo se il cursore/leva marcia-arresto/interruttore Stop si trova su **STOP** o su **0** – **pericolo d'incendio** per scintille che si sprigionano dal cilindro.

Non fare manutenzione né conservare l'apparecchiatura a motore vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per il carburante!

Verificare periodicamente l'ermeticità del tappo serbatoio carburante.

Usare solo candele integre del tipo prescritto, approvate da STIHL – ved. "Dati tecnici".

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco saldo).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare con silenziatore difettoso o assente – **pericolo d'incendio! – danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore caldo – **pericolo di ustioni!**

Controllare i tamponi di gomma sulla parte inferiore dell'apparecchiatura – la carcassa non deve strisciare sul fondo – **pericolo di danneggiamento!**

Le condizioni degli elementi antivibratori influiscono sull'andamento delle vibrazioni – controllare periodicamente gli elementi AV.

Prima di lavorare, verificare il funzionamento del freno della mola per troncatura.

3 Esempi d'impiego

3.1 Con le mole per troncatura diamantate tagliare solo a umido

3.1.1 Aumento della durata utile e della velocità di taglio

Alimentare di norma la mola per troncatura con acqua.

3.1.2 agglomerare la polvere

Alimentare la mola per troncatura con almeno 0,6 l/min di acqua.

3.1.3 Attacco per acqua

- Attacco per acqua sull'apparecchiatura per tutti i tipi di alimentazione d'acqua
- Contenitore d'acqua da 10 l in pressione per agglomerare la polvere

3.2 Con le mole per troncatura di resina sintetica tagliare a secco

Nel taglio a secco portare una maschera antipolvere adatta.

Se si prevedono vapori o fumi (per es. troncatura di materiale composito) portare una **maschera respiratoria**.

3.3 Con le mole per troncatura diamantate e di resina sintetica fare attenzione:

3.3.1 Oggetti da tagliare

- non devono trovarsi su un vuoto
- non devono rotolare o scivolare via
- non devono subire oscillazioni

3.3.2 Parti sezionate

In caso di rotture, cavità ecc. è importante la sequenza dei tagli di troncatura. Eseguire sempre il taglio finale in modo che la mola per troncatura non venga serrata e che la parte sezionata o staccata non metta in pericolo l'operatore.

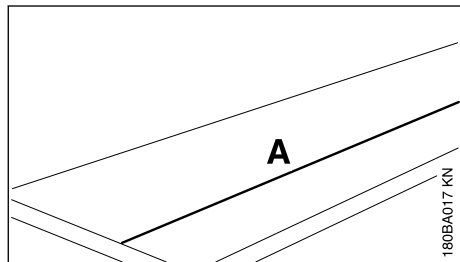
Ev. lasciare piccole nervature che mantengano in posizione la parte da trancare. Rompere dopo queste nervature.

Prima del sezionamento finale del pezzo, valutare:

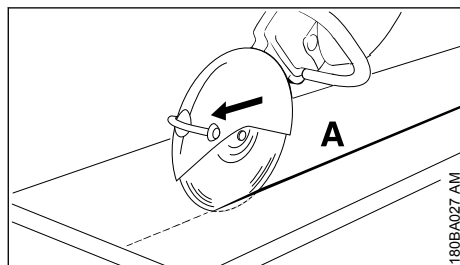
- il peso del pezzo
- come può muoversi una volta staccato
- se è in tensione

Estraendo il pezzo, non mettere in pericolo gli aiutanti.

3.4 Tagliare con più passate



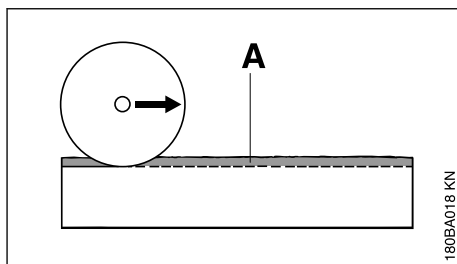
- Tracciare la linea di troncatura (A)



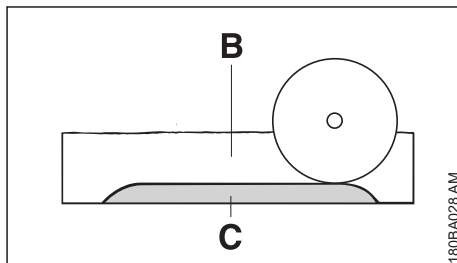
- Lavorare lungo la linea. Non inclinare la mola per trancare nelle correzioni, ma piazzarla sempre di nuovo – la profondità di taglio per ogni passata non deve superare i 5-6 cm. Tagliare con più passate il materiale più spesso

3.5 Taglio di piastre

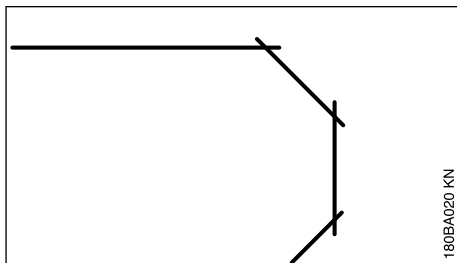
- Bloccare la piastra (per es. su base antiscivolo, letto di sabbia)



- Incidere la scanalatura di guida (A) lungo la linea tracciata



- Approfondire la scanalatura (B)
- Lasciare la tacca di rottura (C).
- Sezionare la piastra prima sulle estremità del taglio per evitare lo stacco di materiale
- Spezzare la piastra



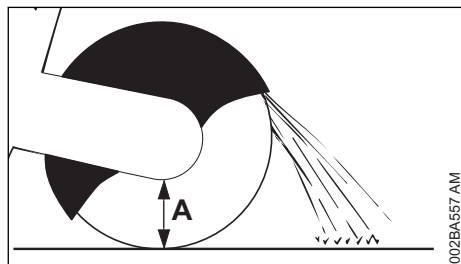
- Realizzare le curve in più passate – attenzione a non inclinare la mola per trancare

3.6 Troncatura di tubi, di corpi rotondi e di corpi cavi

- Bloccare tubi, corpi rotondi e corpi cavi perché non si spostino, non scivolino e non rotolino
- Fare attenzione alla caduta e al peso del pezzo da trancare
- Nel determinare e tracciare la linea di troncatura, evitare le armature specialmente nella direzione del taglio di sezionamento
- Stabilire la sequenza dei tagli di sezionamento
- Incidere la scanalatura di guida lungo la linea di troncatura tracciata

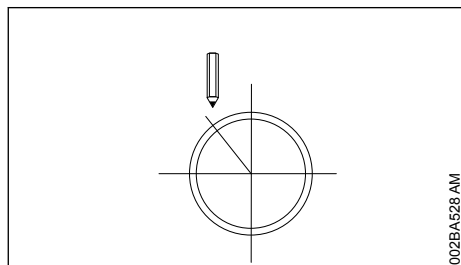
- Approfondire il giunto di sezionamento lungo la scanalatura di guida, – osservare la profondità di taglio consigliata per ogni passaggio – per le piccole correzioni di direzione non inclinare la mola per troncare, ma piazzarla di nuovo – ev. lasciare piccole nervature che mantengano in posizione il pezzo da troncare. Rompere queste nervature dopo l'ultimo taglio di sezionamento previsto

3.7 Troncatura di tubi di calcestruzzo



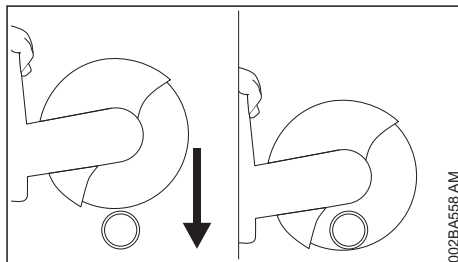
Il procedimento dipende dal diametro esterno del tubo e dalla profondità di taglio massima possibile della mola per troncare (A).

- Bloccare il tubo perché non si sposti, non scivoli e non rotoli
- Fare attenzione al peso, alla tensione e alla caduta del pezzo da troncare



- Determinare e tracciare la linea di troncatura
- Determinare la sequenza dei tagli

Il diametro esterno è inferiore alla profondità di taglio max.

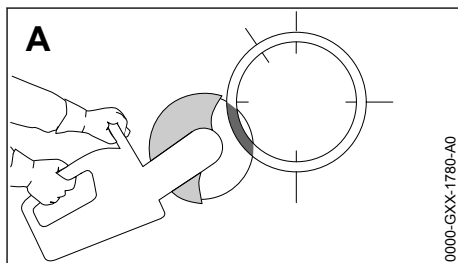


- Eseguire **un** taglio di sezionamento dall'alto in basso

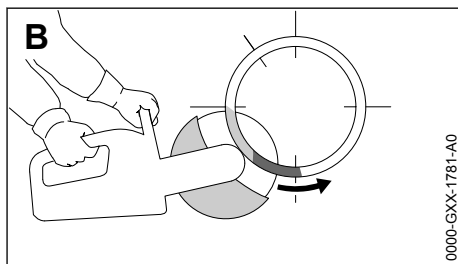
Il diametro esterno è superiore alla profondità di taglio max.

programmare prima di lavorare. Occorrono **diversi** tagli di sezionamento – è importante la sequenza corretta.

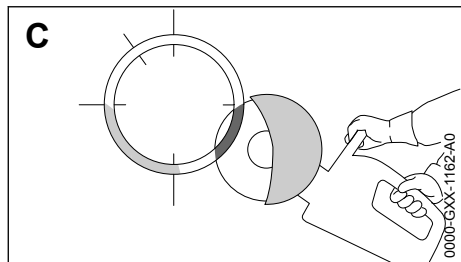
- Chiudere il riparo, figura A



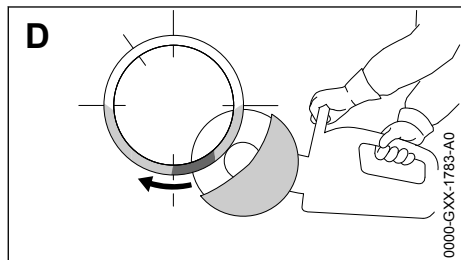
- Iniziare il taglio sempre sotto, figura A
- Aprire il riparo, figura B



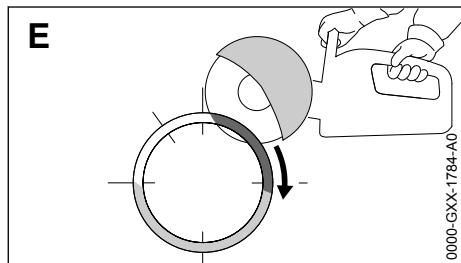
- Immergere la mola per troncare a pieno gas nella fuga di taglio presente, figura B
- Proseguire il taglio fin oltre la metà del tubo verso il basso, figura B.
- Chiudere il riparo, figura C



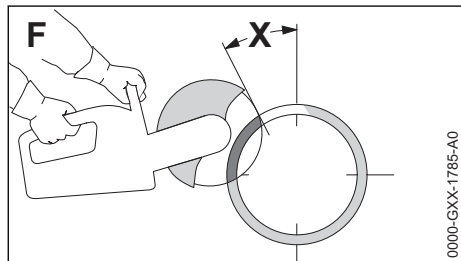
- Tagliare la parte opposta in basso, figura C
- Aprire il riparo, figura D



- Immergere la mola per troncare a pieno gas nella fuga di taglio presente, figura D
- Proseguire il taglio fin oltre la metà del tubo verso il basso, figura D.
- Chiudere il riparo, figura E



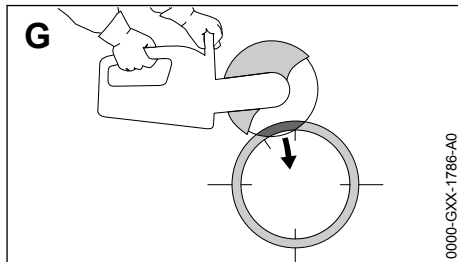
- Primo taglio laterale sulla metà superiore del tubo, figura E



- Secondo taglio laterale nella sezione contrassegnata – non incidere assolutamente la sezione dell'ultimo taglio (X) per assicurare il

bloccaggio sicuro del pezzo di tubo da sezionare, figura F

Eseguire l'ultimo taglio superiore solo dopo avere terminato tutti i tagli inferiori e laterali.

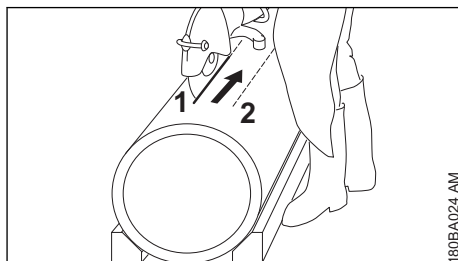


- Ultimo taglio sempre dall'alto (circa 15% della circonferenza del tubo), figura G

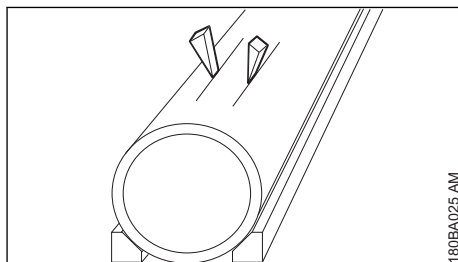
3.8 Tubo di calcestruzzo – sezionare la cavità

E' importante la sequenza dei tagli di sezionamento (da 1 a 4):

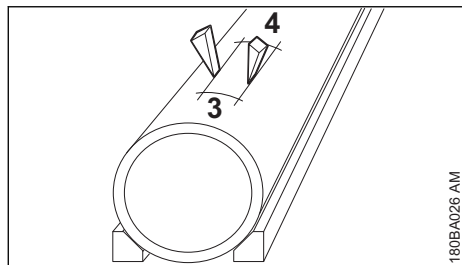
- Troncare prima le zone difficilmente accessibili



- Eseguire i tagli di sezionamento sempre in modo da non incastrare la mola per troncare



- Usare cunei e/o mantenere nervature che vengono rotte dopo l'esecuzione dei tagli



- Se il pezzo sezionato dopo i tagli effettuati rimane nella cavità (a causa di cunei o delle nervature), non continuare a tagliare – ma rompere il pezzo sezionato

4 Mole per troncare

Le mole per troncare, specialmente nel taglio a mano, sono sottoposte a fortissime sollecitazioni.

Usare perciò solo le mole omologate e contrassegnate secondo EN 13236 (diamantate) o EN 12413 (resina sintetica) per l'uso sulle apparecchiature manovrate a mano. Attenersi al regime massimo ammissibile della mole – **pericolo d'infortunio!**

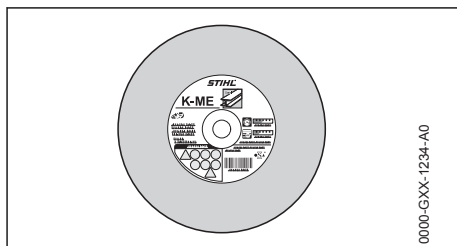
Le mole sviluppate da STIHL insieme con noti costruttori di mole sono di qualità pregiata e perfettamente adatte ai singoli impieghi nonché alla potenza del motore delle troncatrici.

Esse mantengono costantemente un'eccellente qualità.

4.1 Trasporto e conservazione

- Nel trasporto e durante la conservazione non esporre le mole all'azione diretta del sole o ad altre fonti di calore
- Evitare urti e colpi
- Impilare le mole di ricambio all'asciutto, possibilmente a temperatura costante, nella loro confezione originale e appoggiate su di una superficie piana
- Non conservare le mole vicino a liquidi aggressivi
- Conservare le mole al riparo dal gelo

5 Mole di resina sintetica



Tipi:

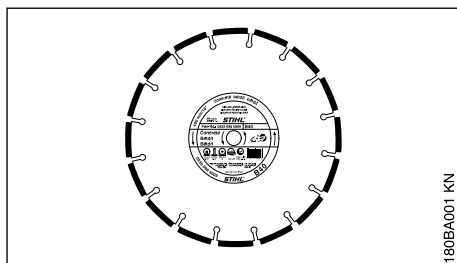
- Per l'impiego a secco

Per via del numero di giri massimo del mandrino, per questa troncatrice STIHL ha sviluppato una speciale mola per troncare in resina sintetica per tagliare l'acciaio. Questa mola per troncare è adatta solo per il taglio a secco.

Non sezionare altri materiali – **pericolo d'infortunio!**

Le tradizionali mole per troncare in resina sintetica, sviluppate per troncatrici con maggiore velocità periferica, hanno una potenza di taglio ridotta, quindi non sono adatte.

6 Mole diamantate



Per l'impiego a umido.

La scelta giusta e l'uso corretto delle mole diamantate per troncare garantiscono il beneficio economico ed evitano l'usura rapida. La scelta è facilitata dalle sigle

- sull'etichetta
- sulla confezione (tabella con consigli sull'impiego)

Le mole diamantate STIHL sono adatte, secondo la versione, per tagliare i seguenti materiali:

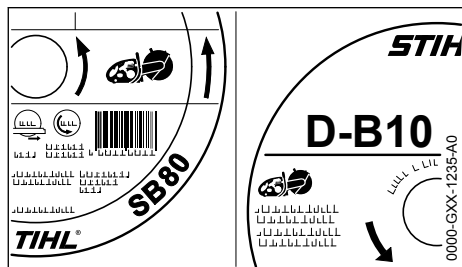
- asfalto
- calcestruzzo
- pietra (roccia dura)
- calcestruzzo abrasivo
- calcestruzzo fresco

- tegole di terracotta
- tubi di terracotta
- ghisa duttile
- tubi idraulici in plastica PP, PE o PVC (con mola D-G80)

Non tagliare altri materiali – **pericolo d'infortunio!**

Non usare mai mole diamantate con rivestimento laterale, perché possono bloccarsi nel taglio e causare un violento contraccolpo – **pericolo d'infortunio!**

6.1 Sigle



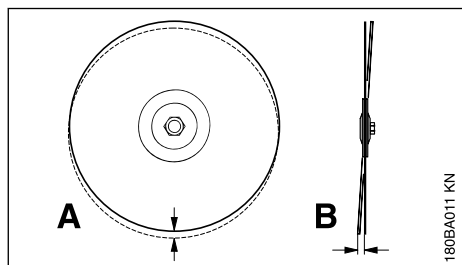
La sigla è una combinazione, fino a quattro elementi, di lettere e numeri:

- le lettere indicano il settore principale d'impiego della mola
- i numeri indicano la categoria di prestazione della mola diamantata STIHL

6.2 Planarità e assialità

Per una lunga durata e per un funzionamento efficiente della mola diamantata è necessario un funzionamento perfetto del mandrino della troncatrice.

L'uso della mola su una troncatrice con il supporto del mandrino posizionato male può causare irregolarità di planarità e assialità.

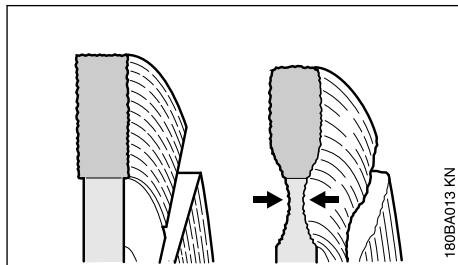


Un eccessivo scostamento della planarità (A) sottopone a sovraccarico i singoli elementi diamantati, che si surriscaldano. Ciò può causare

cricche di tensione nella lama madre o la ricottura dei singoli segmenti.

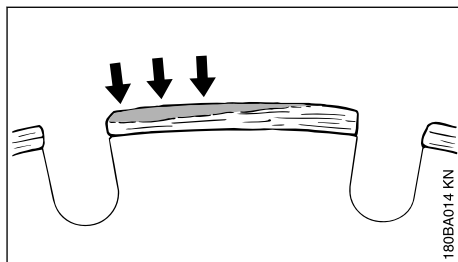
Scostamenti della coassialità (B) generano una sollecitazione termica più forte e giunti di taglio più larghi.

6.3 Usura dell'anima



Nel taglio dei manti di copertura stradale, non penetrare nello strato portante (spesso la massicciata) – il taglio nella massicciata è riconoscibile dalla polvere chiara – qui può verificarsi un'usura eccessiva dell'anima – **pericolo di rottura!**

6.4 Taglienti di riporto, affilatura



I taglienti di riporto si formano come strato grigio chiaro sui lati superiori dei segmenti diamantati. Questo strato intasa i diamanti nei segmenti, facendo perdere loro il filo.

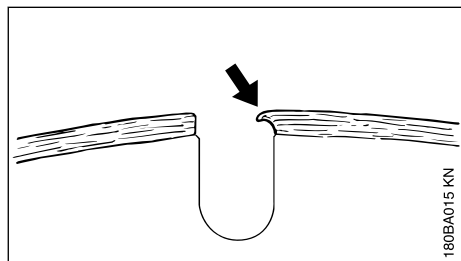
I taglienti di riporto si possono formare:

- nel materiale da taglio estremamente duro, per es. nel granito
- con manovre sbagliate, per es. forza di avanzamento eccessiva

I taglienti di riporto intensificano le vibrazioni, riducono la forza di taglio e producono la formazione di scintille.

Ai primi segni di taglienti di riporto, "affilare" immediatamente la mola tagliando per breve tempo in materiale abrasivo, come per es. pietra arenaria, calcestruzzo poroso o asfalto.

L'aggiunta di acqua impedisce che si formino taglienti di riporto.



Se si continua a lavorare con segmenti senza filo, questi possono indebolirsi per l'eccessivo

6.5 Eliminazione dei difetti di funzionamento

6.5.1 Mola da taglio

Errore	Causa	Rimedio
spigoli o superfici di taglio irregolari, taglio allargato	Scostamento della coassialità o della planarità	Rivolgersi al rivenditore ¹⁾
forte usura sui lati dei segmenti	La mola sfarfalla	usare una mola nuova
spigoli irregolari, taglio allargato, forza di taglio assente, formazione di scintille	Mola senza filo; taglienti di riporto nelle mole per pietra	Affilare la mola per pietra passandola brevemente dentro materiale abrasivo; sostituire la mola per asfalto con una nuova
forza di taglio insoddisfacente, forte usura dei segmenti	La mola gira nella direzione sbagliata	Montare la mola nella giusta direzione di rotazione
Strappi o incrinature nella lama primaria e nel segmento	Sovraccarico	usare una mola nuova
Usura dell'anima	Taglio di materiale improprio	usare una mola nuova; attenzione ai diversi strati di materiale da troncare

7 Freno della mola per troncare



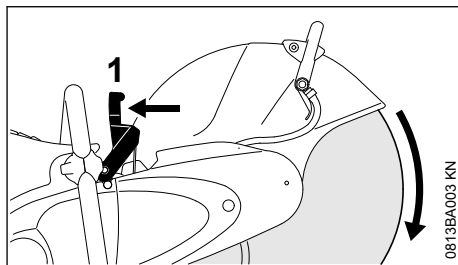
Questa troncatrice è dotata di freno della mola STIHL QuickStop.

All'avvio, il freno della mola è inserito. Dopo l'avvio, il freno della mola deve essere rilasciato.

Il freno della mola viene rilasciato con un contraccolpo sufficientemente forte. Al rilascio del freno della mola, la mola si ferma in una frazione di secondo.

7.1 Controllare il funzionamento del freno della mola

Ogni volta prima di iniziare il lavoro



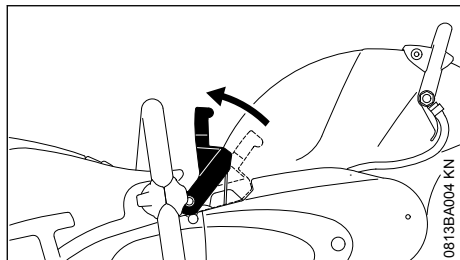
- Azionare la leva del freno (1) in direzione del manico tubolare e tenerla in posizione – la mola si riesce a girare a mano.

¹⁾ STIHL consiglia il rivenditore STIHL

- Rilasciare la leva del freno (1) – il freno della mola è inserito – la mola non si riesce a girare a mano
- Se la mola senza azionare la leva del freno (1) la mola gira: Non lavorare con la troncatrice e rivolgersi ad un rivenditore. Fare riparare il freno della mola.

La leva del freno deve essere privo di sporco e muoversi facilmente.

7.2 Rilasciare il freno della mola



- con il motore acceso azionare la leva del freno in direzione del manico tubolare e rilasciarla – il freno della mola è rilasciato.

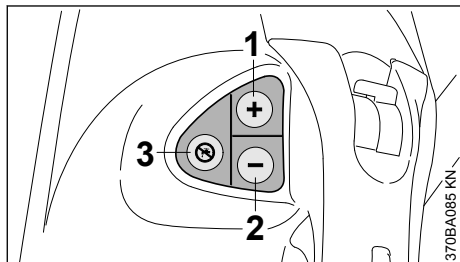
AVVISO

Prima di accelerare e prima della troncatura, occorre rilasciare il freno della mola.

Aumentando il regime del motore con il freno della mola inserito anche per breve tempo provoca danni al propulsore, alla frizione e al freno della mola.

7.3 Se non si riesce a rilasciare il freno della mola con il motore in funzione

- Indicazione della necessità di manutenzione del freno della mola
- Indicazione della necessità di riparazione del freno della mola



- Premere il tasto (3) sul quadro di comando per 3 secondi con il motore in funzione.
- Azionare e rilasciare la leva del freno in direzione del manico tubolare

Se il freno della mola si può rilasciare, significa che è necessaria la manutenzione del freno della mola.

- Continuare il lavoro e dopo il lavoro rivolgersi ad un rivenditore STIHL
- Fare sottoporre il freno della mola a manutenzione

Ad ogni avvio del motore, occorre ripetere questa procedura. Il numero di queste procedure viene documentato nella centralina.

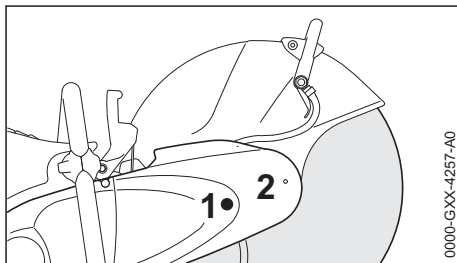
Se si continua a non riuscire a rilasciare il freno della mola, è necessario riparare il freno della mola.

- Interrompere il lavoro e rivolgersi ad un rivenditore STIHL
- Fare riparare il freno della mola

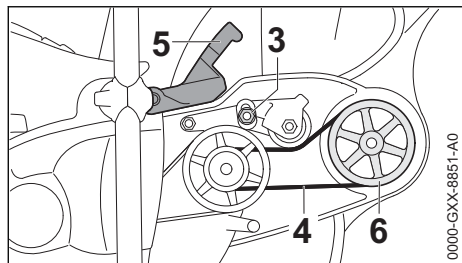
7.4 Correzione della tensione delle cinghie trapezoidali anteriori

Le cinghie trapezoidali sono parte del freno della mola.

Se la cinghia trapezoidale anteriore scivola o si schiaccia accelerando o lavorando, potrebbe significare che la cinghia trapezoidale anteriore non sia correttamente tesa. La mola può rimanere nel taglio.



- Svitare la vite (1)
- Togliere il riparo (2)

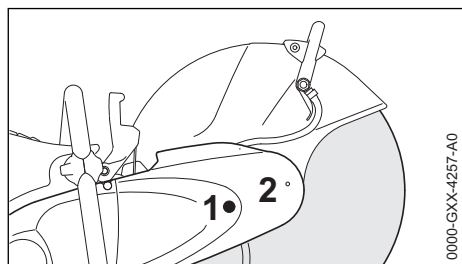


- ▶ Allentare il dado (3). La cinghia trapezoidale anteriore (4) viene tesa
- ▶ Azionare la leva del freno (5) in direzione del manico tubolare e tenerla in posizione
- ▶ Girare 3 volte la puleggia (6). Il pretensionamento è distribuito in modo uniforme.
- ▶ Rilasciare la leva del freno (5)
- ▶ Stringere il dado (3) con una coppia di 20 Nm



AVVERTENZA

Per garantire il funzionamento del freno della mola, i dadi devono essere avvitati con la coppia indicata. Se non è possibile garantire che i dadi possano essere stretti con la coppia giusta, fare tendere le cinghie trapezoidali anteriori ad un rivenditore specializzato STIHL.



- ▶ Inserire il coperchio (2)
- ▶ Avvitare e stringere la vite (1)

Se una cinghia trapezoidale durante l'accelerazione o il lavoro continua a scivolare o a schiacciarsi, potrebbe significare che è usurata. La mola può rimanere nel taglio e il freno della mola non può più funzionare correttamente.

- ▶ Interrompere il lavoro e rivolgersi ad un rivenditore STIHL
- ▶ Fare riparare il freno della mola

7.5 Sottoporre a manutenzione il freno della mola

Il freno della mola è soggetta ad attrito per strofinamento. Perché possa svolgere la sua funzione, occorre che sia sottoposto regolarmente a

manutenzione e cura da parte di personale qualificato. STIHL consiglia di fare eseguire la manutenzione e le riparazioni esclusivamente presso il rivenditore STIHL.

- ▶ L'indicazione della necessità di effettuare una manutenzione o una riparazione del freno della mola è data all'utente all'avvio del motore e al rilascio del freno della mola, v. la sezione "Controllare il funzionamento del freno della mola" e la sezione "Rilasciare il freno della mola" al capitolo "Freno della mola"

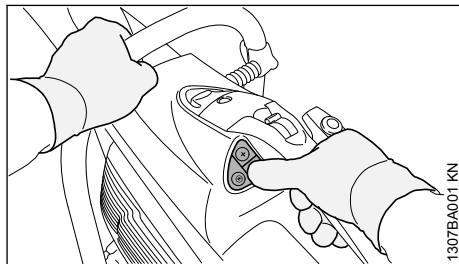
8 Sistema di comando elettronico acqua

Le troncatrici STIHL possono essere dotate del sistema di comando elettronico acqua.

Il sistema di comando elettronico dell'acqua consente di alimentare la mola per troncare con la quantità d'acqua ideale. Al regime del minimo non viene alimentata l'acqua.

8.1 Prima del lavoro

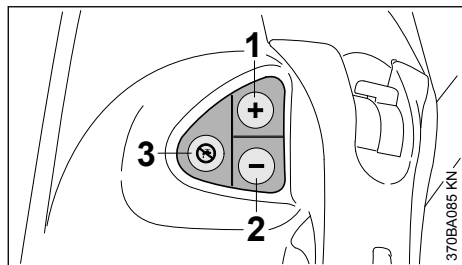
- ▶ Prendere confidenza con il processo operativo a motore spento



- ▶ Con il pollice della mano destra si possono azionare tutti i pulsanti del quadro comandi mentre la mano destra deve sempre afferrare l'impugnatura posteriore
- ▶ La mano sinistra afferra sempre il manico tubolare

8.2 Quadro comando

Con il motore in marcia, si possono inserire e disinserire il sistema di comando elettronico e impostare la portata d'acqua.



- 1 Pulsante (+):**
Inserire il sistema di comando elettronico acqua, ossia aumentare l'afflusso d'acqua alla mola per troncare
- 2 Pulsante (-):**
Inserire il sistema di comando elettronico acqua, ossia ridurre l'afflusso d'acqua alla mola per troncare
- 3 Disinserire il sistema di comando elettronico acqua, alla mola per troncare non viene fornita acqua**

8.3 Lavoro con il sistema di comando elettronico acqua

- avviare il motore, ved. "Avviamento / arresto del motore"
- Toccare brevemente con il pollice della mano destra il pulsante (+) o il pulsante (-); la mano destra tiene sempre l'impugnatura posteriore, quella sinistra sempre il manico tubolare – al minimo non arriva ancora acqua alla mola per troncare

Durante il lavoro alla mola per troncare viene fornita la quantità d'acqua impostata.

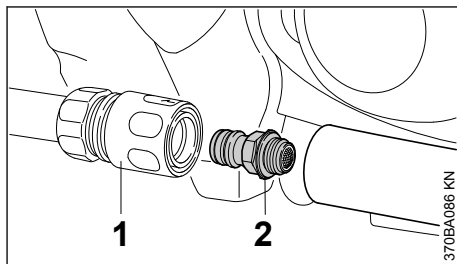
- Se necessario, adeguare la quantità d'acqua – per questo toccare brevemente con il pollice della mano destra il pulsante (+) o il pulsante (-) fino a ottenere la quantità d'acqua appropriata – la mano destra resta sempre sull'impugnatura posteriore, quella sinistra sempre sul manico tubolare

Quando dopo il lavoro la troncatrice si trova al minimo, alla mola per troncare non viene più fornita acqua – il sistema di comando elettronico dell'acqua rimane però inserito. Continuando a lavorare, alla mola per troncare viene di nuovo fornita automaticamente la quantità d'acqua impostata per ultimo.

Disinserendo e riavviando il motore, il comando elettronico dell'acqua è disinserito.

8.4 Manutenzione e cura

Se durante il lavoro, malgrado il sistema di comando elettronico inserito, alla mola per troncare affluisce troppo poca o niente acqua :



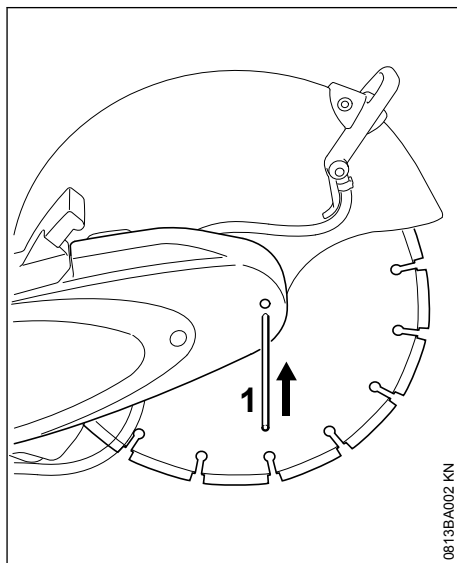
- Estrazione del manicotto distacco frizione (1)
- svitare l'"Attacco per acqua con retina" (2) e lavarlo sotto l'acqua corrente – non togliere la retina dall'attacco per acqua

Se, malgrado la retina pulita, l'alimentazione di acqua della mola per troncare è scarsa o mancante, rivolgersi al rivenditore.

9 Montaggio/sostituzione della mola

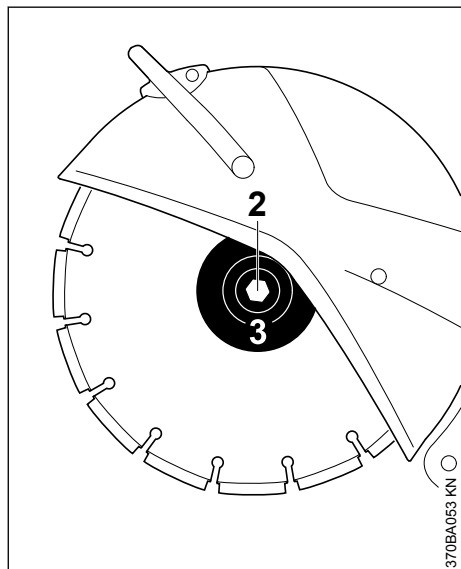
Montare e sostituire la mola per troncare solo con motore spento – cursore marcia-arresto su **STOP** o 0.

9.1 Bloccaggio dell'albero



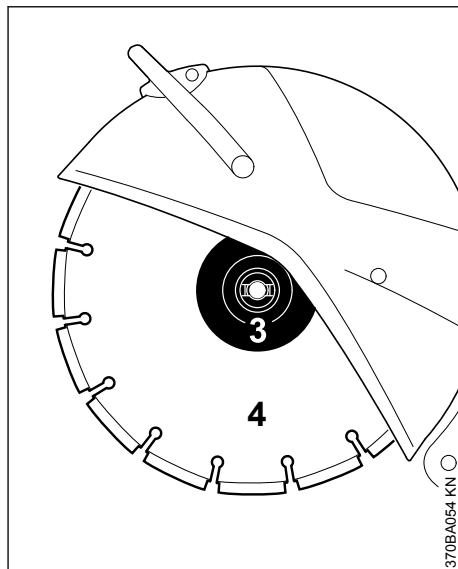
- ▶ innestare la spina (1) attraverso il foro del riparo cinghia
- ▶ Azionare la leva del freno e tenerla premuta
- ▶ Girare l'albero con la chiave universale finché la spina (1) non s'incestra nel foro che si trova dietro
- ▶ Rilasciare la leva del freno

9.2 Smontaggio della mola per troncare



- ▶ allentare e svitare con la chiave universale la vite a testa esagonale (2)
- ▶ togliere dall'albero il disco di pressione anteriore (3) e la mola per troncare

9.3 Montaggio della mola per troncare



- ▶ Inserire la mola per troncare (4)



AVVERTENZA

Sulle mole per troncare diamantate fare attenzione alle frecce del senso di rotazione.

- ▶ applicare il disco di pressione anteriore (3) – i suoi naselli di arresto del disco anteriore (3) devono inserirsi nelle scanalature dell'albero
- ▶ avvitare la vite esagonale e **serrarla a fondo** con la chiave universale– usando una chiave dinamometrica ved. la coppia di serraggio in "Dati tecnici"
- ▶ estrarre la spina dal riparo cinghia



AVVERTENZA

Non usare mai due mole per troncare contemporaneamente – **pericolo di rottura e di lesioni per consumo irregolare!**

10 Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.

**AVVERTENZA**

Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori.

10.1 STIHL MotoMix

STIHL raccomanda l'uso di STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottani e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Per la massima durata utile del motore, STIHL MotoMix è in miscela con l'olio STIHL HP Ultra per motori a due tempi.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

10.2 Miscelare il carburante**AVVISO**

Materiali di esercizio inadatti o rapporti di miscelazione non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina o olio motore di scarsa qualità possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio del carburante.

10.2.1 Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottani minimo di 90 NORM, con o senza piombo.

La benzina con percentuale di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic erogano la massima potenza, se si usa benzina con percentuale di alcol fino al 27% (E27).

10.2.2 Olio motore

Se il carburante viene miscelato dall'utente, è consentito usare soltanto un olio per motori a due tempi STIHL ad alte prestazioni delle classi JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC o ISO-L-EGD.

STIHL prescrive l'olio per motori a due tempi STIHL HP Ultra o un olio motore ad alte prestazioni di pari qualità, per poter garantire il rispetto dei valori delle emissioni per tutto il ciclo di vita della macchina.

10.2.3 Rapporto di miscelazione

con olio per motori a due tempi STIHL 1:50;
1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

10.2.4 Esempi

Quantità di benzina litri	Olio per motori a due tempi STIHL 1:50 litri (ml)
1	0,02 (20)
5	0,10 (100)
10	0,20 (200)
15	0,30 (300)
20	0,40 (400)
25	0,50 (500)

- versare in una tanica omologata per carburante prima l'olio, poi la benzina e mescolare bene.

10.3 Conservare la miscela di carburante

Conservare la miscela solo in contenitori omologati per carburante in un luogo sicuro, asciutto e fresco, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservare la miscela oltre 30 giorni. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

STIHL MotoMix invece può essere conservato senza problemi fino a 5 anni.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica.

**AVVERTENZA**

Nella tanica può crearsi pressione. Aprirla con cautela.

- Pulire bene di tanto in tanto il serbatoio del carburante e la tanica.

Smaltire il carburante residuo e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

11 Rifornimento del carburante

11.1 Preparazione dell'apparecchiatura

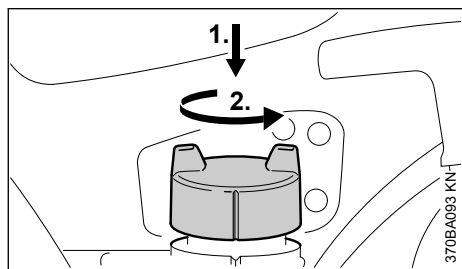
- Prima del rifornimento pulire la chiusura del serbatoio e la zona intorno all'apertura per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio
- Posizionare l'apparecchiatura con il tappo del serbatoio verso l'alto



AVVERTENZA

Non aprire mai con un attrezzo il tappo a baionetta del serbatoio. La chiusura potrebbe esserne danneggiata, lasciando fuoriuscire il carburante.

11.2 Apertura del tappo

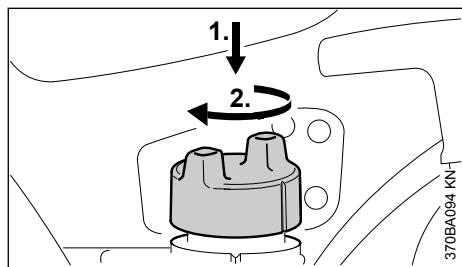


- Spingere in basso sino in fondo con la mano il tappo, girarlo in senso antiorario (circa 1/8 di giro) e toglierlo

11.3 Introdurre il carburante

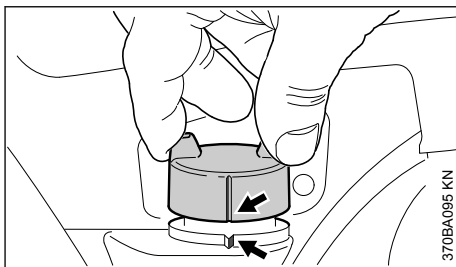
Durante il rifornimento non spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL consiglia il dispositivo di riempimento carburante STIHL (accessorio a richiesta).

11.4 Chiusura del tappo



- Applicare il tappo e girarlo finché non scivola nella sede a baionetta
- Con la mano spingere in basso fino in fondo il tappo e girarlo in senso orario (circa 1/8 di giro) fino allo scatto

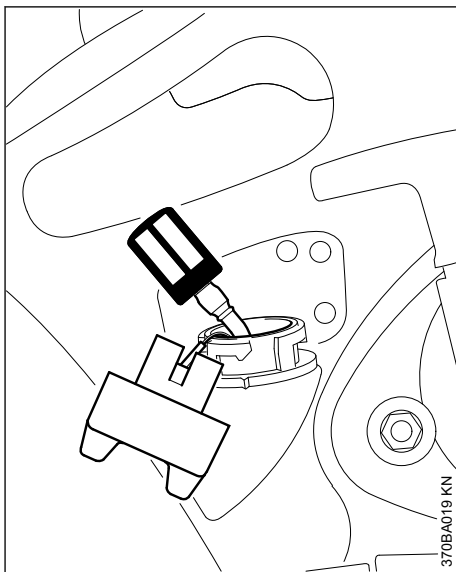
11.5 Controllo del bloccaggio



- Afferrare il tappo – che è correttamente bloccato se non può essere tolto e se i riferimenti (freccette) sul tappo e sul serbatoio carburante coincidono

Se il tappo può essere tolto o se i riferimenti non coincidono, chiudere nuovamente il tappo – ved. i paragrafi "Chiusura del tappo" e "Controllo del bloccaggio".

11.6 Sostituire la succhieruola una volta all'anno

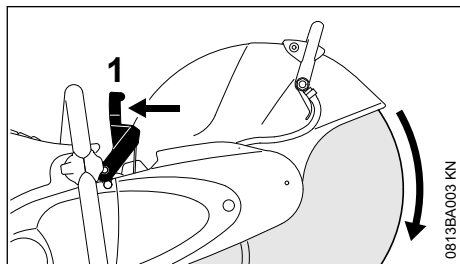


- Vuotare il serbatoio carburante
- con un gancio estrarre la succhieruola dal serbatoio e staccarla dal flessibile
- Innestare una nuova succhieruola nel flessibile
- Rimettere la succhieruola nel serbatoio.

12 Avviamento/arresto del motore

12.1 Controllare il funzionamento del freno della mola per troncare

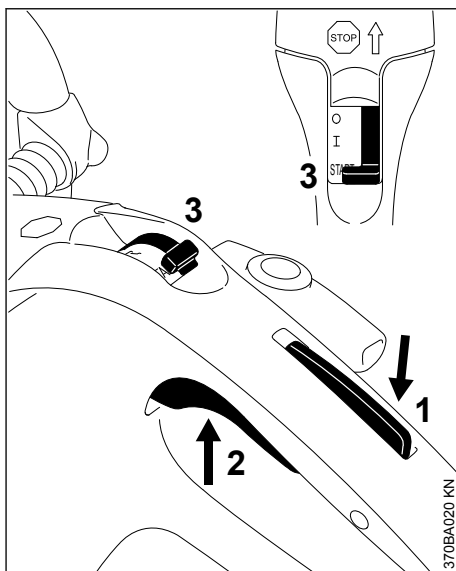
Ogni volta prima di iniziare il lavoro



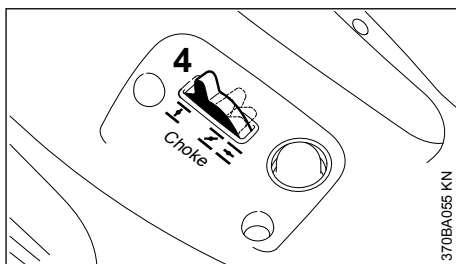
- Azionare la leva del freno (1) in direzione del manico tubolare e tenerla in posizione – la mola per troncare si riesce a girare a mano
- Rilasciare la leva del freno (1) – il freno della mola per troncare è inserito – la mola per troncare non si riesce a girare a mano
- Se la mola per troncare si riesce a girare senza azionare la leva del freno (1): Non lavorare con la troncattrice e rivolgersi ad un rivenditore. Fare riparare il freno della mola per troncare.

La leva del freno deve essere privo di sporco e muoversi facilmente.

12.2 Avviare il motore



- Premere il bloccaggio grilletto (1) e nello stesso tempo il grilletto (2)
- Tenere premute le due leve
- Spostare il cursore marcia-arresto (3) su **START** e tenerlo fermo
- Rilasciare in successione il grilletto, il cursore marcia-arresto e il bloccaggio grilletto – **posizione di semi-accelerazione**



- Impostare la leva farfalla di avviamento (4) secondo la temperatura del motore



a motore **freddo** Motor

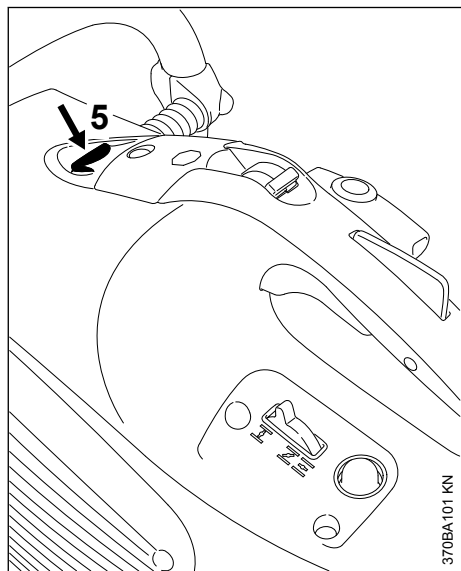


a motore **caldo** (anche se ha già funzionato, ma è ancora freddo, o, se ancora caldo, è stato spento da meno di 5 min)



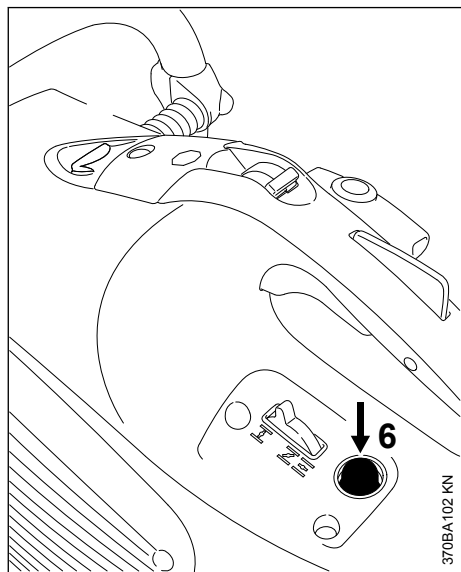
a motore **molto caldo** (se da caldo è stato spento da più di 5 min)

Su versioni con valvola di decompressione



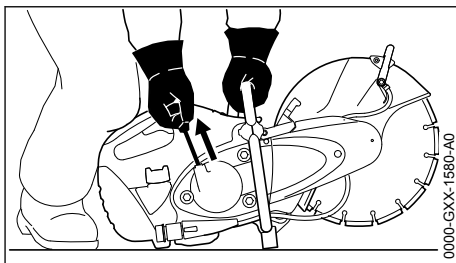
- Prima di ogni avviamento premere il pulsante (5) della valvola di decompressione

Su tutte le versioni



- Premere almeno da 7- a 10 volte la pompetta a sfera (6) della pompa carburante manuale – anche se è ancora piena di carburante

12.3 Avviamento

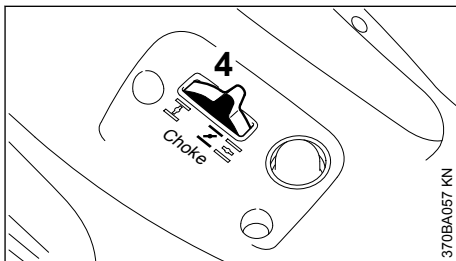


- Sistemare la troncatura in modo stabile sul suolo – la mola per troncatura non deve toccare nessun oggetto o il suolo – nel raggio d'azione della troncatura non si deve trovare nessun'altra persona
- assumere una posizione salda
- Con la mano sinistra sul manico tubolare, premere bene al suolo la troncatura – pollice sotto il manico
- Con il ginocchio destro sulla cappottatura, premere la troncatura sul suolo
- Con la mano destra estrarre lentamente l'impugnatura di avviamento fino all'arresto – poi tirarla rapidamente e con forza – non estrarre la fune sino in fondo.

AVVISO

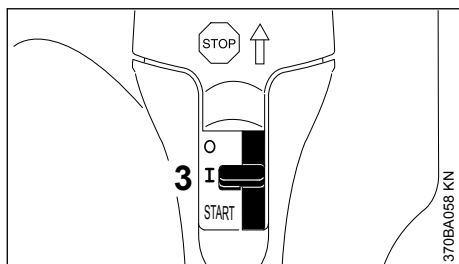
Non lasciare tornare indietro di colpo l'impugnatura di avviamento – **pericolo di rottura!** Guidarla in direzione opposta a quella dell'estrazione perché la fune possa avvolgersi correttamente.

12.4 Dopo la prima accensione

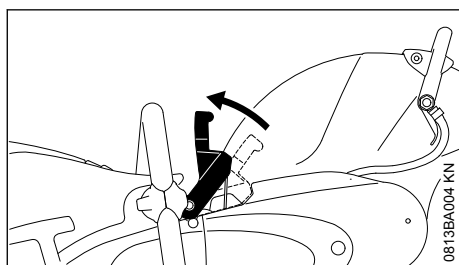


- Posizionare la leva della farfalla di avviamento (4) su **I** (Idle)
- Premere il pulsante della valvola di decompressione (secondo la dotazione)
- Avviare ancora

12.5 Non appena il motore gira



- Dando un colpetto sul grilletto, il cursore marcia-arresto (3) scatta in posizione normale I – il motore passa al minimo
- Posizionare la leva farfalla di avviamento su $\overline{\text{I}}$ stellen



- Azionare la leva del freno in direzione del manico e rilasciarla – il freno della mola per troncare è rilasciato

Se il carburatore è impostato correttamente, la mola per troncare non deve girare con il motore al minimo.

La troncatrice è pronta per l'impiego.

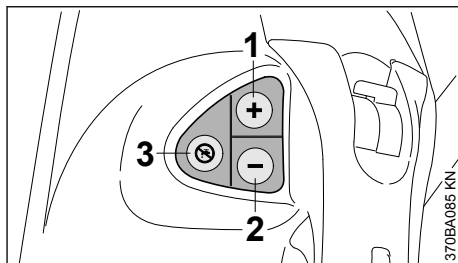
AVVISO

Prima di accelerare e prima della troncatura, occorre rilasciare il freno della mola per troncare.

Aumentando il regime del motore con il freno della mola per troncare inserito anche per breve tempo provoca danni al propulsore, alla frizione e al freno della mola per troncare.

12.6 Se il freno della mola per troncare non può essere rilasciato con il motore in funzione

- Indicazione della necessità di manutenzione del freno della mola per troncare
- Indicazione della necessità di riparazione del freno della mola per troncare



- Premere il tasto (3) sul quadro di comando per 3 secondi con il motore in funzione.
- Tirare la leva del freno verso il manico tubolare e lasciarla

Se il freno della mola per troncare si può rilasciare, significa che è necessaria la manutenzione del freno della mola per troncare.

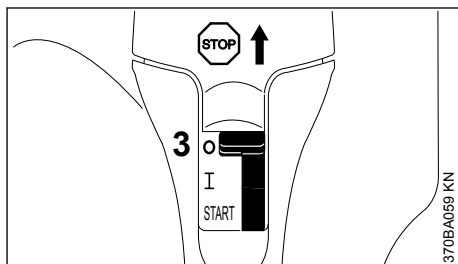
- Continuare il lavoro e dopo il lavoro rivolgersi ad un rivenditore STIHL
- Fare eseguire la manutenzione necessaria del freno della mola per troncare

Ad ogni avvio del motore, occorre ripetere questa procedura. Il numero di queste procedure viene documentato nella centralina.

Se il freno della mola per troncare non si riesce a rilasciare, significa che è necessaria la riparazione del freno della mola per troncare.

- Interrompere il lavoro e rivolgersi ad un rivenditore STIHL
- Fare riparare il freno della mola per troncare

12.7 Spegnere il motore



- Spostare il cursore marcia-arresto (3) su STOP o 0

12.8 Altre avvertenze per l'avviamento

12.8.1 Se il motore non parte

Dopo la prima accensione del motore, la leva farfalla di avviamento non è stata spostata tempestivamente su $\overline{\text{I}}$ gestellt.

- Posizionare il cursore di marcia-arresto su **START = posizione di semi-accelerazione**
- Posizionare la leva farfalla di avviamento su **I** = avviamento a caldo – anche con motore freddo
- Estrarre da 10- a 20 volte la fune – per ventilare la camera di combustione
- Riavviare il motore

12.8.2 Se il serbatoio è rimasto a secco

- introdurre il carburante
- Premere da 7- a 10 volte la pompetta a sfera della pompa carburante manuale – anche se è piena di carburante
- Impostare la leva farfalla di avviamento secondo la temperatura del motore
- Riavviare il motore

13 Sistema del filtro per aria

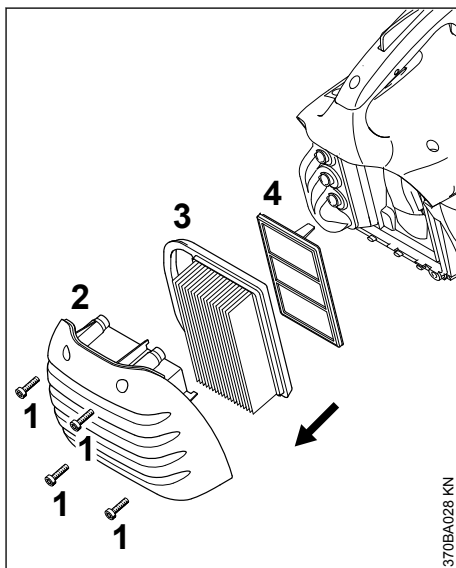
13.1 Informazioni di base

La durata dei filtri è in media superiore a 1 anno. Non smontare il coperchio e non sostituire il filtro fintanto che non si manifesta un'evidente perdita di potenza.

Nel sistema del filtro di lunga durata con preseparazione a ciclone l'aria sporca aspirata viene fatta turbinare – in questo modo le particelle più grosse e pesanti vengono proiettate verso l'esterno e separate. Nel sistema entra solo aria prefiltrata – per questo si ottengono intervalli di cambio del filtro estremamente lunghi.

13.2 Sostituzione del filtro aria

13.2.1 Solo quando la potenza del motore diminuisce sensibilmente



- Leva farfalla avviamento su **I**
- Allentare le viti (1)
- Togliere e pulire il coperchio filtro (2)
- Togliere il filtro principale (3)
- Estrarre il filtro ausiliario (4) – non lasciare entrare sporcizia nella zona di aspirazione
- pulire il vano del filtro
- Introdurre il nuovo filtro ausiliario e il nuovo filtro principale
- applicare il coperchio filtro
- serrare le viti

Usare solo filtri di prima qualità per proteggere il motore dall'infiltrazione di polvere abrasiva.

STIHL raccomanda di usare solo filtri originali STIHL. L'alto livello di qualità di queste parti assicura un funzionamento senza inconvenienti, una lunga durata del propulsore e intervalli di cambio del filtro estremamente lunghi.

14 Impostazione del carburatore

14.1 Informazioni fondamentali

L'impianto di accensione di questa troncatrice è equipaggiato con limitazione elettronica della velocità. Non è possibile di impostare il regime massimo oltre un valore massimo stabilito.

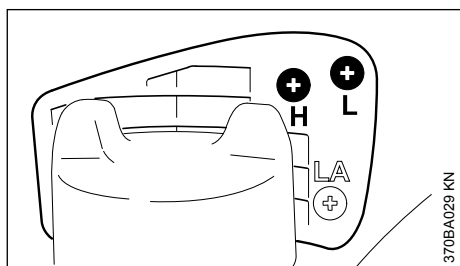
Il carburatore è tarato in produzione alla regolazione standard.

Questa impostazione è concepita in modo da fornire al motore una miscela ottimale aria-carburante in tutte le condizioni di esercizio.

14.2 Preparazione dell'attrezzatura

- Spegnimento del motore
- Controllare il filtro dell'aria – se necessario, pulirlo o sostituirlo

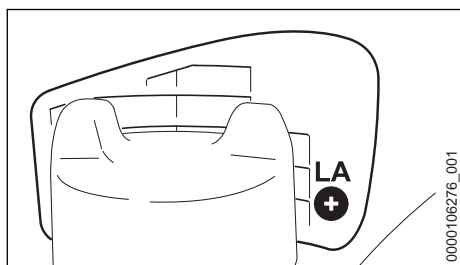
14.3 Impostazione standard (se presenti vite di registro principale (H) e vite di registro del minimo (L))



- Girare in senso antiorario fino all'arresto la vite di registro principale (H) - max 3/4 di giro
- Girare in senso orario la vite di registro del minimo (L) fino all'arresto – poi girarla di 3/4 di giro in senso antiorario

14.4 Regolazione del minimo

- Eseguire l'impostazione standard (se (H) e (L) presenti)
- Avviare il motore e lasciarlo scaldare



14.4.1 Il motore si ferma al minimo

- Girare in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) fin quando la mola non comincia a seguire il moto – poi girare indietro di 1 giro

14.4.2 La mola è trascinata al minimo

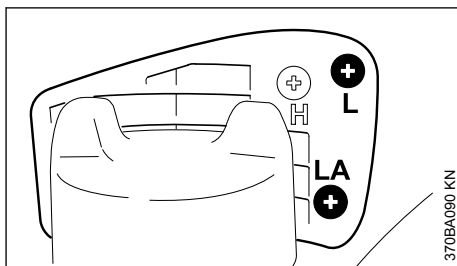
- Girare in senso antiorario la vite di arresto del minimo (LA) fin quando la mola si ferma – poi girare ancora di 1 giro nella stessa direzione



AVVERTENZA

Se dopo la regolazione la mola non si ferma al minimo, fare riparare la troncatrice dal rivenditore.

14.4.3 In presenza della vite di registro del minimo (L): minimo irregolare; accelerazione scadente (malgrado la regolazione variata della vite LA)



La regolazione del minimo è troppo povera.

- Girare di circa 1/4 di giro in senso antiorario la vite di registro del minimo (L) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene – max fino all'arresto

14.4.4 In presenza della vite di registro del minimo (L): non è possibile alzare sufficientemente il minimo con la vite di arresto (LA); la macchina si spegne nel passaggio dal carico parziale al minimo

La regolazione del minimo è troppo ricca.

- Girare la vite di registro del minimo (L) di circa 1/4 di giro in senso orario

Dopo ogni correzione della vite di registro del minimo (L) è in genere necessario variare anche la vite di arresto del minimo (LA).

14.5 Correzione dell'impostazione del carburatore nell'impiego ad alta quota (se presente vite di registro principale (H))

Se il motore non gira in modo soddisfacente, può essere necessaria una leggera correzione:

- Eseguire l'impostazione standard
- Lasciare scaldare il motore

- Girare leggermente in senso orario (più povera) la vite di registro principale (H) – max. fino all'arresto

AVVISO

Dopo il ritorno dall'alta quota, riportare l'impostazione del carburatore a quella standard.

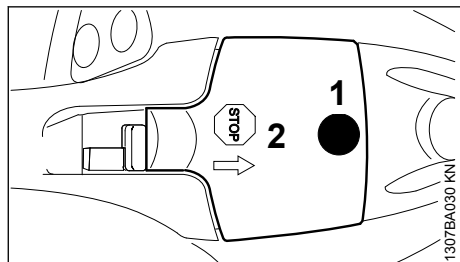
In caso di regolazione troppo povera vi è il rischio di danni al propulsore per mancanza di lubrificazione e per surriscaldamento.

15 Candela

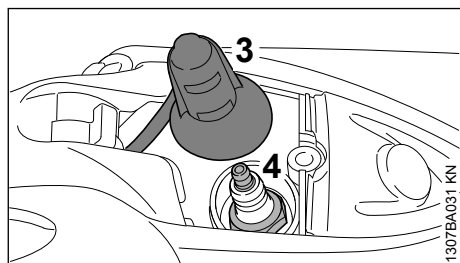
- se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela
- dopo circa 100 ore di esercizio sostituire la candela – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

15.1 Smontaggio della candela di accensione

- Spegnere il motore – posizionare l'interruttore Stop su **STOP** o **0**

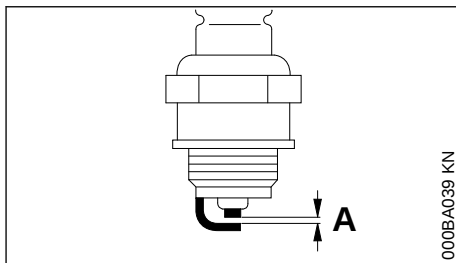


- Svitare la vite (1) e togliere il cappuccio (2) – la vite (1) è fissata con sistema antiperdita nel cappuccio (2)



- Staccare la spina del cavo di accensione (3)
- Svitare la candela di accensione (4) con una chiave universale

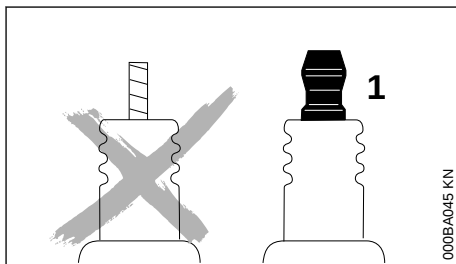
15.2 Controllare la candela



- pulire la candela sporca
- controllare la distanza degli elettrodi (A) – se necessario, correggerla – per il valore ved. "Dati tecnici"
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela.

Le possibili cause sono:

- eccesso di olio motore nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni di esercizio improprie



AVVERTENZA

In caso di dado non correttamente avvitato o assente (1) sussiste il rischio di scintille. Se si lavora in ambienti infiammabili o esplosivi, sussiste il rischio di incendi o esplosioni. Sussiste il rischio di ferire gravemente le persone oppure di provocare danni materiali.

- utilizzare candele schermate con dado di collegamento fisso

15.3 Montaggio della candela

- piazzare e avvitare la candela a mano
- stringere la candela con la chiave universale
- Premere il raccordo saldamente sulla candela
- Applicare il cappuccio per il raccordo candela e serrarlo.

16 Conservazione dell'apparecchiatura

In caso d'inattività di oltre 30 giorni circa

- Vuotare e pulire il serbatoio in un luogo ben ventilato.
- Smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente.
- Se è presente una pompa manuale per carburante, premerla almeno 5 volte.

- Avviare il motore e farlo girare al minimo fino allo spegnimento.
- Rimuovere la troncatrice.
- Pulire a fondo l'apparecchiatura.
- Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro. Preservarla dall'uso non autorizzato (ad es. da parte di bambini).

17 Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.

		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se necessario
Macchina completa	controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	pulizia		X							
Elementi di comando	Controllo funzionale	X		X						
Freno della mola per troncatura, cinghia trapezoidale scanalata	Controllo funzionale	X								
	riparazione da parte del venditore ¹⁾							X		
Pompa carburante manuale (se presente)	controllo	X								
	riparazione da parte del venditore ¹⁾								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	controllo							X		
	sostituzione						X		X	X
Serbatoio carburante	pulizia						X			
Filtro dell'aria (tutti i componenti del filtro)	cambio	solo se la potenza del motore scende sensibilmente								
Feritoie di aspirazione aria di raffreddamento	pulizia		X							
Alette del cilindro	pulizia da parte del rivenditore ¹⁾						X			
Attacco acqua	controllo	x						x		

¹⁾ STIHL raccomanda il concessionario STIHL

²⁾ disponibile solo in alcuni paesi

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole produzione di polvere ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi, abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima di iniziare il lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo ogni rifornimento di carburante	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se necessario
	riparazione da parte del venditore ¹⁾								X	
Carburatore	Controllo del minimo – la mola per troncane non deve essere trascinata	X		X						
	Regolazione del minimo									X
Candela di accensione	regolare la distanza degli elettrodi							X		
	sostituzione dopo 100 ore di esercizio									
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	stringere		X							X
Elementi antivibratori	controllo	X						X		X
	sostituzione da parte del rivenditore ¹⁾								X	
Mola da taglio	controllo	X		X						
	sostituzione								X	X
Supporto/tamponi in gomma (lato inferiore dell'apparecchiatura)	controllo		X							
	sostituzione								X	X
Adesivo per la sicurezza	sostituzione								X	

18 Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura

¹⁾ STIHL raccomanda il concessionario STIHL

²⁾ disponibile solo in alcuni paesi

- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

18.1 Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura“. Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

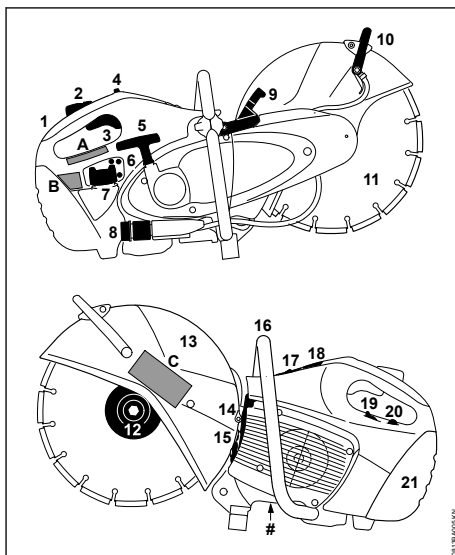
18.2 Particolari soggetti a usura

Anche con un impiego corretto, alcuni particolari dell'apparecchiatura sono soggetti ad una normale usura e devono essere sostituiti a tempo debito secondo il tipo e la durata dell'impiego.

Ne fanno parte, fra gli altri:

- frizione, cinghia trapezoidale
- mole per troncare (tutti i tipi)
- filtro (aria, carburante)
- dispositivo di avviamento
- candela di accensione
- elementi di smorzamento del sistema antivibratorio.

19 Componenti principali



- 1 Impugnatura posteriore
- 2 Bloccaggio grilletto
- 3 Grilletto
- 4 Cursore marcia-arresto
- 5 Impugnatura di avviamento
- 6 Viti di registro carburatore
- 7 Tappo serbatoio
- 8 Attacco per acqua
- 9 Leva del freno
- 10 Leva di registro
- 11 Mola per troncare
- 12 Disco di pressione anteriore
- 13 Riparo
- 14 Silenziatore
- 15 Griglia parascintille (disponibile solo secondo il paese)
- 16 Manico tubolare
- 17 Valvola di decompressione
- 18 Cappuccio per raccordo candela
- 19 Leva farfalla di avviamento
- 20 Pompa carburante manuale
- 21 Coperchio filtro
- # Numero di matricola
- A Autoadesivi per la sicurezza

B Autoadesivi per la sicurezza**C Autoadesivi per la sicurezza****20 Dati tecnici****20.1 Propulsore**

Motore monocilindrico a due tempi STIHL

Cilindrata:	66,7 cm ³
Alesaggio	50 mm
Corsa del pistone:	34 mm
Potenza:	3,2 kW (4,4 CV) a 9000 1/min

Regime del minimo:	2700 giri/min
Regime max. del mandrino secondo ISO 19432:	2525 giri/min

20.2 Impianto di accensione

Magnete a comando elettronico

Candela di accensione (schermata):	Bosch WSR 6 F, STIHL ZK C 14
Distanza fra gli elettrodi:	0,5 mm

20.3 Sistema di alimentazione

Carburatore a membrana, insensibile all'inclinazione con pompa carburante integrata

Capacità serbatoio carbu- 710 cm³ (0,71 l)
rante:**20.4 Filtro dell'aria**

Filtro principale (di carta) e filtro ausiliario in tessuto d'acciaio floccato

20.5 PesoA vuoto, senza mola per troncare, con sistema di comando acqua elettronico
11,1 kg**20.6 Troncatrici**

Il regime di esercizio massimo indicato ammesso della mola da taglio deve essere maggiore o uguale al regime massimo del mandrino della troncatrice usata.

Diametro esterno:	350 mm
Spessore max.:	4,5 mm
Diametro foro/diametro mandrino:	20 mm
Coppia di serraggio	30 Nm

Mole da taglio in resina sinteticaDiametro esterno minimo dei dischi 103 mm
di pressione:^{1) 2)}Profondità max. di taglio:³⁾ 125 mm¹⁾Per il Giappone 118 mm²⁾Per l'Australia 118 mm³⁾In caso di impiego di dischi di pressione con diametro esterno di 118 mm, la profondità di taglio massima si riduce a 116 mm**Mole da taglio diamantate**Diametro esterno minimo dei dischi 103 mm
di pressione:¹⁾Profondità max. di taglio:³⁾ 125 mm¹⁾Per il Giappone 118 mm³⁾In caso di impiego di dischi di pressione con diametro esterno di 118 mm, la profondità di taglio massima si riduce a 116 mm**20.7 Valori acustici e vibratori**

Per altri particolari sull'osservanza della Direttiva sulle vibrazioni 2002/44/CE, che definisce le responsabilità per i datori di lavoro, vedere

www.stihl.com/vib**20.7.1 Livello di pressione acustica L_{peq} secondo DIN EN ISO 19432 fattore d'incertezza K: 2 dB(A)**

98 dB(A)

20.7.2 Livello di potenza sonora L_w secondo DIN EN ISO 19432 fattore d'incertezza K: 2 dB(A)

109 dB(A)

20.7.3 Livello di potenza sonora garantito L_{WAd} misurato secondo 2000/14/CE

115 dB(A)

20.7.4 Valore vibratorio $a_{hv,eq}$ secondo DIN EN ISO 19432 fattore d'incertezza K: 2 dB(A)Impugnatura sinistra: 3,6 m/s²Impugnatura destra 3,9 m/s²**20.7.5 Valore vibratorio p_f secondo EN ISO 5349-3 fattore d'incertezza K_p : 7 m/s²**Impugnatura sinistra: 55 m/s²Impugnatura destra 86 m/s²**20.8 REACH**

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (CE) n. 1907/2006, vedere

www.stihl.com/reach

20.9 Valore delle emissioni dei gas di scarico

Il valore di CO₂ misurato nella procedura di omologazione del tipo UE è riportato all'indirizzo

www.stihl.com/co2

nei dati tecnici specifici per il prodotto.

Il valore di CO₂ misurato è stato calcolato su un motore rappresentativo dopo una procedura di collaudo standardizzata a condizioni di laboratorio e non rappresenta alcuna garanzia esplicita o implicita in merito alle prestazioni di un determinato motore.

Con l'uso conforme descritto nelle presenti istruzioni per l'uso e la manutenzione vengono soddisfatti i requisiti in vigore per le emissioni dei gas di scarico. In caso di alterazioni al motore decade l'autorizzazione all'esercizio.

21 Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

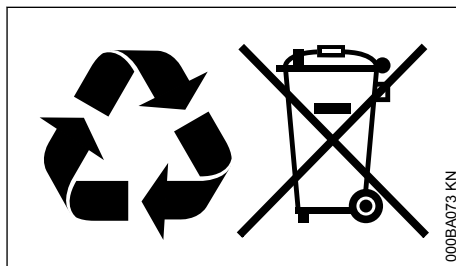
STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL**® ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL **SL** (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

22 Smaltimento

Le informazioni sullo smaltimento sono disponibili presso l'amministrazione locale o i rivenditori specializzati STIHL.

Uno smaltimento scorretto può nuocere alla salute e all'ambiente.



- Smaltire i prodotti STIHL, incluso l'imballaggio, nel rispetto delle norme locali in materia presso un centro di raccolta idoneo per il riciclaggio.
- Non smaltire con i rifiuti domestici.

23 Conformità UE

La dichiarazione di conformità UE è disponibile all'indirizzo stihl.link/compliance.

Un modulo per la segnalazione di vulnerabilità di sicurezza e ulteriori informazioni sono disponibili all'indirizzo vdp.stihl.com.



24 Indirizzi

Amministrazione generale STIHL

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
D-71307 Waiblingen

Distributori STIHL

GERMANIA

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

AUSTRIA

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SVIZZERA

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

www.stihl.com



0458-520-7521-C



0458-520-7521-C